



Empirische Analysen
Sozialwissenschaftliche Studien
Planungsunterstützung



Schulentwicklungsplanung der Stadt Dorsten

Fortschreibung 2025

Impressum

GEBIT Münster GmbH & Co.KG
Gesellschaft für Beratung sozialer Innovation und Informationstechnologie
Corrensstr. 80
48149 Münster
Telefon: 0251 / 20 888 250
Telefax: 0251 / 20 888 251
Email: info@gebit-ms.de
<http://www.gebit-ms.de>



Inhalt

1.	Einführung	5
2.	Demographische Entwicklung	6
3.	Grundschulen.....	8
3.1	Dorsten Nord	8
3.1.1	Grüne Schule an der Talaue	10
3.1.1.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue.....	10
3.1.1.2	Prognose Betreuung Grüne Schule an der Talaue	12
3.1.1.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	13
3.1.1.4	Zusammenfassung Grüne Schule an der Talaue	15
3.1.2	Wittenbrinkschule	16
3.1.2.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule	16
3.1.2.2	Prognose Betreuung Wittenbrinkschule	18
3.1.2.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	19
3.1.2.4	Zusammenfassung Wittenbrinkschule.....	20
3.1.3	Urbanusschule.....	21
3.1.3.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Urbanusschule	21
3.1.3.2	Prognose Betreuung Urbanusschule	22
3.1.3.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	23
3.1.3.4	Zusammenfassung Urbanusschule	25
3.1.4	Don-Bosco-Schule	26
3.1.4.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule	26
3.1.4.2	Prognose Betreuung Don-Bosco-Schule	27
3.1.4.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	28
3.1.4.4	Zusammenfassung Don-Bosco-Schule	29
3.1.5	Maria-Montessori-Schule.....	30
3.1.5.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule	30
3.1.5.2	Zusammensetzung der Schülerschaft	31
3.1.5	Zusammenfassung Dorsten Nord	33
3.2	Dorsten Mitte	34
3.2.5	Antoniusschule	35
3.2.5.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Antoniusschule	35
3.2.5.2	Betreuung an der Antoniusschule.....	36
3.2.5.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	37
3.2.5.4	Zusammenfassung Antoniusschule.....	39
3.2.6	Bonifatiuschule	40
3.2.6.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Bonifatiuschule	40
3.2.6.2	Prognose Betreuung Bonifatiuschule	42
3.2.6.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	43
3.2.6.4	Zusammenfassung Bonifatiuschule	44
3.2.7	Augustaschule	45
3.2.7.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Augustaschule	45
3.2.7.2	Prognose Betreuung Augustaschule.....	47
3.2.7.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	47
3.2.7.4	Zusammenfassung Augustaschule	49
3.2.8	Albert-Schweitzer-Schule.....	50
3.2.8.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule	50
3.2.8.2	Prognose Betreuung Albert-Schweitzer-Schule	51
3.2.8.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	52
3.2.8.4	Zusammenfassung Albert-Schweitzer-Schule	54
3.2.9	Zusammenfassung Dorsten Mitte	55
3.3	Dorsten Süd	56
3.3.5	Wilhelm-Lehmbruck-Schule (Verbund)	56
3.3.5.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule	56

3.3.5.2	Prognose Betreuung Wilhelm-Lehmbruck-Schule	58
3.3.5.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	59
3.3.5.4	Zusammenfassung Wilhelm-Lehmbruck-Schule	60
3.3.6	Pestalozzischule (Verbund)	61
3.3.6.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule	61
3.3.6.2	Prognose Betreuung Pestalozzischule	63
3.3.6.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	65
3.3.6.4	Zusammenfassung Pestalozzischule	66
3.3.7	Agathaschule	67
3.3.7.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Agathaschule	67
3.3.7.2	Prognose Betreuung Agathaschule	68
3.3.7.3	Zusammensetzung der Schülerschaft	69
3.3.7.4	Zusammenfassung Agathaschule	71
3.3.8	Zusammenfassung Dorsten Süd	72
3.4	Zusammenfassung Grundschulen	73
3.4.5	Schüler_innen an Grundschulen insgesamt	73
3.4.6	Schüler_innen mit Migrationshintergrund	74
3.4.7	Inklusion an Grundschulen	75
3.4.8	Betreuung an Grundschulen	75
4.	Weiterführende Schulen.....	77
4.1	Realschule St. Ursula	78
4.1.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula	78
4.1.2	Zusammensetzung der Schülerschaft	79
4.2	Montessori-Reformschule.....	82
4.2.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule	82
4.2.2	Zusammensetzung der Schülerschaft	82
4.3	Neue Schule Dorsten.....	85
4.3.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten	85
4.3.2	Zusammensetzung der Schülerschaft	86
4.3.3	Zusammenfassung Neue Schule Dorsten	88
4.4	Gymnasium Petrinum	89
4.4.1.	Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium Petrinum	89
4.4.1	Zusammensetzung der Schülerschaft	90
4.4.2.	Zusammenfassung Gymnasium Petrinum	92
4.5	Gymnasium St. Ursula.....	93
4.5.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium St. Ursula	93
4.5.2	Zusammensetzung der Schülerschaft	94
4.6	Gesamtschule Wulfen	96
4.6.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Gesamtschule Wulfen	96
4.6.2	Zusammensetzung der Schülerschaft	98
4.6.3	Zusammenfassung Gesamtschule Wulfen	100
4.7	Zusammenfassung weiterführende Schulen.....	101
4.7.1	Schüler_innen an weiterführenden Schulen insgesamt.....	101
4.7.2	Inklusion an weiterführenden Schulen	102
4.7.3	Schüler_innen mit Migrationshintergrund an weiterführenden Schulen.....	102
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	103
	Tabellen	103
	Abbildungen.....	105

1. Einführung

Die Stadt Dorsten hat die GEBIT Münster mit der jährlichen Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung beauftragt, um die mittelfristige Entwicklung der Dorstener Schullandschaft bis 2030/31 zu untersuchen. Gegenstand dieser Aktualisierung ist die Fortschreibung der Zahl der Schüler_innen an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Dorsten. Hierbei ist auch die Entwicklung der Betreuungszahlen an Grundschulen in den Blick zu nehmen.

Die Vorgehensweise bei der Prognoseberechnung kann dem vorliegenden Schulentwicklungsplanungsbericht der Stadt Dorsten entnommen werden.

2. Demographische Entwicklung

Für die Prognoseaktualisierung wurden die Einwohnerdaten der Stadt Dorsten mit Stand 31.12.2024 herangezogen. Im Vergleich zu den Einwohnerdaten mit Stand 31.12.2023 ergeben sich erneut leichte Veränderungen hin zu einem weiteren Wachstum der Bevölkerung. 2025/26 werden inzwischen fast 790 Kinder zur Einschulung erwartet. Auch der Einschulungsjahrgang 2029 ist im Vergleich zu 2023 noch einmal um 21 Kinder angewachsen. Insgesamt stehen ab 2029 aus heutiger Sicht jedoch wieder deutlich kleinere Einschulungsjahrgänge an.

Tabelle 1: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge Stand 31.12.2024

Einschulungs-jahr	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Altendorf-Ulfkotte	16	13	20	18	19	19	13	20	10
Altstadt	27	23	29	26	30	23	38	39	37
Deuten	10	14	15	15	11	16	17	15	20
Feldmark	88	58	92	94	61	89	77	61	65
Hardt	52	52	57	67	58	54	65	61	53
Hervest	142	125	137	157	145	134	150	115	109
Holsterhausen	125	136	165	133	122	125	105	92	107
Lembeck	40	49	39	63	41	51	30	45	49
Östrich	13	9	10	20	11	17	15	13	8
Rhade	43	46	37	41	54	50	55	42	48
Wulfen	167	162	132	152	167	148	137	119	106
SUMME	723	687	733	786	719	726	702	622	612
Differenz 31.12.2023				+14	0	+3	+6	+21	

Vergleicht man das Wachstum in den Stadtteilen, stechen die Feldmark und Wulfen erneut als die Stadtteile mit vergleichsweise größerem Wachstum hervor. In der Feldmark wurden und werden mehrere Baugebiete mit insgesamt 139 Wohneinheiten realisiert, die das Wachstum (mit-)begründen.

Auch auf der Hardt ist es zu einer Vergrößerung der künftigen Einschulungszahlen gekommen. Hier wurden bislang eher kleinere Baugebiete umgesetzt, weitere folgen insbesondere in Form des Baugebiets Nonnenkamp mit 120 Wohneinheiten.

In Holsterhausen zeigen sich im letzten Jahr je nach Einschulungsjahrgang im Vergleich zu den Vorjahren wechselhafte Effekte – teils sind die Jahrgänge größer geworden, teils kleiner.

In Wulfen befinden sich anteilig die meisten ukrainischen Schüler_innen, die v.a. an der Grünen Schule beschult werden. Hier haben sich die Einschulungsjahrgänge 2028 und 2029 im letzten Jahr deutlich vergrößert.

Tabelle 2: Zu- und Wegzug in den Stadtteilen – Vergleich 2023 und 2024

Einschulungsjahr	2025	2026	2027	2028	2029
Altendorf-Ulfkotte	1	0	-1	0	0
Altstadt	-1	-3	-7	-6	-2
Deuten	1	-2	0	0	0
Feldmark	6	2	7	4	0
Hardt	-3	4	2	2	8
Hervest	3	8	-1	-1	0
Holsterhausen	3	-5	3	-4	-3
Lembeck	0	-1	3	-1	2
Östrich	2	0	3	-1	2
Rhade	1	-2	-2	0	4
Wulfen	1	-1	-4	13	10
Summe	+14	0	+3	+6	+21

3. Grundschulen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Prognoseaktualisierung für die einzelnen Grundschulen in Dorsten dargestellt. Hierbei werden auch die aktualisierte Zusammensetzung der Schülerschaft und die Übergänge in die Sekundarstufe I dargestellt.

3.1 Dorsten Nord

Im Norden der Stadt Dorsten (Deuten, Lembeck, Rhade und Wulfen) befinden sich die Urbanusschule, die Don-Bosco-Schule, die Grüne Schule an der Talaue sowie die Wittenbrinkschule. Hinzu kommt der Teilstandort Deuten der Wilhelm-Lehmbruck-Schule, deren Hauptstandort im Süden der Stadt Dorsten in Östrich angesiedelt ist. Darüber hinaus befindet sich die private Maria-Montessori-Grundschule in Wulfen. Als Ersatzschule nimmt sie Schüler_innen aus ganz Dorsten auf und spielt daher für die Versorgung von Wulfener Kindern eine untergeordnete Rolle.

In Dorsten Nord werden prognostisch künftig weiterhin zunächst tendenziell 11 bis 12 Züge versorgt. Die Grüne Schule an der Talaue und die Wittenbrinkschule liegen im Stadtteil Wulfen und teilen sich die dortigen Schülerströme. Die Urbanusschule in Rhade sowie die Don-Bosco-Schule in Lembeck sind relativ unabhängig von den weiteren Schulen und arbeiten i. d. R. zweizügig, 2025/26 bildet die Don-Bosco-Schule abweichend einmalig drei Eingangsklassen.

Die Entwicklung im Stadtteil Wulfen ist bislang weiterhin von Zuzugseffekten geprägt. Im Vergleich zu Dezember 2023 sind zwar die Einschulungskohorten der Jahre 2026 und 2027 etwas kleiner geworden, deutlich vergrößert um 10 % bzw. 9 % haben sich jedoch die Einschulungskohorten der Folgejahre 2028 und 2029. Im Mittel bedeutet dies weiterhin ein Wachstum von 4 % jährlich.

Schreibt man auch künftig ein Wachstum von zunächst 4 % jährlich fort, ergibt sich für die künftigen Einschulungsjahrgänge eine größere Anzahl an Kindern, die dann zur Einschulung ansteht (siehe fett markierte Werte, Tabelle 3). Der Einschulungsjahrgang 2030 würde dann von momentan noch 106 Kinder auf rund 134 Kinder anwachsen. Diese Entwicklung muss jährlich weiter beobachtet werden. Für die Wittenbrinkschule und die Grüne Schule würde dies bedeuten, dass letztere tendenziell bis mindestens 2029/30 vierzünftig arbeiten würde, während die Wittenbrinkschule bis ca. 2029/30 dreizünftig arbeiten würde.

Tabelle 3: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Wulfen

Einschulungs- jahr	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	2028 /29	2029 /30	2030 /31
Einwohnerdaten Stand								
31.12.2021	134	115	115	124	-	-	-	
31.12.2022	162	131	137	157	148	122	-	
31.12.2023	162	132	151	168	152	124	109	
31.12.2024	162	132	152	167	148	137	119	106
			158	174	154	142	124	110
				181	160	148	129	114
					166	154	134	119
						160	139	124
							145	129
								134
SuS/Klasse bei 6 Zügen	-	-	26,3	30,2	27,7	26,7	24,2	22,3
SuS/Klasse bei 7 Zügen	-	-	22,6	25,9	23,7	22,9	20,7	19,1

3.1.1 Grüne Schule an der Talaue

3.1.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue

Die Grüne Schule an der Talaue beschult im Schnitt 12,5 % aller Schulanfänger_innen aus Dorsten und hat in den letzten Jahren drei- bis vierzünftig gearbeitet.

Schreibt man die durchschnittliche Eingangsquote der vergangenen Jahre fort und bezieht das Jahr 2025 mit ein, wird die Schule künftig weiterhin drei- bis vierzünftig arbeiten und 2028/29 16 Klassen bilden. Aus heutiger Sicht stehen in den Jahren bis 2027/28 wieder größere Einschulungsjahrgänge an (siehe Spalte „Wulfen“), danach verringert sich das Einschulungspotenzial. Zieht man die künftig einzuschulenden Kinder in Wulfen als Basis für die Berechnung der Eingangsquoten heran, wird im Schuljahr 2026/27 tendenziell eine Schülerzahl von 102 im 1. Jahrgang erreicht, die Klassenbildung bleibt insgesamt wie in der Basisvariante der Prognose.

Vor dem Hintergrund von Wachstumseffekten in Wulfen könnte die Schule bis 2029/30 vierzünftig arbeiten (siehe Tabelle 3, S. 9).

Im Schuljahr 2025/26 wird die Zahl der in die Eingangsklasse aufzunehmenden Schüler_innen an der Grünen Schule auf 92 begrenzt (siehe Beschluss des Rats der Stadt Dorsten vom 19.11.2024). Es sollen somit nicht mehr als 23 Schüler_innen in vier Klassen beschult werden. Damit auch bei ggf. drei Zügen nicht mehr als 23 Kinder aufgenommen werden, müsste die Schülerzahl ab 2029/30 dann ggf. bei 69 begrenzt werden.

Tabelle 4: Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue

Grüne Schule an der Talaue													
Schul-jahr	Wul-fen	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	125	612	11,8	72	3	84	3	71	3	62	3	289	12
2018/19	116	607	10,0	61	3	91	3	65	3	67	3	284	12
2019/20	121	645	10,1	65	3	77	3	69	3	61	3	272	12
2020/21	129	630	12,1	76	3	77	3	52	3	71	3	276	12
2021/22	125	687	10,6	73	3	77	3	74	3	59	3	283	12
2022/23	167	723	14,1	102	4	80	3	85	3	71	3	338	13
2023/24	162	687	15,7	108	4	101	4	78	3	73	3	360	14
2024/25	132	733	10,5	78	3	115	4	97	4	80	3	370	14
2025/26	152	786	11,5	90	4	83	3	108	4	96	4	377	15
2026/27	167	719	12,5	90	4	96	4	78	3	107	4	371	15
2027/28	148	726	12,5	91	4	96	4	90	4	77	3	354	15
2028/29	137	702	12,5	88	4	97	4	90	4	89	4	364	16
2029/30	119	622	12,5	78	3	93	4	91	4	89	4	351	15
2030/31	106	612	12,5	76	3	83	3	87	4	90	4	336	14

* Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schülerprognose.

Im Einzugsbereich der Grünen Schule (Barkenbergr) befinden sich sechs Bereiche für Neubautwicklungen. In der Dimker Allee sollen 15 Wohneinheiten entstehen. Zusätzlich sind am Sportplatz der Grünen Schule 10 Wohneinheiten für die Zukunft geplant. Hinzu kommen 50 Wohneinheiten am Wulfener Markt und 24 Wohneinheiten im Baugebiet Alter Kamp. Es sollen zudem 25 Wohneinheiten in dem Baugebiet Talaue umgesetzt werden. Derzeit ist das Bezugsjahr für alle Baugebiete noch offen.

Doch auch durch die Wohnraumsituation in Barkenberg insgesamt haben bereits in den vergangenen Jahren Zuzüge die Zahl der Kinder an der Schule noch erhöht. Die Schule berichtet von 28 unterjährigen Zuzügen im Schuljahr 2023/24.

Die Firma Levi's hat sich zudem bereits in Dorsten-Wulfen angesiedelt. Bis Ende 2026 ist der Endausbau auf rund 650 Arbeitsplätze geplant. Bereits in der letzten Fortschreibung der Prognose wurde ausgewiesen, dass dadurch ggf. mit jährlich durchschnittlich 8 zusätzlichen Schüler_innen im ersten Jahrgang zu rechnen ist. Unter Hinzuziehen der potenziellen Auswirkungen des Zuzugs durch Neubaugebiete bzw. den Ausbau des Gewerbegebietes verstärkt sich die Tendenz der Schule zur Vierzügigkeit und ggf. sogar Überschreitung dieser weiter.

Es muss weiterhin beobachtet werden, wie sich der Zuzug nach Barkenberg in den kommenden Jahren entwickelt.

3.1.1.2 Prognose Betreuung Grüne Schule an der Talaue

An der Grünen Schule konnten in den vergangenen Jahren die Betreuungsbedarfe nicht gänzlich gedeckt werden. Derzeit arbeitet der Schulträger an einer räumlichen Optimierung inklusive entsprechender Ausstattung, um künftig mehr Schüler_innen in der OGS versorgen zu können. Die Maßnahmen werden zum Beginn des Schuljahrs 2025/26 abgeschlossen.

2024/25 werden 120 Kinder in der OGS betreut. In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Geht man davon aus, dass ab dem Schuljahr 2025/26 die Betreuungsquote jährlich um 3 % ansteigt, werden zum Ende des Prognosezeitraums etwas mehr als die Hälfte der Schüler_innen in der OGS betreut. Die tatsächliche Entwicklung der Betreuungsquote muss weiter beobachtet werden. Würden 80 % der Schüler_innen in der OGS betreut, müssten im Prognosezeitraum bis zu 12 OGS-Gruppen betreut werden – mehr als doppelt so viele wie momentan.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Grünen Schule seit dem Schuljahr 2023/24. Es wird auch im Schuljahr 2024/25 eine Gruppe betreut. Für die Zukunft wird zunächst eine Betreuungsquote von weiterhin etwa 4,7 % angenommen – die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage bleibt jedoch abzuwarten und kann auch höher ausfallen.

Tabelle 5: Entwicklung der Betreuungszahlen Grüne Schule an der Talaue

Grüne Schule an der Talaue						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	116	4,6	40,1	-	-	-
2018/19	120	4,8	42,3	-	-	-
2019/20	122	4,9	44,9	-	-	-
2020/21	123	4,9	44,6	-	-	-
2021/22	123	4,9	43,5	-	-	-
2022/23	136	5,4	40,2	-	-	-
2023/24	128	5,1	35,6	17	0,7	4,7
2024/25	120	4,8	34,3	17	0,7	4,4
2025/26	141	5,6	37,3	18	0,7	4,7
2026/27	150	6,0	40,3	17	0,7	4,7
2027/28	153	6,1	43,3	17	0,7	4,7
2028/29	169	6,8	46,3	17	0,7	4,7
2029/30	173	6,9	49,3	16	0,6	4,7
2030/31	176	7,0	52,3	16	0,6	4,7

3.1.1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil von Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist seit 2020 insbesondere aufgrund des Zuzugs von Kindern aus der Ukraine weiter gestiegen und liegt nun bei über 59 % und damit weit über dem städtischen Durchschnitt von 31,0 % im Jahr 2024/25.

**Tabelle 6: Schüler_innen mit Migrationshintergrund
Grüne Schule an der Talaue**

Grüne Schule an der Talaue				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	45,3	18,3	43,9	36,7
2018/19	46,8	20,8	45,8	39,1
2019/20	46,3	21,3	44,9	39,0
2020/21	40,7	19,3	40,7	34,4
2021/22	49,1	24,0	48,4	41,7
2022/23	51,5	24,3	51,2	41,1
2023/24	55,3	23,6	54,4	45,6
2024/25	59,2	28,4	57,6	51,9

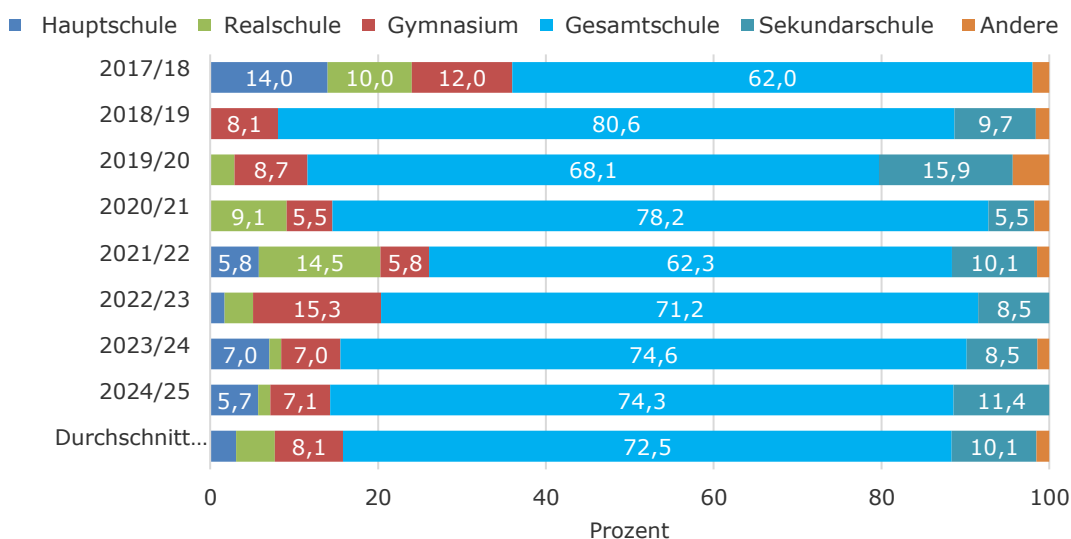
Die Grüne Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist weiter gestiegen. Weiterhin liegen die Förderschwerpunkte im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

**Tabelle 7: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
Grüne Schule an der Talaue**

Grüne Schule an der Talaue		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	1,0	100,0
2018/19	4,6	100,0
2019/20	2,6	100,0
2020/21	1,8	100,0
2021/22	2,1	100,0
2022/23	2,4	100,0
2023/24	2,5	100,0
2024/25	3,0	100,0

Weiterhin wechselt die Mehrheit der Schüler_innen nach dem Besuch der Grünen Schule an der Talaue auf eine Gesamtschule. Die Übergangsquote in diese Schulform liegt im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2024 bei 72 %. In der Regel besuchen diese Übergänger_innen die Gesamtschule Wulfen. Jeweils knapp 5 bzw. 8 % wechseln auf eine Realschule oder ein Gymnasium. An eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommunen gehen dabei im Schnitt von insgesamt 6,1 % der Schüler_innen über.

**Abbildung 1: Übergänge in weiterführende Schulen
Grüne Schule an der Talaue**



3.1.1.4 Zusammenfassung Grüne Schule an der Talaue

- ▶ Die Grüne Schule entwickelt sich in der Basisvariante der Prognose weiterhin in Richtung einer Drei- bis Vierzügigkeit. Die Bevölkerungsentwicklung in Wulfen/Barkenbergr sollte weiter beobachtet werden, da sie sich auf die Prognose der Schule auswirkt. Die Bevölkerungsentwicklung in Wulfen weist mit Stand Dezember 2024 für die Grüne Schule tendenziell ebenfalls eine Drei- bis Vierzügigkeit aus, wobei in beiden Varianten im Schuljahr 2028/29 insgesamt 16 Klassen gebildet werden. Hinzu kommen jedoch noch Effekte aus künftigen Baugebieten und dem Gewerbegebiet sowie grundsätzliche Zuzugseffekte.
- ▶ Die Prognose der beiden Grundschulen in Wulfen wird zunächst auf Basis der künftigen Einschulungsjahrgänge in Dorsten insgesamt berechnet. Auch 2025 und 2026 sind, ähnlich der Jahre 2022 und 2023, größere Einschulungsjahrgänge in Wulfen zu verzeichnen. Ab 2027 wird die Zahl der künftig einzuschulenden Kinder sukzessiv kleiner. Gleichzeitig werden sich diese Einschulungskohorten, wie in Tabelle 3 dargestellt, tendenziell noch vergrößern.
- ▶ Der Vergleich der Einwohnerdaten von 2023 und 2024 bestätigt insgesamt jedoch weiterhin, dass es zu Wachstum in Wulfen kommt. Dies weist in den kommenden Jahren zunächst in Richtung von 7 Zügen in Wulfen, zum Ende des Prognosezeitraums verringert sich die Zahl der Züge dann tendenziell wieder.
- ▶ Durch eine räumliche Optimierung können an der Grünen Schule künftig mehr Schüler_innen in der OGS betreut werden.

3.1.2 Wittenbrinkschule

3.1.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule

Wie die folgende Tabelle 8 zeigt, hat die Wittenbrinkschule in den letzten Jahren im Schnitt 8,4 % der Schulanfänger_innen beschult. Es wurden in den letzten Jahren zwei bis drei Züge gebildet.

Zum Schuljahr 2024/2025 wurde das jahrgangsübergreifende Lernen in der Schuleingangsphase eingeführt. In dem Jahr setzten sich vier Klassen aus den Schulneulingen und den Zweitklässler_innen sowie Kindern, die in der Schuleingangsphase verbleiben, zusammen. In einer ersten Klasse fand jahrgangsbezogener Unterricht statt. In der Schuleingangsphase (Jahrgang 1 und 2) wurde insgesamt 6 Klassen beschult.

Im Schuljahr 2025/26 setzen sich vier Klassen aus Schulneulingen und den Zweitklässlern sowie den Kindern, die in der Schuleingangsphase verbleiben, zusammen. In einer ersten und einer zweiten Klasse findet jahrgangsbezogener Unterricht statt. In der Schuleingangsphase werden insgesamt 6 Klassen beschult.

Künftig ergibt sich zunächst rechnerisch eine Dreizügigkeit, die jedoch auch von der Klassen- bzw. Lerngruppenbildung im Rahmen des jahrgangsübergreifenden Lernens abhängt. Es wird zunächst davon ausgegangen, dass in der Schuleingangsphase (Jahrgang 1 und 2) vier jahrgangsübergreifende Gruppen und zwei jahrgangsbezogene Klassen gebildet werden. Zum Ende des Prognosezeitraums könnten wieder weniger Klassen und Lerngruppen gebildet werden.

Tabelle 8: Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule													
Schul-jahr	Wul-fen	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				E1		E2+E3							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	125	612	7,8	48	2	52	2	59	2	48	2	207	8
2018/19	116	607	8,1	49	2	54	2	46	2	61	2	210	8
2019/20	121	645	9,0	58	2	53	2	62	2	49	2	222	8
2020/21	129	630	7,9	50	2	60	2	50	2	56	2	216	8
2021/22	125	687	7,3	50	2	54	2	57	2	52	2	213	8
2022/23	167	723	10,0	72	3	54	2	55	2	61	2	242	9
2023/24	162	687	9,5	65	3	77	3	49	2	55	2	246	10
2024/25	132	733	8,0	59	-	65	6	71	3	47	2	255	11
2025/26	152	786	7,5	59	-	65	6	74	3	70	3	268	12
2026/27	167	719	8,4	61	-	65	6	62	3	73	3	261	12
2027/28	148	726	8,4	61	-	67	6	62	3	62	3	252	12
2028/29	137	702	8,4	59	-	67	6	63	3	62	3	251	12
2029/30	119	622	8,4	52	-	65	5	63	3	63	3	243	11
2030/31	106	612	8,4	52	-	57	5	62	3	63	3	234	11

Aktuell ist aufgrund von Planungen in Alt-Wulfen damit zu rechnen, dass 67 Wohneinheiten entstehen. Für die beiden Baugebiete Hessenweg (30 Wohneinheiten) und Hervester Straße (24 Wohneinheiten) ist jedoch noch kein Bezugsjahr bekannt. Für die Hervester Straße ist zudem benannt, dass ggf. keine Wohngebäude errichtet werden. Neu ist zudem das Baugebiet Richtersfeld, das mit 13 Wohneinheiten ab dem Jahr 2026 bezogen wird.

Geht man davon aus, dass dieses Baugebiet zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt wird, wären in den kommenden Jahren aufgerundet ein_e Schüler_in im 1. Jahrgang zusätzlich zu erwarten.

Grundsätzlich kann sich auch das Baugebiet Wulfener Markt mit 50 Wohneinheiten auf die Wittenbrinkschule auswirken. Für dieses Baugebiet ist inzwischen jedoch kein Bezugsjahr mehr ausgewiesen.

Tabelle 9: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus dem Baugebiet im Bereich der Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2026/27	0,3	0,3	0,3	0,3
2027/28	0,3	-	-	-
2028/29	0,3	-	-	-
2029/30	0,2	-	-	-
2030/31	0,2	-	-	-

3.1.2.2 Prognose Betreuung Wittenbrinkschule

Die Betreuungsquote in der OGS ist in den letzten Jahren von 33 % auf 38 % gestiegen, bis 2024/25 ist sie jedoch wieder auf 32,5 % gesunken. Die Fortschreibung dieser Trendgerade ergibt nur noch eine Betreuungsquote von etwa einem Drittel im Prognosezeitraum.

Gleichzeitig gab es in der Vergangenheit auch Wartelisten, sodass der eigentliche Bedarf an OGS-Plätzen höher ist. Da zudem Aufnahmekriterien Anwendung finden, ist weiterhin zu erwarten, dass mit einem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz die Betreuungsquote ggf. sprunghaft ansteigt. An der Schule finden derzeit räumliche Optimierungsmaßnahmen statt, um mehr Kinder in der OGS versorgen zu können.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Geht man davon aus, dass ab dem Schuljahr 2025/26 die Betreuungsquote jährlich um 3 % ansteigt, werden zum Ende des Prognosezeitraums knapp die Hälfte der Schüler_innen in der OGS betreut. Die tatsächliche Entwicklung der Betreuungsquote muss weiter beobachtet werden. Es würden rechnerisch bis zu 214 Kinder in der OGS betreut werden, wenn die Betreuungsquote auf 80 % ansteigen würde. Dann würden rechnerisch 9 OGS-Gruppen gebildet werden.

2022/23 wurde eine Übermittagsbetreuung an der Wittenbrinkschule eingerichtet. Inzwischen werden knapp 22 % der Schüler_innen in dieser Betreuungsform betreut. Künftig soll an der Schule eine dritte Gruppe in der Übermittagsbetreuung eingerichtet werden. Es wird daher zunächst eine Betreuungsquote von 30 % fortgeschrieben.

Tabelle 10: Entwicklung der Betreuungszahlen Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	68	2,7	32,9	-	-	-
2018/19	69	2,8	32,9	-	-	-
2019/20	80	3,2	36,0	-	-	-
2020/21	80	3,2	37,0	-	-	-
2021/22	81	3,2	38,0	-	-	-
2022/23	80	3,2	33,1	23	0,9	9,5
2023/24	80	3,2	32,7	47	1,9	19,2
2024/25	83	3,3	32,5	57	2,3	22,4
2025/26	95	3,8	35,5	80	3,2	30,0
2026/27	101	4,0	38,5	78	3,1	30,0
2027/28	105	4,2	41,5	76	3,0	30,0
2028/29	112	4,5	44,5	75	3,0	30,0
2029/30	116	4,6	47,5	73	2,9	30,0
2030/31	118	4,7	50,5	70	2,8	30,0

3.1.2.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Wittenbrinkschule ist seit dem Schuljahr 2022/23 deutlich gesunken, wie Tabelle 11 zeigt. In der Regel sind alle Schüler_innen in Deutschland geboren.

Tabelle 11: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	4,3	0,0	4,3	0,0
2018/19	4,8	0,0	3,8	1,0
2019/20	3,6	0,0	2,7	0,9
2020/21	6,9	0,0	0,0	6,9
2021/22	6,6	0,0	0,0	6,6
2022/23	5,0	0,0	0,0	5,0
2023/24	4,9	0,0	0,0	4,9
2024/25	2,7	0,0	0,0	2,7

Die Wittenbrinkschule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag 2024/25 bei 2,4 % (Tabelle 12).

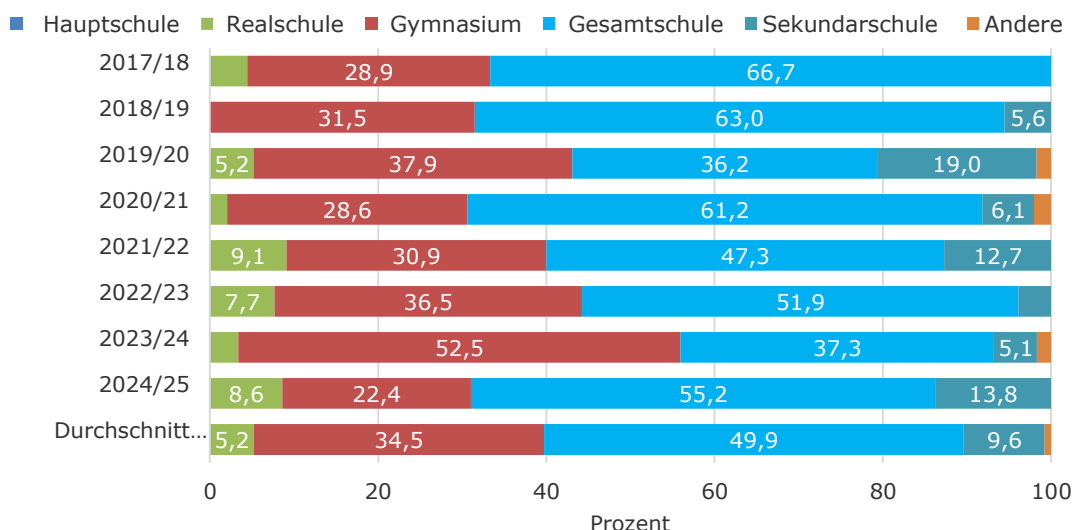
Tabelle 12: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förder-schwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	2,4	40,0
2018/19	2,9	50,0
2019/20	2,3	80,0
2020/21	3,7	100,0
2021/22	1,9	100,0
2022/23	2,9	85,7
2023/24	4,1	90,0
2024/25	2,4	83,3

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2024 wurde etwa die Hälfte der Schüler_innen nach dem Besuch der Wittenbrinkschule an einer Gesamtschule angemeldet, wobei 2023/24 deutlich weniger Kinder an diese Schulform übergegangen sind (Abbildung 2). Über ein Drittel wechselte an ein Gymnasium. Rund 10 % besuchen die Sekundarschule, wobei die Werte jährlich stärker schwanken.

11 % der Übergänger_innen gehen nach dem Besuch der Grundschule an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune, hier wird vor allem die Schulform Gymnasium angewählt.

Abbildung 2: Übergänge in weiterführende Schulen Wittenbrinkschule



3.1.2.4 Zusammenfassung Wittenbrinkschule

- Perspektivisch zeichnet sich aus heutiger Sicht eine Dreizügigkeit mit 12 Klassen und Lerngruppen an der Wittenbrinkschule ab. Die Wittenbrinkschule hat zum Schuljahr 2023/24 mobile Raumelemente erhalten, um die zusätzlichen Schüler_innen in Wulfen versorgen zu können.
- Durch eine räumliche Optimierung können auch an der Wittenbrinkschule künftig mehr Schüler_innen in der OGS betreut werden.

3.1.3 Urbanusschule

3.1.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Urbanusschule

Wie die folgende Tabelle 13 zeigt, hat die Urbanusschule relativ konstant im Schnitt 6,0 % aller Schulanfänger_innen beschult und in den letzten Jahren stets zweizügig gearbeitet. Dies bleibt prognostisch auch zukünftig der Fall.

Bestätigt wird dies durch die Zahl der in Rhade wohnenden Kinder, die künftig zur Einschulung anstehen (siehe Spalte „Rhade“). 2026/27 und 2028/29 wird die Grenze zur Dreizügigkeit tendenziell knapp unterschritten.

Tabelle 13: Schüler_innen und Klassen Urbanusschule

Urbanusschule													
Schul-jahr	Rhade	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	27	612	5,2	32	2	48	2	34	2	45	2	159	8
2018/19	40	607	6,4	39	2	37	2	45	2	35	2	156	8
2019/20	35	645	6,0	39	2	37	2	45	2	35	2	156	8
2020/21	39	630	6,2	39	2	41	2	37	2	35	2	152	8
2021/22	49	687	6,4	44	2	47	2	37	2	35	2	163	8
2022/23	43	723	5,9	43	2	48	2	45	2	37	2	173	8
2023/24	46	687	6,0	41	2	45	2	44	2	47	2	177	8
2024/25	37	733	5,7	40	2	44	2	44	2	41	2	169	8
2025/26	41	786	5,7	45	2	45	2	39	2	43	2	172	8
2026/27	54	719	5,9	43	2	48	2	43	2	37	2	171	8
2027/28	50	726	5,9	43	2	46	2	46	2	41	2	176	8
2028/29	55	702	5,9	42	2	46	2	44	2	44	2	176	8
2029/30	42	622	5,9	37	2	45	2	44	2	42	2	168	8
2030/31	48	612	5,9	36	2	40	2	43	2	42	2	161	8

Die Schüler_innen der Urbanusschule kommen fast ausschließlich aus Rhade. Für diesen Stadtteil sind 57 Wohneinheiten definiert, deren Besiedlung mit Blick auf die Winkelstraße (20 Wohneinheiten) bereits geschieht und für die verbleibenden Wohneinheiten im Jahr 2027 vorgesehen (25 Wohneinheiten, Lembecker Straße/Klever Straße) bzw. noch offen ist (12 Wohneinheiten, Schlehenweg).

Geht man davon aus, dass diese Baugebiete zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt werden, wären in den kommenden Jahren ein_e Schüler_in im 1. Jahrgang zusätzlich zu erwarten. Eine Mehrzügigkeit ergibt sich weiterhin nicht, die Tendenz zur Erreichung der Grenze zur Dreizügigkeit steigt jedoch in einzelnen Jahren.

Tabelle 14: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Urbanusschule

Urbanusschule				
Schuljahr	E1	E2	3. Jg.	4. Jg.
2025/26	0,5	0,5	0,5	0,5
2026/27	0,4	-	-	-
2027/28	1,0	0,6	0,6	0,6
2028/29	0,9	-	-	-
2029/30	0,9	-	-	-
2030/31	0,8	-	-	-

3.1.3.2 Prognose Betreuung Urbanusschule

Die Betreuungsquote in der OGS ist im Schuljahr 2024/25 wieder etwas gestiegen. In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Die Fortschreibung der Trendgerade der letzten 5 Jahre ergibt ein weiteres Ansteigen der Betreuungsquote auf bis zu knapp 33 % im Prognosezeitraum.

In der Übermittagsbetreuung gab es in der Vergangenheit bereits eine Warteliste. Im Schuljahr 2024/25 werden inzwischen drei Gruppen betreut.

Würde man die Trendgerade fortschreiben, würden sich zum Ende des Prognosezeitraums knapp 60 % der Kinder in der Übermittagsbetreuung befinden.

Arbeitet die Schule zukünftig weiterhin zweizügig, würden rechnerisch bis zu 141 Kinder in der OGS betreut werden, wenn die Quote auf 80 % ansteigt. Dann würden 6 Gruppen gebildet werden, d.h. dreimal mehr Gruppen als heute.

Tabelle 15: Entwicklung der Betreuungszahlen Urbanusschule

Urbanusschule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	32	1,3	20,1	30	1,2	18,9
2018/19	42	1,7	26,9	30	1,2	19,2
2019/20	44	1,8	28,2	40	1,6	25,6
2020/21	27	1,1	17,8	40	1,6	26,3
2021/22	33	1,3	20,2	40	1,6	24,5
2022/23	41	1,6	23,7	40	1,6	23,1
2023/24	39	1,6	22,0	50	2,0	28,2
2024/25	41	1,6	24,0	75	3,0	43,9
2025/26	44	1,8	25,8	70	2,8	40,9
2026/27	47	1,9	27,2	76	3,0	44,7
2027/28	50	2,0	28,7	86	3,4	48,6
2028/29	53	2,1	30,1	92	3,7	52,5
2029/30	53	2,1	31,5	95	3,8	56,4
2030/31	53	2,1	32,9	97	3,9	60,3

3.1.3.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

2024/25 wurden knapp 18 % der Schüler_innen als Kinder mit Migrationshintergrund gemeldet (Tabelle 16). In den Vorjahren lag der Anteil deutlich niedriger. Die meisten der Kinder mit Migrationshintergrund sind selbst im Ausland geboren oder haben mindestens ein Elternteil, welches im Ausland geboren wurde.

Tabelle 16: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Urbanusschule

Urbanusschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	10,7	9,4	10,7	2,5
2018/19	11,5	9,6	11,5	5,1
2019/20	11,5	9,6	11,5	5,1
2020/21	11,2	9,9	11,2	4,6
2021/22	11,0	9,8	11,0	2,5
2022/23	13,3	11,6	13,3	2,9
2023/24	11,3	6,8	11,3	1,7
2024/25	17,5	17,0	17,5	0,6

Die Urbanusschule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf lag 2024/25 bei 1,8% und ist damit im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen (Tabelle 17).

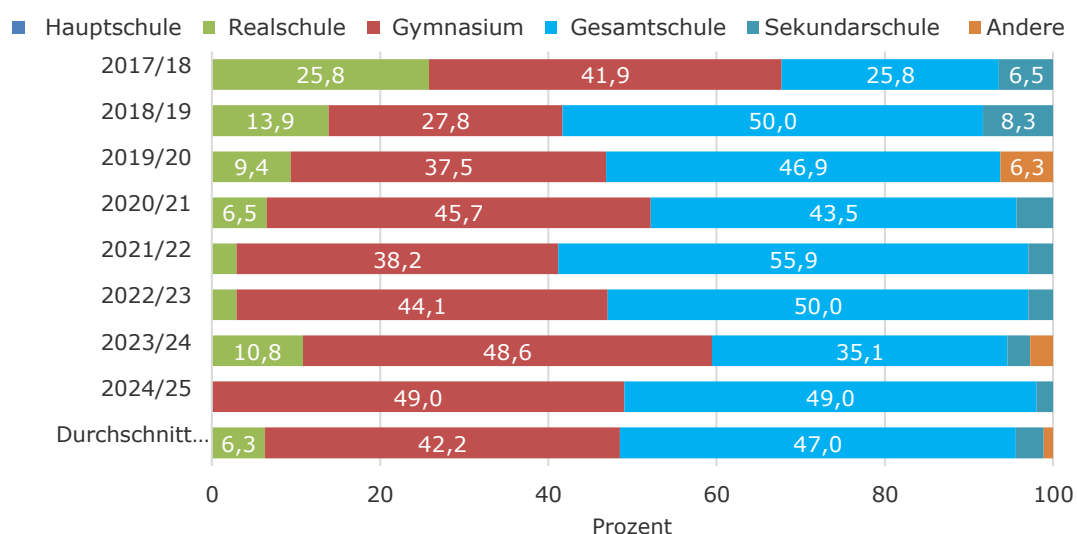
Tabelle 17: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Urbanusschule

Urbanusschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förder-schwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	6,9	81,8
2018/19	5,8	77,8
2019/20	5,8	77,8
2020/21	1,3	50,0
2021/22	1,8	66,7
2022/23	1,2	100,0
2023/24	0,6	100,0
2024/25	1,8	100,0

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2024 wurde knapp die Hälfte der Schüler_innen nach dem Besuch der Urbanusschule an einer Gesamtschule angemeldet, wobei rund 34 % eine auswärtige Gesamtschule besuchen (Abbildung 3). Rund 42 % besuchen ein Gymnasium, dabei geht ein Anteil von 2,6 % an das Gymnasium St. Ursula über, der Rest besucht ein auswärtiges Gymnasium.

Der Anteil der Übergänge an die Realschule (insbesondere Realschule St. Ursula) ist in den letzten Jahren gesunken und liegt im Mittel bei 6 %. Übergänge an eine Sekundarschule liegen bei knapp 3 %. Insgesamt gingen im Schnitt 79 % der Übergänger_innen an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune; v.a. ein Gymnasium oder eine Gesamtschule wurden angewählt.

Abbildung 3: Übergänge in weiterführende Schulen Urbanusschule



3.1.3.4 Zusammenfassung Urbanusschule

- ▶ Die Urbanusschule bleibt prognostisch zweizügig, könnte in zwei künftigen Schuljahren jedoch an die Grenze der Dreizügigkeit kommen.
- ▶ In der OGS ist grundsätzlich mit einem weiteren Wachstum zu rechnen – gleichzeitig ist die Nachfrage in der Übermittagsbetreuung an dem Standort jedoch deutlich höher.

3.1.4 Don-Bosco-Schule

3.1.4.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule

Wie die folgende Tabelle 18 zeigt, wurden in den letzten Jahren im Schnitt knapp 6 % der Schulanfänger_innen an der Don-Bosco-Schule eingeschult. Damit hat die Schule in den letzten Jahren ein- bis zweizügig gearbeitet. Prognostisch wird die Schule künftig zweizügig arbeiten. Da 2025/26 ein großer Einschulungsjahrgang in Lembeck ansteht und drei Eingangsklassen gebildet werden, kann es 2028/29 zur Bildung von insgesamt 9 Klassen kommen. 2028/29 steht jedoch ein kleinerer Einschulungsjahrgang in Lembeck an, sodass ggf. nur eine Klasse eingeschult wird und es im Prognosezeitraum dann bei insgesamt 8 Klassen an der Schule bleibt.

Tabelle 18: Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule													
Schul-jahr	Lem-beck	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				E1		E2+E3							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	47	612	6,4	39	2	39	2	49	2	38	2	165	8
2018/19	46	607	6,8	41	2	37	2	39	2	46	2	163	8
2019/20	37	645	3,7	24	1	45	2	34	2	41	2	144	7
2020/21	43	630	7,0	44	2	26	1	43	2	34	2	147	7
2021/22	35	687	6,1	42	2	45	2	27	1	43	2	157	7
2022/23	40	723	5,1	37	2	41	2	39	2	27	1	144	7
2023/24	49	687	6,7	46	2	44	2	39	2	40	2	169	8
2024/25	39	733	4,0	29	1	51	2	44	2	40	2	164	7
2025/26	63	786	7,9	62	3	31	1	49	2	44	2	186	8
2026/27	41	719	6,0	43	2	66	3	30	1	50	2	189	8
2027/28	51	726	6,0	43	2	46	2	63	3	30	1	182	8
2028/29	30	702	6,0	42	2	46	2	44	2	64	3	196	9
2029/30	45	622	6,0	37	2	45	2	44	2	44	2	170	8
2030/31	49	612	6,0	37	2	40	2	43	2	44	2	164	8

Die Schüler_innen der Don-Bosco-Schule kommen fast ausschließlich aus Lembeck. Für diesen Stadtteil sind 75 Wohneinheiten definiert, von denen 30 noch offen hinsichtlich des Bezugsjahrs sind (Erweiterung Wittesiedlung) und 35 ab ca. 2028 (Wasserfurt/ Kaiserweg) bezogen werden. Weitere 10 Wohneinheiten werden voraussichtlich 2026 in der Rhader Straße / Brinker Straße umgesetzt.

Geht man davon aus, dass diese Baugebiete zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt werden, wäre im ersten Bezugsjahr gerundet 1 Schüler_in pro Jahrgang zusätzlich zu erwarten.

Das zusätzliche Potenzial an Schüler_innen sollte die Schule grundsätzlich in der Zweizügigkeit gut unterbringen können. Im Schuljahr 2025/26 wird eine Dreizügigkeit an der Schule umgesetzt.

Tabelle 19: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule				
Schuljahr	E1	E2	3. Jg.	4. Jg.
2025/26	-	-	-	-
2026/27	0,2	0,2	0,2	0,2
2027/28	0,2	-	-	-
2028/29	1,0	0,8	0,8	0,8
2029/30	0,9	-	-	-
2030/31	0,9	-	-	-

3.1.4.2 Prognose Betreuung Don-Bosco-Schule

Die Betreuungsquote in der OGS ist im Vergleich zu 2023/24 weiter leicht gesunken.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Die Fortschreibung dieser Trendgerade ergibt ein Anwachsen auf noch 53,4 % im Prognosezeitraum. Wartelisten hat es in der Vergangenheit nicht gegeben.

Wenn 80 % der Schüler_innen in der OGS betreut würden, wären es im Prognosezeitraum bis zu 157 Kinder in rechnerisch knapp 6 Gruppen, die es zu betreuen gilt.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Don-Bosco-Schule seit dem Schuljahr 2023/24. Es wird auch im Schuljahr 2024/25 eine Gruppe betreut. Für die Zukunft wird zunächst weiterhin eine Betreuungsquote von etwa 15 % angenommen – die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage bleibt jedoch abzuwarten und kann auch höher ausfallen.

Tabelle 20: Entwicklung der Betreuungszahlen Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	69	2,8	41,8	-	-	-
2018/19	66	2,6	40,5	-	-	-
2019/20	67	2,7	46,5	-	-	-
2020/21	73	2,9	49,7	-	-	-
2021/22	72	2,9	45,9	-	-	-
2022/23	73	2,9	50,7	-	-	-
2023/24	80	3,2	47,3	23	0,9	13,6
2024/25	74	3,0	45,1	25	1,0	15,2
2025/26	92	3,7	49,5	28	1,1	15,0
2026/27	95	3,8	50,3	28	1,1	15,0
2027/28	93	3,7	51,1	27	1,1	15,0
2028/29	102	4,1	51,8	29	1,2	15,0
2029/30	89	3,6	52,6	26	1,0	15,0
2030/31	88	3,5	53,4	26	1,0	15,0

3.1.4.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Wie Tabelle 21 zeigt, wurden 2024/25 6,1% der Schüler_innen als Kinder mit Migrationshintergrund gemeldet.

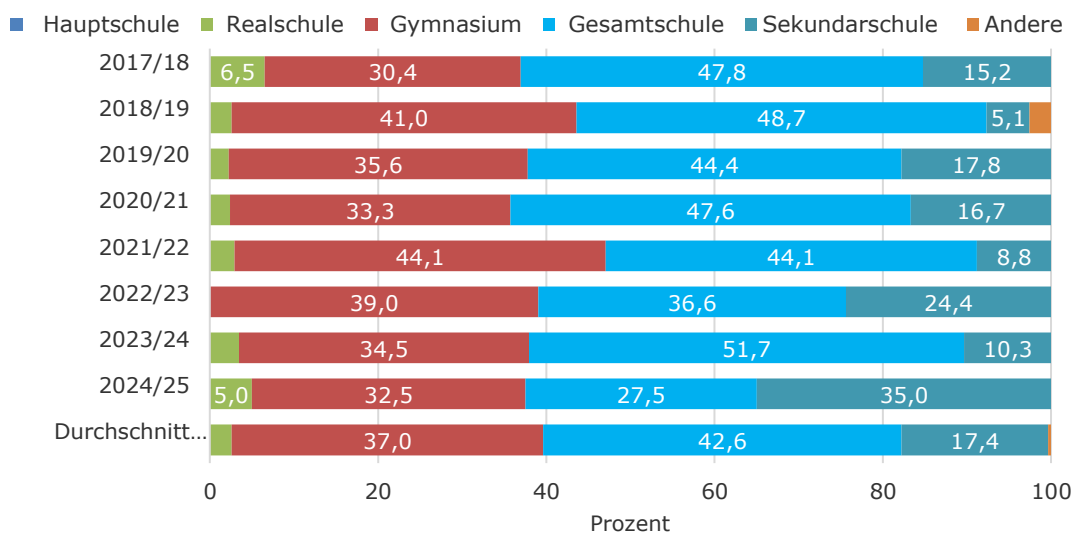
Tabelle 21: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	4,8	3,0	4,8	3,0
2018/19	8,0	2,5	6,1	8,0
2019/20	6,3	6,3	6,3	5,6
2020/21	6,8	2,0	4,1	4,1
2021/22	8,3	7,0	8,3	7,6
2022/23	7,6	4,9	6,3	6,3
2023/24	3,6	3,0	3,6	3,6
2024/25	6,1	4,9	6,1	6,1

An der Don-Bosco-Schule wurden in den letzten Jahren keine Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf nach AO-SF beschult.

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2024 wurde knapp 43 % der Schüler_innen nach dem Besuch der Don-Bosco-Schule an einer Gesamtschule angemeldet, wobei die Schüler_innen fast durchweg an die Gesamtschule Wulfen gingen (Abbildung 4). 37 % wechselten an ein Gymnasium, wobei der größte Teil das Gymnasium der Marienhiller Missionare in Maria Veen besuchen. Etwa 17 % wurden an der Sekundarschule angemeldet, wobei auch hier der Großteil an eine auswärtige Sekundarschule geht. Insgesamt gehen rund 52 % der Übergänger_innen nach dem Besuch der Don-Bosco-Schule an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune über. Der Anteil der Auspendler_innen ist damit gestiegen.

Abbildung 4: Übergänge in weiterführende Schulen Don-Bosco-Schule



3.1.4.4 Zusammenfassung Don-Bosco-Schule

- Die Don-Bosco-Schule wird künftig weiterhin in der Regel zweizügig arbeiten.
- 2025/26 werden drei Eingangsklassen gebildet, sodass es je nach tatsächlicher Klassenbildung im Schuljahr 2028/29 zu der Bildung von 9 Klassen insgesamt kommen kann.

3.1.5 Maria-Montessori-Schule

3.1.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule

Wie die folgende Tabelle zeigt, beschult die Maria-Montessori-Schule im Schnitt rechnerisch knapp 3,3 % des Potenzials an Schüler_innen aus Dorsten. Tatsächlich nimmt die Schule regelmäßig etwa 15 bis 16 Dorstener Kinder auf. Prognostisch bleibt die Schule auch zukünftig einzügig.

Tabelle 22: Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule

Maria-Montessori-Schule												
Schul-jahr	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			1. Jg.		2. Jg.							
			SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	612	4,2	26	1	30	1	22	1	19	1	97	4
2018/19	607	4,1	25	1	30	1	26	1	23	1	104	4
2019/20	645	3,6	23	1	33	1	23	1	25	1	104	4
2020/21	630	4,0	25	1	30	1	27	1	22	1	104	4
2021/22	687	3,3	23	1	28	1	23	1	29	1	103	4
2022/23	723	3,5	25	1	22	1	32	1	25	1	104	4
2023/24	687	3,3	23	1	27	1	28	1	25	1	103	4
2024/25	733	3,0	22	1	33	1	22	1	27	1	104	4
2025/26	786	3,3	26	1	26	1	29	1	23	1	104	4
2026/27	719	3,3	24	1	30	1	23	1	30	1	107	4
2027/28	726	3,3	24	1	28	1	26	1	24	1	102	4
2028/29	702	3,3	23	1	28	1	24	1	27	1	102	4
2029/30	622	3,3	20	1	27	1	24	1	25	1	96	4
2030/31	612	3,3	20	1	23	1	23	1	25	1	91	4

3.1.5.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist an der Schule seit 2020/21 gesunken (siehe nachfolgende Tabelle). Er lag im Jahr 2024/25 bei 14,4 % insgesamt. Bei allen Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist mindestens ein Elternteil im Ausland geboren.

Tabelle 23: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Maria-Montessori-Schule

Maria-Montessori-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	21,6	2,1	21,6	6,2
2018/19	21,2	2,9	19,2	4,8
2019/20	24,0	2,9	22,1	6,7
2020/21	27,9	3,8	26,9	9,6
2021/22	20,4	1,9	19,4	3,9
2022/23	21,2	1,9	21,2	3,8
2023/24	19,4	1,9	19,4	4,9
2024/25	14,4	1,0	14,4	3,8

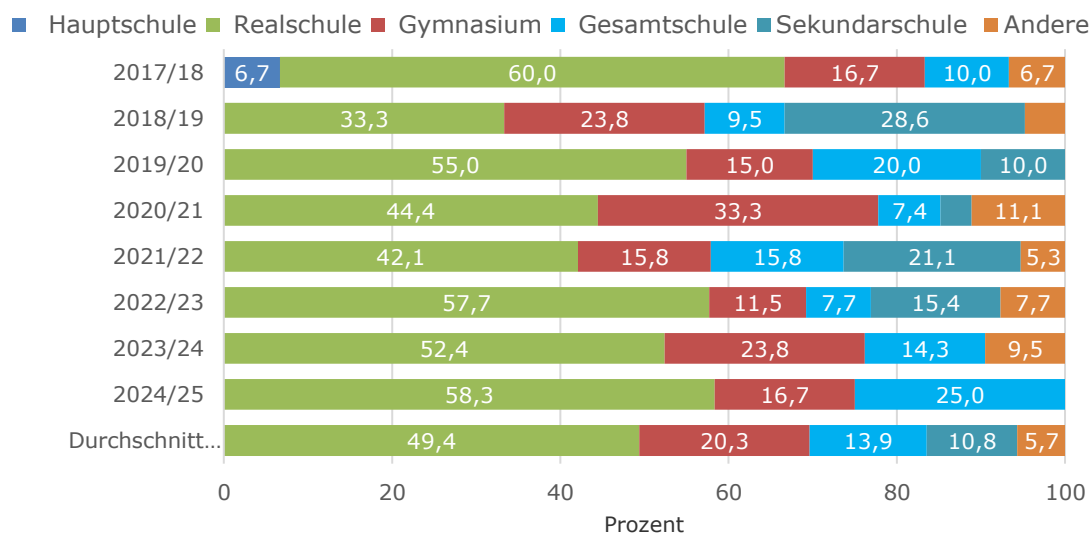
Die Maria-Montessori-Schule beschult auch Schüler_innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen (Tabelle 24). Der Anteil dieser Schüler_innen ist seit 2018/19 unter 10 % gesunken. Seit dem Schuljahr 2023/24 zeigt sich ein leichter Anstieg.

Tabelle 24: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Maria-Montessori-Schule

Maria-Montessori-Schule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	17,5	41,2
2018/19	13,5	42,9
2019/20	7,7	25,0
2020/21	8,7	33,3
2021/22	9,7	40,0
2022/23	6,7	28,6
2023/24	7,8	12,5
2024/25	7,7	12,5

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2024 geht der größte Teil der Schüler_innen an die Montessori-Reformschule (Realschule) über. Ein wechselnd großer Anteil geht an ein Gymnasium, eine Gesamtschule oder eine Sekundarschule über. Im Schnitt gingen etwa 16 % der Schüler_innen an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune über.

Abbildung 5: Übergänge in weiterführende Schulen Maria-Montessori-Schule



3.1.5 Zusammenfassung Dorsten Nord

Im Dorstener Norden wurde bereits auf die gestiegenen Schülerzahlen reagiert und die Wittenbrinkschule für die Versorgung von mehr Schüler_innen mit mobilen Raumeinheiten ausgestattet.

In Wulfen zeigt sich trotz insgesamt sukzessiv kleiner werdenden Einschulungsjahrgängen, dass diese dennoch weiterhin von Zuzugseffekten geprägt sind.

Aus heutiger Sicht bedarf es in Wulfen in den kommenden Jahren tendenziell sieben bis sechs Züge in der Primarstufe, auch damit nicht zu große Klassen gebildet werden. Für das kommende Schuljahr wird die Klassenfrequenz an der Grünen Schule bereits beschränkt.

Eine Siebenzügigkeit würde sich vor diesem Hintergrund in den kommenden Schuljahren wiederholen. Die demographische Entwicklung in Wulfen muss dabei weiterhin beobachtet werden.

Für die Urbanusschule und die Don-Bosco-Schule bestätigt sich weiterhin grundsätzlich eine Zweizügigkeit, wobei die Don-Bosco-Schule 2025/26 drei Eingangsklassen bildet. Aus heutiger Sicht wiederholt sich dies an der Schule in den kommenden Jahren nicht. Die Urbanusschule würde in zwei kommenden Schuljahren jedoch knapp an die Grenze zur Dreizügigkeit kommen.

Der Teilstandort der Wilhelm-Lehmbruck-Grundschule wird gemeinsam mit dem Hauptstandort betrachtet (siehe S. 56f.).

3.2 Dorsten Mitte

In der Mitte der Stadt Dorsten befinden sich die Antoniusschule und die Bonifatiuschule in Holsterhausen sowie die Albert-Schweitzer-Schule und die Augustaschule in Hervest. Prognostisch müssen in Dorsten Mitte weiterhin 12 bis zeitweise ggf. 13 Grundschulzüge versorgt werden, wobei sich die beiden Schulen in ihrem jeweiligen Stadtteil Hervest und Holsterhausen die Schülerströme teilen.

In Hervest und Holsterhausen ist es im letzten Jahr teils zu einem weiteren Anwachsen der Einschulungskohorten gekommen. Für Holsterhausen zeigt sich eine gemischte Entwicklung (siehe Tabelle 25). Im Schnitt sind die Einschulungskohorten von 2021 bis 2023 jährlich um 4 % angewachsen, dies hat sich im Jahr 2024 jedoch nicht wiederholt. Schreibt man dennoch ein jährliches Wachstum von 4 % fort, ergibt sich auch für die künftigen Einschulungsjahrgänge noch eine größere Anzahl an Kindern, die zur Einschulung ansteht (siehe fett markierte Werte, Tabelle 25).

Der Einschulungsjahrgang 2030 würde dann von momentan noch 107 Kinder auf rund 135 Kinder anwachsen. 2025 werden sechs Züge in Holsterhausen gebildet, auch in den Jahren darauf sollten sechs Züge ausreichen – dies hängt jedoch auch von dem weiteren Ausbau von Baugebieten und der grundsätzlichen Weiterentwicklung der Zuzugsdynamik ab. In Holsterhausen steht noch das Baugebiet Dunkenbre mit 150 Wohneinheiten an, für das noch kein Bezugsjahr ausgewiesen werden kann.

Tabelle 25: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Holsterhausen

Einschulungs- jahr	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	2028 /29	2029 /30	2030 /31
Einwohnerdaten Stand								
31.12.2021	137	160	118	117				
31.12.2022	136	161	125	122	117	108		
31.12.2023	136	165	130	127	122	109	95	
31.12.2024	-	165	133	122	125	105	92	107
			138	127	130	109	96	111
				132	135	113	100	115
					140	118	104	120
						123	108	125
							112	130
								135
SuS/Klasse bei 5 Zügen	-	33,0	27,6	26,4	28,0	24,6	22,4	27,0
SuS/Klasse bei 6 Zügen	-	27,5	23,0	22,0	23,3	20,5	18,7	22,5

In Hervest ist es im Laufe des Jahres 2024 insbesondere mit Blick auf das Schuljahr 2026 zu Zuwächsen gekommen, hier stehen inzwischen 8 Kinder mehr zur Einschulung an als noch zum 31.12.2023. Das Einschulungsjahr 2029 hat sich im letzten Jahr in absoluten Zahlen bislang nicht verändert. Der größte Einschulungsjahrgang steht aus heutiger Sicht im Schuljahr 2025/26 an, wenn über 150 Kinder im Einschulungsalter sind. Ein ähnlich großer Einschulungsjahrgang ist 2028 zu erwarten. Anschließend zeichnen sich wieder deutlich kleinere Einschulungsjahrgänge von 110 bis 120 Kindern ab.

3.2.5 Antoniusschule

3.2.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Antoniusschule

Die Antoniusschule hat als alleinstehende Schule in den letzten Jahren im Schnitt 10,5 % der einzuschulenden Kinder aufgenommen. Schreibt man diese Eingangsquote fort, ergibt sich auch künftig eine Dreizügigkeit. Berechnet man eine Variante der Prognose anhand der Einwohnerdaten für Holsterhausen, fällt die Dreizügigkeit an der Antoniusschule etwas niedriger aus und in den Schuljahren 2028/29 und 2029/30 könnten auch nur zwei Eingangsklassen gebildet werden. Dann bleibt noch Potenzial zur Aufnahme von Schüler_innen. In den letzten Jahren gab es immer wieder eine gewisse Zahl an Schüler_innen, die aufgrund von Kapazitätsgrenzen wechselseitig an der Antoniusschule oder der Bonifatiuschule versorgt wurden.

Berücksichtigt man die Wachstumsdynamik in Holsterhausen und schreibt diese fort, ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren 6 Züge in Holsterhausen beschult werden müssen. Es ist jedoch weiter zu beobachten, inwiefern sich die Wachstumsdynamik in den kommenden Jahren wiederholt.

Tabelle 26: Schüler_innen und Klassen Antoniusschule

Antoniusschule													
Schul-jahr	Hols-ter-hau-sen	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2020/21	115	630	9,7	61	3	82	3	73	3	67	3	283	12
2021/22	144	687	10,8	74	3	66	3	74	3	68	3	282	12
2022/23	125	723	9,3	67	3	75	3	66	3	75	3	283	12
2023/24	136	687	11,6	80	3	71	3	71	3	64	3	286	12
2024/25	165	733	10,6	78	4	81	3	69	3	70	3	298	13
2025/26	133	786	10,1	79	3	84	4	77	3	67	3	307	13
2026/27	122	719	10,5	75	3	85	3	79	4	75	3	314	13
2027/28	125	726	10,5	76	3	80	3	80	3	77	4	313	13
2028/29	105	702	10,5	73	3	81	3	76	3	78	3	308	12
2029/30	92	622	10,5	65	3	78	3	77	3	74	3	294	12
2030/31	107	612	10,5	64	3	70	3	74	3	75	3	283	12

In Holsterhausen befinden sich zudem vier Neubaugebiete überwiegend in der mittel- bis langfristigen Planung. Für das Baugebiet Dunkenbre mit 150 Wohneinheiten stehen noch keine Bezugsjahre fest, ebenso für die Baugebiete Hauptstraße mit 12 Wohneinheiten und Söltener Landweg/Blauer See mit 50 Wohneinheiten. Im Baugebiet Antoniusstraße mit 20 Wohneinheiten wird ab 2026 mit einem Bezug gerechnet.

Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Bonifatiuschule, als auch die Antoniusschule als nächstgelegene Grundschulen gehen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus dem Neubaugebiet Antoniusstraße ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Antoniusschule hinzu, ergibt sich keine Änderung an der Zügigkeit der Schule.

Tabelle 27: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen

Holsterhausen (beide Grundschulen)				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2026/27	0,5	0,5	0,5	0,5
2027/28	0,4	-	-	-
2028/29	0,4	-	-	-
2029/30	0,4	-	-	-
2030/31	0,4	-	-	-

3.2.5.2 Betreuung an der Antoniusschule

Die Zahl der Betreuungsplätze in der OGS an der Antoniusschule war bislang limitiert, da die Räumlichkeiten fehlten. Der Schulträger schafft an dem Standort derzeit andere räumliche Voraussetzungen: die Mensa wird optimiert und zwei Klassenräume neu ausgestattet, sodass danach bis zu 180 Kinder in der OGS betreut werden können.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Geht man davon aus, dass ab dem Schuljahr 2025/26 die Betreuungsquote jährlich um 3 % ansteigt, werden zum Ende des Prognosezeitraums etwa 55 % der Schüler_innen in der OGS betreut. Die tatsächliche Entwicklung der Betreuungsquote muss weiter beobachtet werden.

Würden 80 % der Schüler_innen der Antoniusschule in der OGS betreut, müssten im Prognosezeitraum bis zu 251 Kinder in rechnerisch knapp 10 OGS-Gruppen betreut werden – mehr als doppelt so viele wie momentan.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Antoniusschule seit dem Schuljahr 2023/24. Es wird auch im Schuljahr 2024/25 eine Gruppe betreut. Für die Zukunft wird zunächst eine Betreuungsquote von etwa 8,6 % angenommen, sodass weiterhin knapp eine Gruppe betreut wird – die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage bleibt jedoch abzuwarten und kann auch höher ausfallen.

Tabelle 28: Entwicklung der Betreuungszahlen Antoniusschule

Antoniusschule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote in %
2017/18	110	4,4	41,2	-	-	-
2018/19	110	4,4	38,9	-	-	-
2019/20	107	4,3	37,8	-	-	-
2020/21	105	4,2	37,1	-	-	-
2021/22	102	4,1	36,2	-	-	-
2022/23	110	4,4	38,9	-	-	-
2023/24	108	4,3	37,8	25	1,0	8,7
2024/25	111	4,4	37,2	25	1,0	8,4
2025/26	124	5,0	40,2	26	1,0	8,6
2026/27	136	5,4	43,2	27	1,1	8,6
2027/28	145	5,8	46,2	27	1,1	8,6
2028/29	152	6,1	49,2	26	1,0	8,6
2029/30	154	6,2	52,2	25	1,0	8,6
2030/31	156	6,2	55,2	24	1,0	8,6

3.2.5.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag an der Antoniusschule mit 9,4 % 2024/25 deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 31,0 % (Tabelle 29). Der Anteil der Schüler_innen, die im Ausland geboren sind, liegt bei 5,7 %.

Tabelle 29: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Antoniusschule

Antoniusschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	17,6	8,8	16,7	10,7
2018/19	16,8	8,7	14,1	10,2
2019/20	20,2	10,9	16,7	12,6
2020/21	16,5	10,0	13,6	10,0
2021/22	18,3	8,8	15,5	13,4
2022/23	13,6	5,6	13,6	9,8
2023/24	8,4	4,9	8,4	5,2
2024/25	9,4	5,7	9,4	6,4

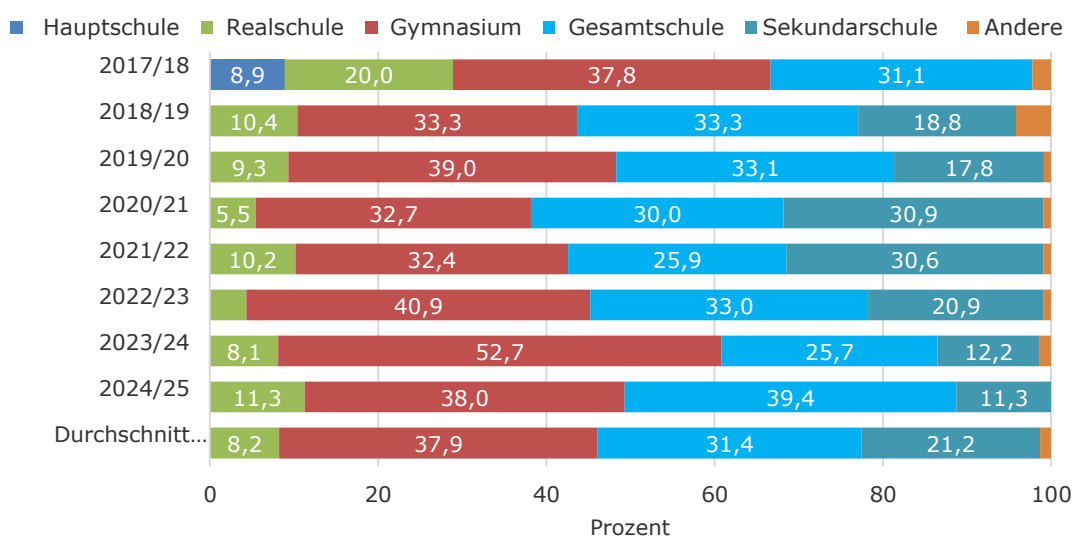
Die Antoniussschule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. 2024/25 lag der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei 4 %. Gegenüber den Vorjahren ist der Anteil wieder gestiegen. Der Großteil der Schüler_innen hat dabei in der Regel einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 30: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Antoniussschule

Antoniussschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	4,7	77,3
2018/19	4,6	68,2
2019/20	5,4	84,6
2020/21	4,1	88,9
2021/22	4,6	94,4
2022/23	3,0	100,0
2023/24	2,8	100,0
2024/25	4,0	91,7

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2024 sind etwa 38 % der Schüler_innen nach dem 4. Jahrgang auf ein Gymnasium gewechselt (Abbildung 6). Durchschnittlich 31,4 % wechselten an die Gesamtschule, wobei der Anteil der Übergänger_innen an die Gesamtschule Wulfen nur bei rund 9 % liegt. Rund 22 % der Schüler_innen gehen im Schnitt an die Sekundarschule über, allerdings ist der Anteil in den letzten Jahren deutlich gesunken und lag 2024/25 noch bei knapp 11,3 %. Der Übergang in eine Realschule liegt im Durchschnitt bei 8,2 %. Etwa 23 % der Schüler_innen wechselte von der Antoniussschule auf eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune. Insbesondere die Gesamtschule Schermbeck wird hier angewählt.

Abbildung 6: Übergänge in weiterführende Schulen Antoniussschule



3.2.5.4 Zusammenfassung Antoniusschule

- ▶ Die Antoniusschule nimmt 2025/26 wieder drei Eingangsklassen auf und beschult künftig prognostisch 12 bis 13 Klassen. Insbesondere zum Ende des Prognosezeitraums ergeben sich in der Dreizügigkeit noch Potenzial zur weiteren Aufnahme von Schüler_innen.
- ▶ In Holsterhausen stehen zum Ende des Prognosezeitraums wieder kleinere Einschulungsjahrgänge an. Zum Ende des Prognosezeitraums sind es aus heutiger Sicht um die 107 Kinder, die eingeschult werden.
- ▶ Die Bevölkerungsentwicklung war in Holsterhausen 2022 bis 2023 in gewissem Umfang von Wachstum gekennzeichnet. Im Jahr 2024 zeigt sich eine gemischte Entwicklung – manche Jahrgänge sind angewachsen, in anderen hat sich die Zahl der Einschulungskinder leicht verringert. Die Bevölkerungsentwicklung in Holsterhausen muss in den kommenden Jahren weiter beobachtet werden.
- ▶ Wenn die Wachstumseffekte der letzten Jahre anhalten, ist zur Vermeidung zu großer Klassen davon auszugehen, dass immer wieder 6 Eingangsklassen in Holsterhausen gebildet werden.

3.2.6 Bonifatiuschule

3.2.6.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Bonifatiuschule

Im Schuljahr 2022/23 wurden im 4. Jahrgang noch Schüler_innen der Antoniusschule an dem Schulstandort Bonifatiuschule beschult, diese sind farblich blau markiert. Seit dem Schuljahr 2020/21 ist die Schule ein eigenständiger Standort.

In den letzten beiden Schuljahren wie auch 2025/26 bildet die Schule drei Eingangsklassen. Auch künftig würde sie sich dreizügig entwickeln, sodass ab 2026/27 voraussichtlich insgesamt 12 Klassen gebildet werden würden.

In den letzten Jahren gab es immer wieder eine gewisse Zahl an Schüler_innen, die aufgrund von Kapazitätsgrenzen wechselseitig an der Antoniusschule oder der Bonifatiuschule versorgt wurden. Wenn eine Dreizügigkeit an dem Standort vermieden werden soll, müssten tendenziell Schüler_innen alternativ an der Antoniusschule beschult werden, was dort in manchen Schuljahren jedoch zu einer Vierzügigkeit führen würde.

Berechnet man eine Variante der Prognose anhand der Einwohnerdaten für Holsterhausen, fällt die Überschreitung der Dreizügigkeit an der Bonifatiuschule noch einmal niedriger aus und liegt bei maximal 7 Schüler_innen. Dann könnten in der Regel zwei Eingangsklassen gebildet werden und die weiteren Schüler_innen an der Antoniusschule versorgt werden.

Im Schuljahr 2025/26 wird die Zahl der in die Eingangsklasse aufzunehmenden Schüler_innen an der Bonifatiuschule auf 72 begrenzt (siehe Beschluss des Rats der Stadt Dorsten vom 19.11.2024). Es sollen somit nicht mehr als 24 Schüler_innen in drei Klassen beschult werden. Damit auch in einer Zweizügigkeit nicht mehr als 24 Schüler_innen an der Schule beschult werden, dürften maximal 48 Schüler_innen aufgenommen werden. Dann ergeben sich noch rechnerisch bis zu 14 Schüler_innen, die an der Antoniusschule zu versorgen wären und dort wiederum die Tendenz zu einer Vierzügigkeit erhöhen.

Tabelle 31: Schüler_innen und Klassen Bonifatiuschule

Bonifatiuschule													
Schul-jahr	Holster-hausen	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2020/21	115	630	7,6	48	2	58	2	58	2	43	2	207	8
2021/22	144	687	11,1	76	3	56	2	51	2	55	2	238	9
2022/23	125	723	7,7	56	2	78	3	51	2	54	2	239	9
2023/24	136	687	9.2	63	3	56	2	74	3	48	2	241	10
2024/25	165	733	10,8	79	3	66	3	51	2	72	3	268	11
2025/26	133	786	9,2	72	3	83	3	60	3	50	2	265	11
2026/27	122	719	9,6	69	3	76	3	76	3	59	3	280	12
2027/28	125	726	9,6	69	3	73	3	70	3	74	3	286	12
2028/29	105	702	9,6	67	3	73	3	67	3	69	3	276	12
2029/30	92	622	9,6	60	3	71	3	67	3	66	3	264	12
2030/31	107	612	9.6	59	3	63	3	65	3	66	3	253	12

In Holsterhausen befinden sich zudem vier Neubaugebiete in einer überwiegend mittel- bis langfristigen Planung. Für das Baugebiet Dunkenbre mit 150 Wohneinheiten stehen noch keine Bezugsjahre fest, ebenso für die Baugebiete Hauptstraße mit 12 Wohneinheiten und Söltener Landweg/Blauer See mit 50 Wohneinheiten. Im Baugebiet Antoniusstraße mit 20 Wohneinheiten wird ab 2026 mit einem Bezug gerechnet.

Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Bonifatiuschule, als auch die Antoniuschule als nächstgelegene Grundschulen gehen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus dem Neubaugebiet Antoniusstraße ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Bonifatiuschule hinzu, ergibt sich keine Änderung an der Zügigkeit der Schule.

Tabelle 32: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen

Holsterhausen (beide Grundschulen)				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2026/27	0,5	0,5	0,5	0,5
2027/28	0,4	-	-	-
2028/29	0,4	-	-	-
2029/30	0,4	-	-	-
2030/31	0,4	-	-	-

3.2.6.2 Prognose Betreuung Bonifatiuschule

An der Bonifatiuschule werden im Schuljahr 2024/25 knapp 27 % der Schüler_innen in der OGS betreut.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Schreibt man für die OGS die mittlere Betreuungsquote der letzten Jahre fort, ergibt sich eine Betreuungszahl über 70. Da 70 Schüler_innen als Kapazitätsgrenze benannt wird, können dann nur etwa 23 bis 27 % der Schüler_innen in der OGS versorgt werden. Geht man von einer 80%-igen Versorgung der Schüler_innen in der OGS aus, wären bei einer Dreizügigkeit der Schule bis zu knapp 229 Schüler_innen in 9 Gruppen zu versorgen.

In der Übermittagsbetreuung zeigte sich in den letzten Jahren eine steigende Nachfrage. Bislang gibt es in dieser Betreuungsform keine Warteliste. Schreibt man hier die Entwicklung der letzten Jahre fort, ergibt sich eine Betreuungsquote von bis zu 37,3 %.

Die Betreuungsquoten werden anhand der Schülerzahlen der letzten Jahre inklusive der noch beschulten Jahrgänge der Antoniuschule ausgewiesen.

Die Betreuung der Schule, die außerschulisch in Räumen der Pfarrgemeinde St. Antonius und Bonifatius untergebracht wird, kann künftig voraussichtlich einen weiteren Raum im Haus der Jugend nutzen. Auf diese Weise kann das Angebot dann ausgeweitet werden.

Tabelle 33: Entwicklung der Betreuungszahlen Bonifatiuschule

Bonifatiuschule						
Schul-jahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungs- quote in %	Anzahl SuS	Gruppen	Betreuungs- quote in %
2017/18	65	2,6	32,5	16	0,6	8,0
2018/19	65	2,6	32,7	18	0,7	9,0
2019/20	65	2,6	32,2	24	1,0	11,9
2020/21	65	2,6	31,4	27	1,1	13,0
2021/22	70	2,8	29,4	40	1,6	16,8
2022/23	70	2,8	29,3	43	1,7	18,0
2023/24	70	2,8	29,0	51	2,0	21,2
2024/25	72	2,9	26,9	63	2,5	22,4
2025/26	70	2,8	26,7	68	2,7	25,7
2026/27	70	2,8	25,9	78	3,1	28,0
2027/28	70	2,8	25,1	87	3,5	30,3
2028/29	70	2,8	24,3	90	3,6	32,7
2029/30	70	2,8	23,5	92	3,7	35,0
2030/31	70	2,8	22,7	94	3,8	37,3

3.2.6.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Bonifatiussschule lag 2024/25 bei knapp 49 % und damit deutlich höher als im Durchschnitt der Grundschulen von 31,0 % (Tabelle 34). Rund ein Fünftel der Schüler_innen wurden im Ausland geboren.

Tabelle 34: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Bonifatiussschule

Bonifatiussschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2020/21	39,6	12,5	39,6	25,0
2021/22	36,4	12,9	36,4	27,3
2022/23	50,8	15,7	50,8	32,4
2023/24	46,1	17,0	46,1	30,3
2024/25	48,5	20,9	48,5	30,6

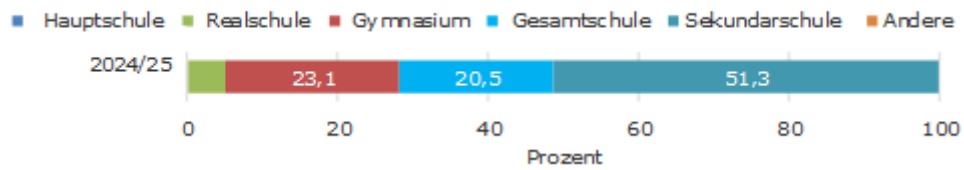
Die Bonifatiussschule ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Die Bonifatiussschule hat 2020/21 keine Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult (Tabelle 35). Seit dem Schuljahr 2021/22 werden Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ausgewiesen, der Anteil ist in den letzten vier Jahren stark angestiegen. Die Förderschwerpunkte lagen bislang hauptsächlich im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 35: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Bonifatiussschule

Bonifatiussschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2020/21	-	-
2021/22	2,3	100,0
2022/23	8,1	93,3
2023/24	9,5	91,3
2024/25	11,6	80,6

Im Schuljahr 2024/25 ist zum ersten Mal ein vierter Jahrgang der Grundschule an eine weiterführende Schule übergegangen. Über die Hälfte der Schüler_innen ist an die Neue Schule übergegangen. Noch knapp 23 % besucht ein Gymnasium, wobei vorrangig das Gymnasium Petrinum gewählt wird. Ein Fünftel der Schüler_innen besucht eine Gesamtschule, wobei alle Übergänge an die Gesamtschule vor Ort stattgefunden haben.

**Abbildung 7: Übergänge in weiterführende Schulen
Bonifatiussschule**



3.2.6.4 Zusammenfassung Bonifatiussschule

- ▶ Die Bonifatiussschule bildet in den kommenden Jahren prognostisch weiterhin drei Eingangsklassen.
- ▶ Vor dem Hintergrund der Entwicklung in Holsterhausen aus heutiger Sicht wären ab dem Schuljahr 2028/29 wieder zwei Eingangsklassen zu bilden. Dies hängt jedoch auch davon ab, wie sich Zuzüge nach Holsterhausen künftig gestalten.

3.2.7 Augustaschule

3.2.7.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Augustaschule

Wie die folgende Tabelle 36 zeigt, hat die Augustaschule in den letzten Jahren durchschnittlich 10,3 % aller einzuschulenden Kinder aufgenommen und zwischen 2 und 4 Züge gebildet. Schreibt man die mittlere Eingangsquote in die Augustaschule fort, ergeben sich künftig tendenziell 3 Züge. Die Schule muss perspektivisch Kinder, die nicht an der Albert-Schweitzer-Schule aufgenommen werden können, beschulen.

Durch Zuwachs in den Einschulungsjahrgängen in Hervest stehen in den kommenden Jahren größere Einschulungsjahrgänge an (siehe Spalte „Hervest“). Zieht man diese Zahlen alternativ für die Prognose der Hervester Schulen heran, könnte es daher erneut zur Bildung von 6 Eingangsklassen in Hervest kommen; dies betrifft künftig insbesondere das Schuljahr 2028/29.

Tabelle 36: Schüler_innen und Klassen Augustaschule

Augustaschule													
Schul-jahr	Her-vest	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	612	8,8	54	2	58	2	45	2	68	3	225	9
2018/19	-	607	8,1	49	2	62	2	48	2	47	2	206	8
2019/20	-	645	6,7	43	2	59	2	52	2	49	2	203	8
2020/21	-	630	11,1	70	3	54	2	54	2	50	2	228	9
2021/22	120	687	8,7	60	3	74	3	45	2	59	2	238	10
2022/23	142	723	11,6	84	3	64	3	69	3	47	2	264	12
2023/24	125	687	9,9	68	3	90	3	58	3	69	3	285	12
2024/25	137	733	10,4	76	3	75	3	79	3	56	3	286	12
2025/26	157	786	10,7	84	4	83	3	67	3	80	3	314	13
2026/27	145	719	10,3	74	3	92	4	74	3	68	3	308	13
2027/28	134	726	10,3	75	3	81	3	82	4	75	3	313	13
2028/29	150	702	10,3	72	3	82	3	72	3	83	4	309	13
2029/30	115	622	10,3	64	3	79	3	73	3	73	3	289	12
2030/31	109	612	10,3	63	3	70	3	71	3	74	3	278	12

Die Augustaschule könnte vor diesem Hintergrund auch im Schuljahr 2026/27 knapp an die Grenze zur Vierzügigkeit kommen (siehe nachfolgende Tabelle). Die weitere Bevölkerungsentwicklung in Hervest muss daher beobachtet werden. Tendenziell übernimmt die Augustaschule die Versorgung des höheren Schülerpotenzials in dem Stadtteil. Sie würde bei einer Bildung von 4 Eingangsklassen im Schuljahr 2028/29 dann bis zu 14 Klassen im Prognosezeitraum beschulen (potenzielle Klassenbildung in Jg. 1 kursiv dargestellt). Würde 2026/27 die Grenze zur Vierzügigkeit überschritten und ebenfalls erneut 4 Züge gebildet, wären es bis zu 15 Klassen im Prognosezeitraum. Zu berücksichtigen ist auch, dass die zeitweise Auslagerung der Albert-Schweitzer-Schule ggf. zu einer zeitlich begrenzten Erhöhung der Anmeldungen an der Augustaschule führen könnte.

Tabelle 37: Schüler_innen und Klassen Augustaschule – Variante Einzugsgebiet Hervest

Augustaschule												
Schul-jahr	Her-vest	Ein-gangs- quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			1. Jg.		2. Jg.							
			SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2021/22	120	50,0	60	3	74	3	45	2	59	2	238	10
2022/23	142	59,2	84	3	64	3	69	3	47	2	264	12
2023/24	125	54,4	68	3	90	3	58	3	69	3	285	12
2024/25	137	55,5	76	3	75	3	79	3	56	3	286	12
2025/26	157	53,5	84	4	83	3	67	3	80	3	314	13
2026/27	145	54,6	79	4	92	4	74	3	68	3	313	14
2027/28	134	54,6	73	3	87	4	82	4	75	3	317	14
2028/29	150	54,6	82	4	80	3	78	4	83	4	323	15
2029/30	115	54,6	63	3	90	4	72	3	79	4	304	14
2030/31	109	54,6	60	3	69	3	80	4	73	3	282	13

In Hervest befinden sich vier Neubaugebiete mit insgesamt 144 Wohneinheiten in Planung. In der Bismarckstraße werden derzeit 20 Wohneinheiten bezogen. An der Gerhart-Hauptmann-Schule entstehen 80 Wohneinheiten ab 2027. An der Marienstraße entstehen 20 Wohneinheiten, für die noch kein Bezugsjahr angegeben werden kann. Im Baugebiet Hellweg entstehen 24 Wohneinheiten, die ab 2026 bezogen werden.

Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Augustaschule, als auch an die Albert-Schweitzer-Schule gehen. Das Baugebiet Marienstraße liegt jedoch näher an der Augustaschule, das Baugebiet Hellweg liegt näher an der Albert-Schweitzer-Schule.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus den Neubaugebieten ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Augustaschule hinzu, bleibt die Schule tendenziell dreizügig.

Tabelle 38: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest

Hervest (beide Grundschulen)				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2025/26	0,5	0,5	0,5	0,5
2026/27	1,0	0,5	0,5	0,5
2027/28	2,7	1,8	1,8	1,8
2028/29	2,6	-	-	-
2029/30	2,4	-	-	-
2030/31	2,2	-	-	-

3.2.7.2 Prognose Betreuung Augustaschule

An der Augustaschule werden im Schuljahr 2024/25 48,3 % der Schüler_innen in der OGS betreut.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Schreibt man den Trend der Betreuungsquote der letzten Jahre fort, ergibt sich weiterhin nur eine niedrigere Steigerung der Quote. Es würde dann bis zu knapp 6 Gruppen in der OGS versorgt werden. An der Schule ist der Platz in der Betreuung beengt. Es bestehen Überlegungen organisatorischer Art, um mehr Schüler_innen in der OGS versorgen zu können. Dies umfasst z.B. eine Neuorganisation der Mittagsverpflegung mit offenen Essenszeiten statt Essen in fest organisierten Schichten.

Geht man von einer 80 %-igen Versorgung der Schüler_innen in der OGS aus, wären bei einer Drei- bis Vierzügigkeit der Schule bis zu 251 Schüler_innen in 10 Gruppen zu versorgen.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Augustaschule nicht.

Tabelle 39: Entwicklung der Betreuungszahlen Augustaschule

Augustaschule			
Schuljahr	OGS		
	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote in %
2017/18	96	3,8	42,7
2018/19	101	4,0	49,0
2019/20	113	4,5	55,7
2020/21	110	4,4	48,2
2021/22	117	4,7	49,2
2022/23	131	5,2	49,6
2023/24	134	5,4	47,0
2024/25	138	5,5	48,3
2025/26	155	6,2	49,3
2026/27	152	6,1	49,5
2027/28	155	6,2	49,6
2028/29	154	6,2	49,8
2029/30	144	5,8	49,9
2030/31	139	5,6	50,0

3.2.7.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Wie Tabelle 40 zeigt, haben in der Regel über 40 % der Schüler_innen einen Migrationshintergrund, zwischen 12 und 18 % der Schüler_innen der letzten Jahre wurde selbst im

Ausland geboren. 2024/25 lag der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund bei knapp 45 % und damit über dem Durchschnitt der Grundschulen (31,0 %).

Tabelle 40: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Augustaschule

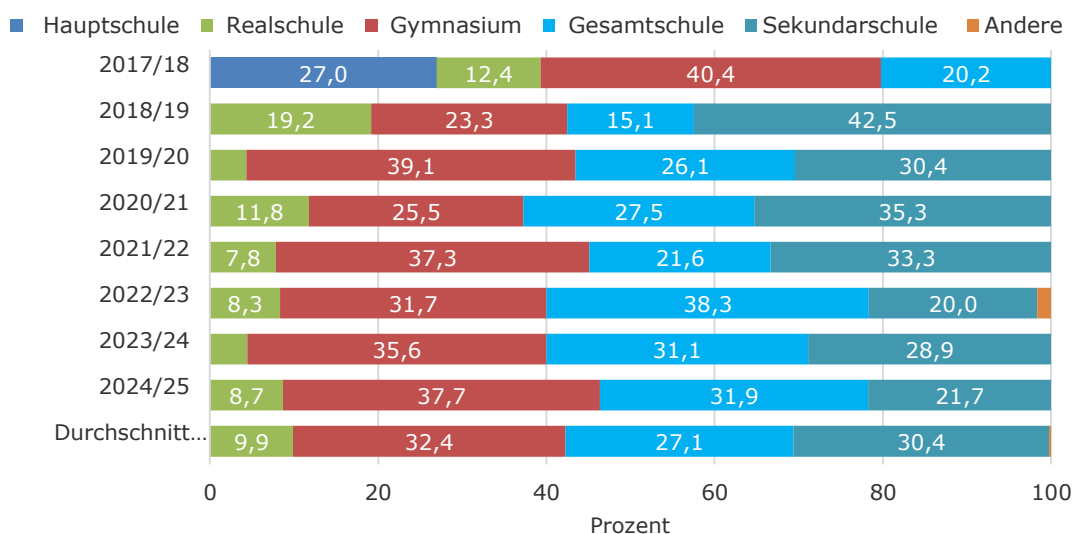
Augustaschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	40,4	12,0	39,6	17,3
2018/19	46,6	18,0	44,7	24,3
2019/20	49,3	16,3	47,3	27,6
2020/21	42,5	16,7	40,8	28,1
2021/22	42,0	16,0	40,3	29,8
2022/23	38,3	17,0	36,0	30,3
2023/24	43,5	13,7	40,0	35,1
2024/25	44,8	10,1	39,5	37,8

In der Schulstatistik der Augustaschule werden ab dem Schuljahr 2023/24 Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ausgewiesen. Davon hatten fast alle Schüler_innen Unterstützungsbedarfe im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen. Die Augustaschule ist noch keine Schule des Gemeinsamen Lernens.

Tabelle 41: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Augustaschule

Augustaschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2023/24	3,5	100,0
2024/25	3,5	90,0

Betrachtet man die Übergänge in weiterführende Schulen, ergibt sich folgendes Bild (Abbildung 8): Ein durchschnittlicher Anteil von etwa 30 % der Schüler_innen besucht die Neue Schule Dorsten. Übergänge von etwa einem Drittel an ein Gymnasium geschehen primär an das Gymnasium Petrinum. Durchschnittlich 27 % der Schüler_innen besuchen eine Gesamtschule. Die Realschule St. Ursula wird ebenfalls regelmäßig ausgewählt. Rund 6,5 % der Schüler_innen ging an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune über. Dabei handelte es sich in den vergangenen Jahren fast ausschließlich um die Schulform Gesamtschule.

Abbildung 8: Übergänge in weiterführende Schulen Augustaschule

3.2.7.4 Zusammenfassung Augustaschule

- ▶ An der Augustaschule wurden in den letzten Jahren bis zu 3 Eingangsklassen und insgesamt 12 Klassen gebildet. In den kommenden vier Jahren werden mindestens 13 Klassen beschult, vor dem Hintergrund der Entwicklung in Hervest ggf. auch 14. Die Schule teilt sich das Einzugsgebiet insbesondere mit der Albert-Schweitzer-Schule, die zweizügig arbeitet. Aus dem Schülerpotenzial in Hervest ergeben sich künftig weiterhin tendenziell 5 bis vereinzelt 6 Züge.
- ▶ An der Schule wurden mobile Raumelemente eingerichtet, die als Interimslösung den Raumbedarfen der Schule begegnen. Es bestehen zudem Überlegungen organisatorischer Art, um mehr Schüler_innen in der OGS versorgen zu können.
- ▶ In Hervest hat sich in den letzten beiden Jahren ein Bevölkerungswachstum hinsichtlich der Einschulungsjahrgänge abgezeichnet, das sich auch im Jahr 2024 noch einmal grundsätzlich bestätigt hat. Der Einschulungsjahrgang 2026 ist innerhalb eines Jahres noch einmal um 8 Kinder angewachsen. Diese Entwicklung muss weiter beobachtet werden.

3.2.8 Albert-Schweitzer-Schule

3.2.8.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule

An der Albert-Schweitzer-Schule werden im Schnitt 7,2 % der Schulneulinge in Dorsten beschult. Die Aufnahmekapazität der Schule wurde in der Vergangenheit jedoch begrenzt, da mehr Kinder angemeldet wurden, als aufgenommen werden können. Die Schüler_innen besuchten dann die Augustaschule. Dies ist auch 2025/26 der Fall.

Bei Fortschreibung der mittleren Eingangsquote, die jedoch die Kapazitätenbegrenzung widerspiegelt, werden zukünftig an der Grundschule zwei Eingangsklassen erwartet. Die Gesamtzahl der Klassen bleibt damit bei 8.

Tabelle 42: Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule													
Schul-jahr	Her-vest	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	612	9,2	56	2	61	2	56	2	45	2	218	8
2018/19	-	607	8,9	54	2	59	2	53	2	49	2	215	8
2019/20	-	645	8,7	56	2	67	2	47	2	51	2	221	8
2020/21	-	630	7,5	47	2	66	2	55	2	49	2	217	8
2021/22	120	687	7,6	52	2	55	2	51	2	57	2	215	8
2022/23	142	723	6,9	50	2	52	2	47	2	53	2	202	8
2023/24	125	687	7,0	48	2	54	2	45	2	53	2	200	8
2024/25	137	733	7,6	56	2	51	2	53	2	44	2	204	8
2025/26	157	786	6,9	54	2	62	2	44	2	55	2	215	8
2026/27	145	719	7,2	52	2	59	2	53	2	46	2	210	8
2027/28	134	726	7,2	52	2	57	2	50	2	55	2	214	8
2028/29	150	702	7,2	50	2	57	2	49	2	52	2	208	8
2029/30	115	622	7,2	45	2	55	2	49	2	51	2	200	8
2030/31	109	612	7,2	44	2	49	2	47	2	51	2	191	8

In Hervest befinden sich vier Neubaugebiete mit insgesamt 144 Wohneinheiten in Planung. In der Bismarckstraße werden derzeit 20 Wohneinheiten bezogen. An der Gerhart-Hauptmann-Schule entstehen 80 Wohneinheiten ab 2027. An der Marienstraße entstehen 20 Wohneinheiten, für die noch kein Bezugsjahr angegeben werden kann. Im Baugebiet Hellweg entstehen 24 Wohneinheiten, die ab 2026 bezogen werden.

Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Albert-Schweitzer-Schule, als auch an die Augustaschule als nächstgelegene Grundschulen gehen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus den Neubaugebieten ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Albert-Schweitzer-Schule hinzu, würde die Schule zweizügig verbleiben, jedoch näher an eine Dreizügigkeit kommen.

Tabelle 43: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest

Hervest (beide Grundschulen)				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2025/26	0,5	0,5	0,5	0,5
2026/27	1,0	0,5	0,5	0,5
2027/28	2,7	1,8	1,8	1,8
2028/29	2,6	-	-	-
2029/30	2,4	-	-	-
2030/31	2,2	-	-	-

3.2.8.2 Prognose Betreuung Albert-Schweitzer-Schule

An der Albert-Schweitzer-Schule gibt es nur eine Offene Ganztagschule, eine Übermittagsbetreuung wird nicht vorgehalten. Momentan erreicht die Schule eine Betreuungsquote von 49,0 %. In der Vergangenheit gab es Wartelisten, sodass der eigentliche Bedarf an OGS-Plätzen höher ist.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Die Schule zieht für die Dauer von zwei Schuljahren ab Sommer 2026 bis zum Sommer 2028 in ein anderes Gebäude. In diesem Zeitraum wird der Standort umgebaut und erweitert. Anschließend können auch an diesem Schulstandort mehr Kinder in der OGS betreut werden. Es wird daher nachfolgend davon ausgegangen, dass die Betreuungsquote jährlich um 3 % wächst. Die tatsächliche Entwicklung muss weiter beobachtet werden.

Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches ist damit zu rechnen, dass die Betreuungsquote sukzessiv ansteigt und Werte um 80 % erreichen wird. Verbleibt die Schule zweizügig, bedeutet eine Betreuungsquote von 80 % rund 172 Kinder in der OGS, d.h. rechnerisch knapp 7 Gruppen. Die Schule stellt im Rahmen der baulichen Veränderungen ein neues pädagogisches Konzept auf, sodass die Betreuung sichergestellt ist und höhere Betreuungsquoten zu erwarten und umsetzbar sind.

Tabelle 44: Entwicklung der Betreuungszahlen Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule			
Schuljahr	OGS		
	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote in %
2017/18	95	3,8	43,6
2018/19	97	3,9	45,1
2019/20	101	4,0	45,7
2020/21	100	4,0	46,1
2021/22	98	3,9	45,6
2022/23	99	4,0	49,0
2023/24	99	4,0	49,5
2024/25	100	4,0	49,0
2025/26	112	4,5	52,0
2026/27	116	4,6	55,0
2027/28	124	5,0	58,0
2028/29	127	5,1	61,0
2029/30	128	5,1	64,0
2030/31	128	5,1	67,0

3.2.8.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Albert-Schweitzer-Schule lag 2024/25 knapp 10 Prozentpunkte über dem städtischen Durchschnitt von 31,0 % (Tabelle 45). In diesem Jahr lag der Anteil der Schüler_innen, die Zuhause eine andere Sprache als Deutsch sprechen bei rund 30 %. Seit dem Schuljahr 2018/19 ist der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund kontinuierlich angestiegen.

Tabelle 45: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	33,9	9,2	32,6	24,8
2018/19	32,6	9,3	30,2	25,1
2019/20	31,2	10,9	28,5	25,8
2020/21	33,6	8,8	30,4	25,3
2021/22	34,4	11,2	31,2	26,5
2022/23	35,1	8,4	31,7	26,7
2023/24	38,0	7,5	36,5	26,5
2024/25	40,7	9,3	39,2	29,9

Die Albert-Schweitzer-Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag an der Albert-Schweitzer-Schule 2024/25 bei 5,9 %. Der Großteil der Schüler_innen mit Förderbedarf hatten einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

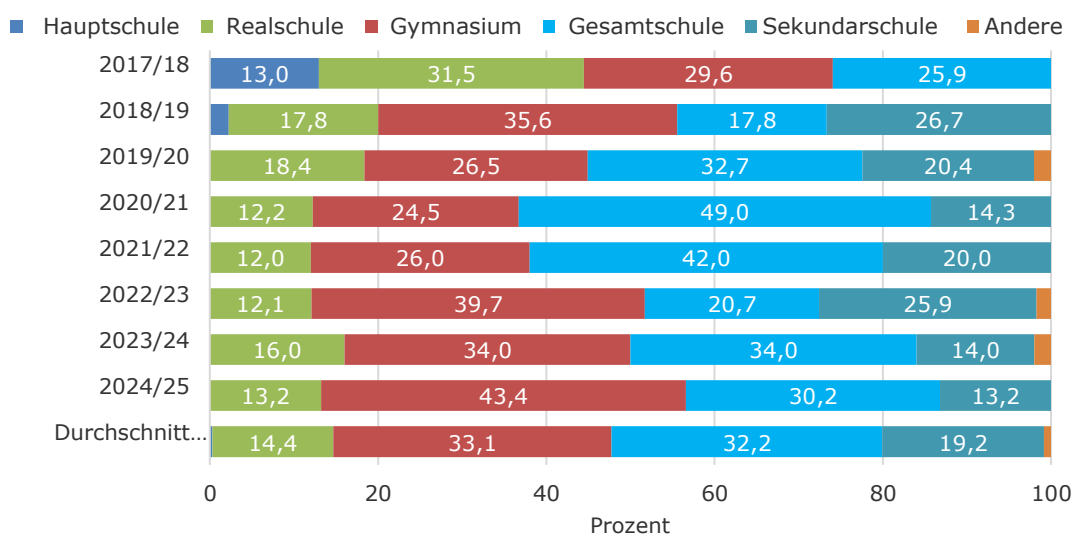
Tabelle 46: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	2,3	100,0
2018/19	0,0	-
2019/20	0,0	-
2020/21	7,8	100,0
2021/22	6,0	100,0
2022/23	5,4	100,0
2023/24	6,5	92,3
2024/25	5,9	83,3

Knapp 32 % der Schüler_innen wechselten in den letzten Jahren an eine Gesamtschule, davon weiterhin der größte Anteil an die Gesamtschule Wulfen. Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2024 sind etwa 33 % der Schüler_innen nach dem 4. Jahrgang an der Grundschule an ein Gymnasium gewechselt (Abbildung 9). Etwa 19 % wechselten im Durchschnitt an die Sekundarschule und 14 % an die Realschule St. Ursula.

Insgesamt liegt der Anteil der Übergänger_innen, die nach dem Besuch der Grundschule eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune besuchen, bei knapp 3 %.

Abbildung 9: Übergänge in weiterführende Schulen Albert-Schweitzer-Schule



3.2.8.4 Zusammenfassung Albert-Schweitzer-Schule

- ▶ Die Albert-Schweitzer-Schule hat in der Vergangenheit zwei Züge beschult, es mussten jedoch immer wieder vereinzelt Kinder abgelehnt werden, so auch im kommenden Schuljahr. Die Zweizügigkeit wird auch für die Zukunft fortgeschrieben.
- ▶ In Hervest ist zu einem Bevölkerungswachstum gekommen, das sich auch im Jahr 2024 weiter bestätigt. Aus heutiger Sicht ist vor allem im Schuljahr 2028/29 mit einer erneuten Bildung von 6 Klassen zu rechnen. Die Versorgung dieser großen Jahrgänge übernimmt die Augustaschule. Die Albert-Schweitzer-Schule verbliebe dann zweizügig.
- ▶ Die Schule zieht für einen befristeten Zeitraum von Sommer 2026 bis zum Sommer 2028 um, sodass das Bestandsgebäude umgebaut und erweitert werden kann. Somit wird die Schule zukunftsfähig aufgestellt.

3.2.9 Zusammenfassung Dorsten Mitte

In Hervest ist es erneut teils zu steigenden Einwohnerzahlen gekommen. Die Augusta-schule würde sich grundsätzlich dreizügig weiterentwickeln, nimmt 2025/26 jedoch vier Züge auf. Eine Mehrklassenbildung ist künftig erneut denkbar und möglich, insbesondere 2026/27 und 2028/29.

In Holsterhausen ist in den kommenden Jahren mit weiterhin 6 Eingangsklassen zu rechnen. Weiter zu beobachten sind die Zuzugseffekte auf die künftigen Einschulungskohorten.

3.3 Dorsten Süd

Im Süden der Stadt Dorsten befindet sich die Agathaschule auf der Hardt, angrenzend zur Altstadt und zum Stadtteil Feldmark. Der Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte ist seit dem Schuljahr 2023/24 der Pestalozzischule zugeordnet, die sich ebenfalls auf der Hardt befindet. Der Teilstandort der Wilhelm-Lehmbruck-Schule in Deuten gehört zu Dorsten Nord, der Hauptstandort in Östrich befindet sich in Dorsten Süd.

Prognostisch werden insgesamt tendenziell 6 Züge an der Agathaschule und der Pestalozzischule (Hauptstandort) versorgt, 1 Zug in Altendorf-Ulfkotte sowie 1 Zug in Östrich und rechnerisch ein halber Zug in Deuten. Die Pestalozzischule versorgt am Hauptstandort 2025/26 drei Eingangsklassen. In der Feldmark ist es im letzten Jahr erneut zu steigenden Einwohnerzahlen gekommen; diese Dynamik muss weiter beobachtet werden.

3.3.5 Wilhelm-Lehmbruck-Schule (Verbund)

3.3.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Prognostisch wird der Hauptstandort weiterhin einzügig arbeiten. Am Teilstandort sind weiterhin zwei Klassen zu erwarten.

Tabelle 47: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - insgesamt

Wilhelm-Lehmbruck-Schule									
Schul-jahr	Östrich und Deuten	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schüler_innen				Gesamt	
				Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4	SuS	Kl.
2017/18	25	612	5,1	32	40	34	44	150	7
2018/19	26	607	6,4	39	39	36	36	150	6
2019/20	26	645	6,8	44	40	37	35	156	6
2020/21	27	630	5,7	36	45	39	37	157	6
2021/22	27	687	5,4	37	36	43	40	156	6
2022/23	23	723	5,0	36	44	34	43	157	6
2023/24	23	687	4,7	32	40	37	36	145	6
2024/25	25	733	5,3	39	35	39	37	150	6
2025/26	34	786	5,1	40	41	33	39	153	6
2026/27	22	719	5,1	37	43	39	33	152	6
2027/28	33	726	5,1	37	40	41	39	157	6
2028/29	32	702	5,0	35	40	38	41	154	6
2029/30	28	622	5,1	32	38	38	38	146	6
2030/31	28	612	5,1	31	35	36	38	140	6

**Tabelle 48: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule
- Hauptstandort**

Wilhelm-Lehmbruck-Schule – Hauptstandort									
Schul-jahr	Östrich	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schüler_innen				Gesamt	
				Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4	SuS	Kl.
2017/18	16	612	3,4	21	28	24	25	98	4
2018/19	15	607	4,3	26	24	26	25	101	4
2019/20	13	645	4,5	29	27	25	26	107	4
2020/21	14	630	3,7	23	28	27	25	103	4
2021/22	12	687	3,3	23	23	27	28	101	4
2022/23	13	723	3,3	24	26	22	27	99	4
2023/24	9	687	2,9	20	23	26	23	92	4
2024/25	10	733	3,5	26	23	23	26	98	4
2025/26	20	786	3,3	28	27	23	23	101	4
2026/27	11	719	3,3	24	29	27	23	103	4
2027/28	17	726	3,3	24	25	29	27	105	4
2028/29	15	702	3,3	23	25	25	29	102	4
2029/30	13	622	3,3	21	24	25	25	95	4
2030/31	8	612	3,3	20	22	24	25	91	4

**Tabelle 49: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule
- Teilstandort**

Wilhelm-Lehmbruck-Schule – Teilstandort Deuten									
Schul-jahr	Deuten	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schüler_innen				Gesamt	
				Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4	SuS	Kl.
2017/18	9	612	1,8	11	12	10	19	52	2
2018/19	11	607	2,1	13	15	10	11	49	2
2019/20	13	645	2,3	15	13	12	9	49	2
2020/21	13	630	2,1	13	17	12	12	54	2
2021/22	15	687	2,0	14	13	16	12	55	2
2022/23	10	723	1,7	12	18	12	16	58	2
2023/24	14	687	1,7	12	17	11	13	53	2
2024/25	15	733	1,8	13	12	16	11	52	2
2025/26	15	786	1,7	12	14	10	16	52	2
2026/27	11	719	1,7	13	14	12	10	49	2
2027/28	16	726	1,7	13	15	12	12	52	2
2028/29	17	702	1,7	12	15	13	12	52	2
2029/30	15	622	1,7	11	14	13	13	51	2
2030/31	20	612	1,7	11	13	12	13	49	2

Die Schüler_innen des Teilstandorts kommen insbesondere auch aus Deuten. Für diesen Stadtteil sind noch insgesamt 20 Wohneinheiten definiert, für die in den Baugebieten Lasthausener Weg und ehemals Haus Hessefort jedoch kein Bezugsjahr ausgewiesen ist.

3.3.5.2 Prognose Betreuung Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Die OGS an der Wilhelm-Lehmbruck-Schule wird bislang am Hauptstandort vorgehalten. Bislang konnten alle Kinder, die einen Platz benötigten, aufgenommen werden.

Die Übermittagsbetreuung wird in Deuten angeboten. Im Schuljahr 2024/25 werden bereits fast alle Kinder in der Betreuungsform betreut.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Bei der Fortschreibung der Trendgerade ist weiterhin eine deutliche Steigerung der Betreuungsquoten in der OGS zu erwarten. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten.

Am Hauptstandort wurden die Baumaßnahmen inzwischen abgeschlossen. Es wurde eine neue Mensa gebaut, die zum Schuljahr 2025/26 in Betrieb genommen werden soll. Es folgen im Bestandsgebäude noch Umbaumaßnahmen, die eine Optimierung des Schulbetriebs ermöglichen werden.

Tabelle 50: Entwicklung der Betreuungszahlen Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Wilhelm-Lehmbruck-Schule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	58	2,3	59,2	25	1,0	48,1
2018/19	64	2,6	63,4	23	0,9	46,9
2019/20	75	3,0	70,1	32	1,3	65,3
2020/21	66	2,6	64,1	42	1,7	77,8
2021/22	66	2,6	65,3	34	1,4	61,8
2022/23	76	3,0	76,8	40	1,6	69,0
2023/24	69	2,8	75,0	40	1,6	75,5
2024/25	73	2,9	74,5	51	2,0	98,1
2025/26	79	3,2	78,5	51	2,0	99,0
2026/27	83	3,3	80,8	49	2,0	99,7
2027/28	87	3,5	83,0	52	2,1	100,0
2028/29	87	3,5	85,2	52	2,1	100,0
2029/30	83	3,3	87,4	51	2,0	100,0
2030/31	82	3,3	89,6	49	2,0	100,0

3.3.5.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Die Wilhelm-Lehmbruck-Schule arbeitet im Verbund und hält einen Hauptstandort in Öst-
rich und einen Teilstandort in Deuten vor. Am Teilstandort arbeitet die Schule jahrgangs-
übergreifend und bildet zwei Klassen. In Deuten werden die Jahrgänge 1 und 2 sowie 3
und 4 jahrgangsgemischt beschult, in Öst-
rich arbeitet die Schule jahrgangsbezogen.

Der Anteil an Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag 2024/25 an der Wilhelm-
Lehmbruck-Schule weitaus geringer als an den Grundschulen insgesamt (31,0 %) und ist
seit 2017 gesunken, 2022/23 jedoch wieder deutlich angestiegen. Alle Schüler_innen mit
Migrationshintergrund hatten mindestens ein Elternteil, welches im Ausland geboren
wurde.

**Tabelle 51: Schüler_innen mit Migrationshintergrund
Wilhelm-Lehmbruck-Schule**

Wilhelm-Lehmbruck-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrations- hintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	10,0	1,3	10,0	1,3
2018/19	9,3	0,7	8,7	0,0
2019/20	8,3	2,6	7,7	1,3
2020/21	5,1	1,3	5,1	0,6
2021/22	4,5	1,3	4,5	0,6
2022/23	10,2	2,5	10,2	1,9
2023/24	11,7	1,4	11,7	1,4
2024/25	10,0	0,0	10,0	0,0

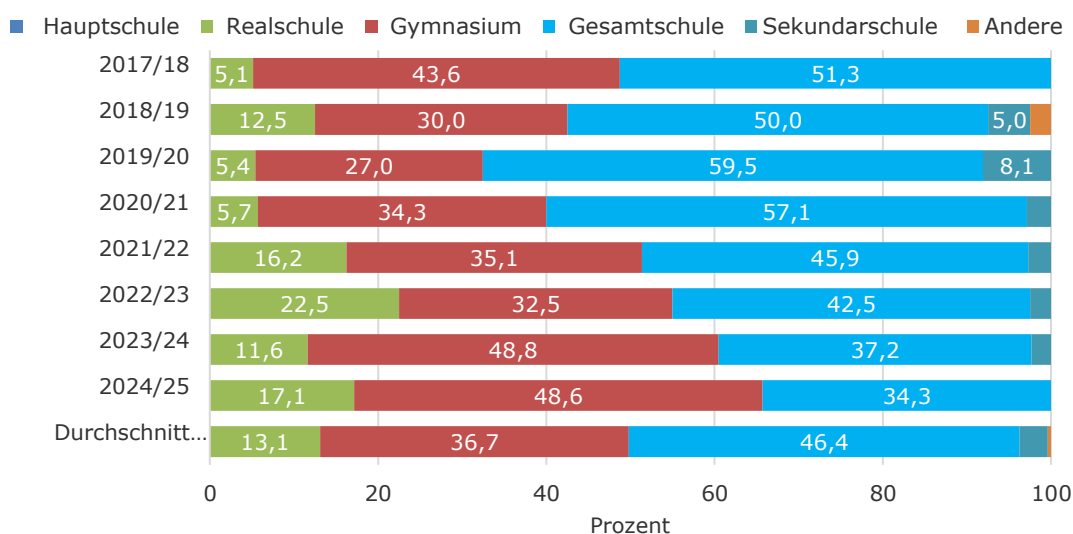
An der Wilhelm-Lehmbruck-Schule wurden in der Vergangenheit nur vereinzelt Schüler_-
innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet (Tabelle 52).

**Tabelle 52: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
Wilhelm-Lehmbruck-Schule**

Wilhelm-Lehmbruck-Schule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unter- stützungsbedarf in %	Anteil Förder- schwerpunkt Lern- und Entwicklungs- störungen in %
2017/18	-	-
2018/19	2,7	100,0
2019/20	-	-
2020/21	-	-
2021/22	-	-
2022/23	-	-
2023/24	-	-
2024/25	-	-

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2024 wurden knapp 37 % der Schüler_innen nach dem Besuch der Wilhelm-Lehmbruck-Schule an einem Gymnasium angemeldet, knapp 46 % an der Gesamtschule (Abbildung 10). Die Übergänge an eine Gesamtschule sind in den letzten Jahren jedoch stetig zurückgegangen, während die Übergänge an ein Gymnasium gestiegen sind. Die Übergänger_innen an ein Gymnasium werden weiterhin zu über zwei Drittel an dem Gymnasium St. Ursula angemeldet. Nur ein kleiner Anteil besucht die Sekundarschule. Im Schnitt besuchen 31 % der Abgänger_innen eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune. Dies sind insbesondere Übergänger_innen an die Gesamtschule.

**Abbildung 10: Übergänge in weiterführende Schulen
Wilhelm-Lehmbruck-Schule**



3.3.5.4 Zusammenfassung Wilhelm-Lehmbruck-Schule

- Die Wilhelm-Lehmbruck-Schule entwickelt sich künftig grundsätzlich so weiter wie bisher – am Hauptstandort ist mit 4 Klassen zu rechnen, der Teilstandort versorgt 2 Klassen im jahrgangsübergreifenden Lernen (halber Zug).

3.3.6 Pestalozzischule (Verbund)

3.3.6.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule

Die Pestalozzischule hat seit dem Schuljahr 2023/24 einen Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte, der zuvor der Agathaschule zugeordnet war. Der Ortsteil Altendorf-Ulfkotte wird in der ebenfalls so benannten Spalte in der Prognosetabelle für den Teilstandort als Bezugsgröße vergleichend dargestellt. Die Prognose des Standorts bezieht sich, wie alle Prognosen, auf den Einschulungsjahrgang insgesamt.

Der Hauptstandort hat seit 2024/25 wieder steigende Anmeldezahlen zu verzeichnen. Die Schule versorgt insbesondere Schüler_innen aus der Hardt und der Feldmark. 2025/26 werden drei Eingangsklassen aufgenommen, da an der Agathaschule nicht alle Aufnahmewünsche erfüllt werden können. Anhand der durchschnittlich fortgeschriebenen Eingangsquote von 6,5 % würde der Standort sich künftig zweizügig weiterentwickeln.

Der Teilstandort entwickelt sich einzügig weiter.

Tabelle 53: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - insgesamt

Pestalozzischule													
Schul-jahr	Hardt und Alten-dorf-Ulf-kotte	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	612	9,0	55	2	54	2	57	2	52	2	218	8
2018/19	-	607	11,5	70	3	61	2	52	2	54	2	237	9
2019/20	-	645	7,8	50	2	78	3	53	2	51	2	232	9
2020/21	-	630	6,0	38	2	51	2	74	3	55	2	218	9
2021/22	86	687	6,8	47	2	40	2	49	2	75	3	211	9
2022/23	68	723	8,2	59	3	72	3	69	3	78	3	278	12
2023/24	65	687	7,6	52	2	71	3	69	3	68	3	260	11
2024/25	77	733	10,1	74	3	60	3	66	3	69	3	269	12
2025/26	85	786	12,8	101	4	80	3	59	3	66	3	306	13
2026/27	77	719	10,0	72	3	110	4	78	3	59	3	319	13
2027/28	73	726	9,9	72	3	77	3	107	4	79	3	335	13
2028/29	78	702	9,8	69	3	77	3	75	3	109	4	330	13
2029/30	81	622	10,0	62	3	74	3	75	3	76	3	287	12
2030/31	63	612	10,0	61	3	66	3	72	3	76	3	275	12

Tabelle 54: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Hauptstandort

Pestalozzischule													
Schul-jahr	Hardt	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	47	612	9,0	55	2	54	2	57	2	52	2	218	8
2018/19	66	607	11,5	70	3	61	2	52	2	54	2	237	9
2019/20	57	645	7,8	50	2	78	3	53	2	51	2	232	9
2020/21	50	630	6,0	38	2	51	2	74	3	55	2	218	9
2021/22	66	687	6,8	47	2	40	2	49	2	75	3	211	9
2022/23	52	723	4,6	33	2	46	2	44	2	55	2	178	8
2023/24	52	687	4,1	28	1	44	2	44	2	44	2	160	7
2024/25	57	733	6,1	50	2	37	2	39	2	44	2	170	8
2025/26	67	786	9,7	76	3	56	2	36	2	40	2	208	9
2026/27	58	719	6,5	47	2	85	3	54	2	37	2	223	9
2027/28	54	726	6,5	47	2	52	2	82	3	56	2	237	9
2028/29	65	702	6,5	45	2	52	2	50	2	85	3	232	9
2029/30	61	622	6,5	40	2	50	2	50	2	52	2	192	8
2030/31	53	612	6,5	40	2	44	2	48	2	52	2	184	8

Tabelle 55: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Teilstandort

Pestalozzischule – Teilstandort Altendorf-Ulfkotte													
Schul-jahr	Altendorf-Ulfkotte	Ein-schulungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	13	612	4,6	28	1	23	1	26	1	24	1	101	4
2018/19	12	607	4,3	26	1	29	1	23	1	25	1	103	4
2019/20	17	645	4,3	28	1	26	1	29	1	21	1	104	4
2020/21	12	630	3,5	22	1	28	1	28	1	27	1	105	4
2021/22	20	687	3,8	26	1	24	1	26	1	29	1	105	4
2022/23	16	723	3,6	26	1	26	1	25	1	23	1	100	4
2023/24	13	687	3,5	24	1	27	1	25	1	24	1	100	4
2024/25	20	733	3,3	24	1	23	1	27	1	25	1	99	4
2025/26	18	786	3,2	25	1	24	1	23	1	26	1	98	4
2026/27	19	719	3,5	25	1	25	1	24	1	22	1	96	4
2027/28	19	726	3,5	25	1	25	1	25	1	23	1	98	4
2028/29	13	702	3,5	24	1	25	1	25	1	24	1	98	4
2029/30	20	622	3,5	22	1	24	1	25	1	24	1	95	4
2030/31	10	612	3,5	21	1	22	1	24	1	24	1	91	4

Die Schülerschaft an dem Hauptstandort der Pestalozzischule kommt insbesondere von der Hardt. Bereits bezogen sind 6 Wohneinheiten des Baugebiets Emmerichsweg. Zudem gibt es die Baugebiete Gahlener Straße (24 Wohneinheiten, Bezug offen) und das Nikolausquartier (29 Wohneinheiten, Bezug frühestens 2026).

Vor dem Hintergrund der Baugebiete und einem angenommenen Bezug von 50 % Zuzug würde der Hauptstandort zweizügig bleiben.

Tabelle 56: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Hauptstandort)

Pestalozzischule				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2026/27	0,7	0,7	0,7	0,7
2027/28	0,6	-	-	-
2028/29	0,6	-	-	-
2029/30	0,5	-	-	-
2030/31	0,5	-	-	-

Auch in Altendorf-Ulfkotte ist ein Neubaugebiet geplant. Dieses umfasst bis zu 45 Wohneinheiten im Baugebiet Dorfmitte, die voraussichtlich ab 2026 bezogen werden können. Geht man auch hier von einer 50 %-igen Zuzugsquote aus, würde rechnerisch 1 Kind pro Jahrgang im Bezugsjahr zusätzlich an den Teilstandort kommen.

Tabelle 57: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Teilstandort)

Pestalozzischule – Teilstandort Altendorf-Ulfkotte				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2026/27	1,0	1,0	1,0	1,0
2027/28	1,0	-	-	-
2028/29	0,9	-	-	-
2029/30	0,8	-	-	-
2030/31	0,8	-	-	-

3.3.6.2 Prognose Betreuung Pestalozzischule

In den vergangenen Jahren wurden knapp drei Gruppen in der OGS betreut.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Ein Fortschreiben der Entwicklung der Betreuungsquote der letzten fünf Jahre würde zu einem Ansteigen dieser führen. 2025/26 wäre auch aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen mit einer größeren Zahl von Kindern in der OGS zu rechnen. Künftig können in Absprache mit dem Betreuungsträger mehr Kinder in der OGS aufgenommen werden.

Würden 80 % der Schüler_innen in der OGS betreut, müssten im Prognosezeitraum rund 190 Kinder in knapp 8 OGS-Gruppen betreut werden.

Tabelle 58: Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Hauptstandort

Pestalozzischule			
Schuljahr	OGS		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	115	4,6	52,8
2018/19	116	4,6	48,9
2019/20	111	4,4	47,8
2020/21	100	4,0	45,9
2021/22	98	3,9	46,4
2022/23	88	3,5	49,4
2023/24	82	3,3	51,3
2024/25	80	3,2	47,1
2025/26	104	4,2	50,2
2026/27	113	4,5	50,9
2027/28	122	4,9	51,6
2028/29	121	4,8	52,3
2029/30	102	4,1	53,0
2030/31	99	4,0	53,8

Am Teilstandort ist es in der OGS zu einem Anstieg der Betreuungsquote gekommen. Schreibt man die Entwicklung der letzten fünf Jahre fort, ergibt sich eine weitere Steigerung in beiden Betreuungsformen.

Würden 80 % der Schüler_innen am Teilstandort in der OGS betreut werden, wären bis zu 78 Kinder in rechnerisch knapp 3 Gruppen zu versorgen. In den Sommerferien 2025 werden bauliche Maßnahmen am Teilstandort durchgeführt, um eine Optimierung der Betreuungssituation zu erreichen. Hierfür wird die Pausenhalle für eine Mehrzwecknutzung ausgestattet.

Tabelle 59: Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Teilstandort

Pestalozzischule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	18	0,7	17,8	13	0,5	12,9
2018/19	34	1,4	33,0	12	0,5	11,7
2019/20	36	1,4	34,6	15	0,6	14,4
2020/21	45	1,8	42,9	13	0,5	12,4
2021/22	50	2,0	47,6	18	0,7	17,1
2022/23	44	1,8	44,0	20	0,8	20,0
2023/24	50	2,0	50,0	18	0,7	18,0
2024/25	55	2,2	55,6	18	0,7	18,2
2025/26	55	2,2	56,3	20	0,8	20,9
2026/27	57	2,3	59,1	21	0,8	22,1
2027/28	61	2,4	61,9	23	0,9	23,4
2028/29	63	2,5	64,7	24	1,0	24,6
2029/30	64	2,6	67,5	25	1,0	25,9
2030/31	64	2,6	70,2	25	1,0	27,1

3.3.6.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Wie Tabelle 60 zeigt, lag der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Pestalozzischule mit knapp 35 % im Schuljahr 2024/25 leicht über dem städtischen Durchschnitt (31,0 %). Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Schule gestiegen.

Tabelle 60: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Pestalozzischule

Pestalozzischule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	27,1	1,8	26,6	9,6
2018/19	22,4	1,7	21,5	8,0
2019/20	24,1	3,9	20,7	9,5
2020/21	28,9	6,4	26,1	9,6
2021/22	25,1	3,3	22,7	9,5
2022/23	30,9	5,6	29,2	17,4
2023/24	25,0	3,5	24,2	15,4
2024/25	34,9	11,9	32,3	25,7

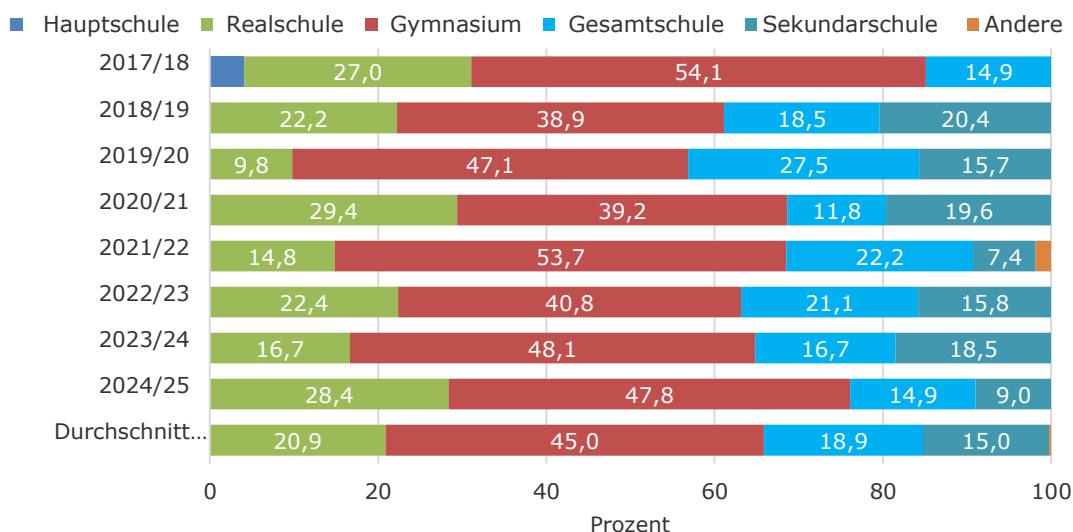
Die Pestalozzischule hat in den letzten Jahren wenige bzw. keine Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult. Im Schuljahr 2024/25 beträgt der Anteil knapp 1 %.

Tabelle 61: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Pestalozzischule

Pestalozzischule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2021/22	0,9	0,0
2022/23	0,0	-
2023/24	0,0	-
2024/25	1,1	66,7

Im Durchschnitt wechseln weiterhin etwa 45 % der Schüler_innen nach Besuch der Pestalozzischule auf ein Gymnasium (Abbildung 11), etwa 19 % auf eine Gesamtschule, 21 % auf eine Realschule und 15 % auf die Sekundarschule. Weiterhin besuchen rund 16 % der Schüler_innen eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune, der größte Teil eine auswärtige Gesamtschule.

Abbildung 11: Übergänge in weiterführende Schulen Pestalozzischule



3.3.6.4 Zusammenfassung Pestalozzischule

- Die Pestalozzischule versorgt 2025/26 drei Eingangsklassen am Hauptstandort. Verstetigt sich die inzwischen grundsätzlich höhere Eingangsquote, wird eine vollere Zweizügigkeit erreicht, als die Prognose bislang ausweist.
- Der Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte verbleibt einzügig.

3.3.7 Agathaschule

3.3.7.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Agathaschule

Wie die folgende Tabelle zeigt, nimmt die Agathaschule insgesamt im Schnitt 13,8 % aller in Dorsten zur Einschulung anstehenden Kinder auf und hat in den letzten Jahren insgesamt 3 bis 5 Eingangsklassen gebildet. Schreibt man diese Eingangsquote fort, würde die Schule künftig 4 Züge bilden, wobei zum Ende des Prognosezeitraums drei Klassen gebildet werden können, wenn eine gewisse Anzahl an Schüler_innen alternativ an der Pestalozzischule beschult werden. Die Feldmark hat auch im Jahr 2024 einen gewissen Zuzug erlebt. Dies gilt es, weiter zu beobachten. Der Ortsteil Feldmark wird in der ebenfalls so benannten Spalte in der Prognosetabelle als Bezugsgröße vergleichend dargestellt. Die Prognose des Standorts bezieht sich, wie alle Prognosen, auf den Einschulungsjahrgang insgesamt. Tatsächlich beschult die Schule aber auch Kinder aus der Hardt oder der Altstadt.

Im Schuljahr 2025/26 wird die Zahl der in die Eingangsklasse aufzunehmenden Schüler_innen an der Agathaschule auf 100 begrenzt (siehe Beschluss des Rats der Stadt Dorsten vom 19.11.2024). Es sollen somit nicht mehr als 25 Schüler_innen in vier Klassen beschult werden. Die Anmeldungen an der Schule übersteigen auch 2025/26 die Kapazitäten, sodass nicht alle Kinder aufgenommen werden können und alternativ an der Pestalozzischule eingeschult werden.

Tabelle 62: Schüler_innen und Klassen Agathaschule

Agathaschule													
Schul-jahr	Feld-mark	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	55	612	11,6	71	3	82	3	72	3	69	3	294	12
2018/19	48	607	6,9	42	2	82	3	69	3	69	3	262	11
2019/20	78	645	12,4	80	3	52	2	73	3	72	3	277	11
2020/21	64	630	12,1	76	3	85	3	54	2	65	3	280	11
2021/22	74	687	14,3	98	4	77	3	78	3	52	2	305	12
2022/23	88	723	14,7	106	5	96	4	80	3	75	3	357	15
2023/24	58	687	13,2	91	4	107	5	90	4	78	3	366	16
2024/25	92	733	14,1	103	4	104	4	94	4	93	4	394	16
2025/26	94	786	12,7	100	4	107	4	99	4	91	4	397	16
2026/27	61	719	13,8	99	4	104	4	102	4	96	4	401	16
2027/28	89	726	13,8	100	4	103	4	99	4	99	4	401	16
2028/29	77	702	13,8	97	4	104	4	98	4	96	4	395	16
2029/30	61	622	13,8	86	4	101	4	99	4	95	4	381	16
2030/31	65	612	13,8	84	4	89	4	96	4	96	4	365	16

Die Schüler_innen der Agathaschule kommen insbesondere aus der Feldmark. In diesem Stadtteil werden derzeit bzw. wurden 80 Wohneinheiten bezogen und haben sich damit schon größtenteils ausgewirkt. Es verbleibt das Baugebiet Beerenkamp / Schwickingsfeld III, zu dem es noch keine Angaben zu Anzahl von Wohneinheiten und Baubeginn gibt.

Es gibt zudem das Baugebiet Ostwall in der Altstadt, das mit 35 Wohneinheiten nicht vor 2027 bezogen wird und ebenfalls der Schule angerechnet wird.

Tabelle 63: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten Agathaschule

Agathaschule				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2025/26	0,8	0,8	0,8	0,8
2026/27	0,7	-	-	-
2027/28	1,5	0,8	0,8	0,8
2028/29	1,4	-	-	-
2029/30	1,3	-	-	-
2030/31	1,2	-	-	-

Zudem gibt es 120 Wohneinheiten im Baugebiet Nonnenkamp, deren Besiedlung nicht vor 2027 geschieht. Es wird daher zunächst davon ausgegangen, dass das Baugebiet hälftig in 2027 und hälftig in 2028 bezogen wird. 26 Wohneinheiten einer Teilfläche des Nonnenkamps sind im Bezug noch offen.

Tabelle 64: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten aus dem Baugebiet Nonnenkamp

Nonnenkamp				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2027/28	1,4	1,4	1,4	1,4
2028/29	2,6	1,4	1,4	1,4
2029/30	2,5	-	-	-
2030/31	2,3	-	-	-

3.3.7.2 Prognose Betreuung Agathaschule

Die Betreuungsquote in der OGS ist an der Schule bis 2021/22 gestiegen und dann gesunken.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Schreibt man eine Trendgerade fort, ergeben sich wieder steigende Zahlen in der OGS.

Geht man von einer 80 %-igen Versorgung der Schüler_innen in der OGS aus, wären bei bis zu 321 Schüler_innen knapp 13 Gruppen insgesamt zu versorgen.

Die Schule hat 2022/23 eine Ganztagsklasse eingerichtet. Sukzessiv wird so ein Ganztagszug an der Schule aufgebaut.

2022/23 wurde zudem eine Übermittagsbetreuung an der Agathaschule eingerichtet. In den letzten beiden Jahren ist die Betreuungsquote stetig gestiegen – würde diese Dynamik anhalten, würden zum Ende des Prognosezeitraums knapp ein Drittel der Schüler_innen in der Betreuungsform betreut, wobei hier grundsätzlich alle Jahrgänge einbezogen werden.

Die Schule bietet die Übermittagsbetreuung derzeit jedoch nur für den Jahrgang 1 und 2 an. Würde die Übermittagsbetreuung für alle Jahrgänge angeboten, wäre davon auszugehen, dass die Quote noch deutlich weiter steigt.

Tabelle 65: Entwicklung der Betreuungszahlen Agathaschule

Agathaschule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	115	4,6	39,1	-	-	-
2018/19	117	4,7	44,7	-	-	-
2019/20	148	5,9	53,4	-	-	-
2020/21	155	6,2	55,4	-	-	-
2021/22	175	7,0	57,4	-	-	-
2022/23	185	7,4	51,8	18	0,7	5,0
2023/24	192	7,7	52,2	27	1,1	7,4
2024/25	194	7,8	49,2	48	1,9	12,2
2025/26	211	8,5	53,2	61	2,4	15,3
2026/27	215	8,6	53,5	76	3,0	18,9
2027/28	216	8,6	53,8	90	3,6	22,5
2028/29	214	8,6	54,1	103	4,1	26,1
2029/30	207	8,3	54,4	113	4,5	29,6
2030/31	200	8,0	54,7	121	4,8	33,2

3.3.7.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Etwa 30 % der Schüler_innen der Agathaschule hatten im Schuljahr 2024/25 einen Migrationshintergrund (Tabelle 66); der Anteil entspricht damit etwa dem Durchschnitt der Grundschulen (31,0 %). Der Anteil der Schüler_innen, die im Ausland geboren sind, lag 2024/25 bei 6,3 %. Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist gestiegen.

Tabelle 66: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Agathaschule

Agathaschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	32,9	9,1	32,9	24,1
2018/19	35,1	9,3	34,8	24,4
2019/20	32,8	7,6	32,8	23,6
2020/21	27,8	5,7	27,3	17,7
2021/22	24,1	4,4	23,9	13,9
2022/23	24,5	4,6	24,3	13,6
2023/24	28,7	4,9	28,1	27,6
2024/25	29,7	6,3	28,7	26,6

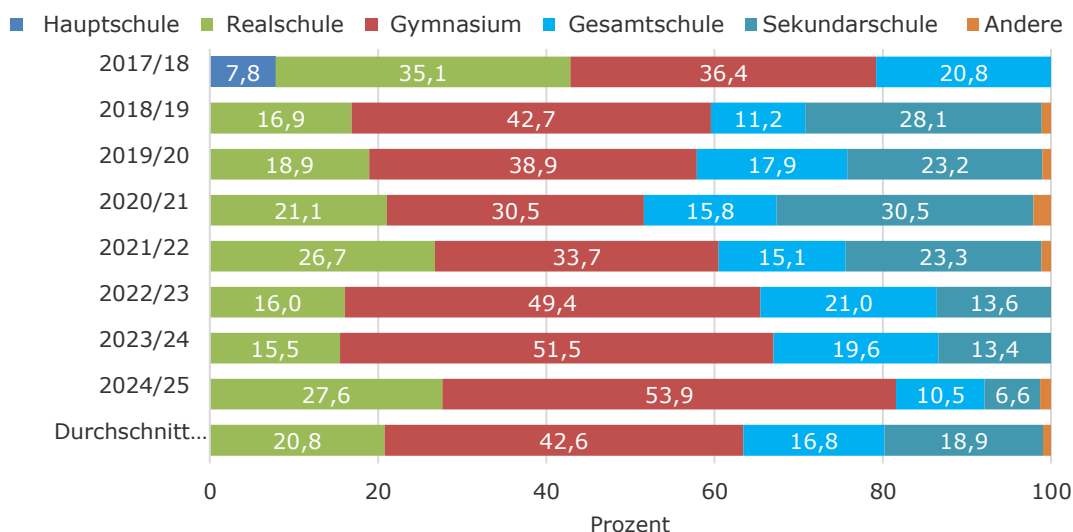
Die Agathaschule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. An der Agathaschule hatten im Schuljahr 2024/25 4,6 % der Schüler_innen einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf (Tabelle 67). Der Großteil dieser Schüler_innen hat einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 67: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Agathaschule

Agathaschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	5,6	95,5
2018/19	5,2	100,0
2019/20	5,2	90,0
2020/21	5,2	90,0
2021/22	2,9	75,0
2022/23	3,1	78,6
2023/24	4,6	88,2
2024/25	4,6	94,4

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2024 ist etwa ein Fünftel der Schüler_innen nach dem 4. Jahrgang an der Agathaschule an eine Realschule gewechselt und 19 % an die Sekundarschule (Abbildung 12). Der größte Teil der Übergänger_innen wechselt weiterhin an ein Gymnasium, wobei weiterhin etwas mehr Übergänger_innen das Gymnasium St. Ursula besuchen. Im Durchschnitt wechselten 17 % der Schüler_innen an eine Gesamtschule und insgesamt knapp 10 % an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune.

Abbildung 12: Übergänge in weiterführende Schulen Agathaschule



3.3.7.4 Zusammenfassung Agathaschule

- Die Agathaschule entwickelt sich in den kommenden Jahren vierzünftig weiter, zum Ende des Prognosezeitraums ist eine Dreizügigkeit möglich. Die Schule verzeichnet i. d. R. mehr Anmeldungen als es Aufnahmekapazitäten gibt, sodass Schüler_innen alternativ an der Pestalozzischule versorgt werden.

3.3.8 Zusammenfassung Dorsten Süd

Im Dorstener Süden ergibt sich in den kommenden Jahren zunächst eine Vierzügigkeit der Agathaschule sowie eine Zweizügigkeit der Pestalozzischule, die 2025/26 jedoch drei Eingangsklassen bildet. Der Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte entwickelt sich weiter einzügig.

Die Wilhelm-Lehmbruck-Schule mit Teilstandort in Deuten entwickelt sich tendenziell weiter wie bisher.

3.4 Zusammenfassung Grundschulen

3.4.5 Schüler_innen an Grundschulen insgesamt

Die Betrachtung Grundschulen insgesamt zeigt, dass die Primarstufe in den kommenden drei Jahren voraussichtlich ihren Höchststand an Schülerzahlen erreicht. Ab 2028/29 werden wieder unter 700 Kinder im 1. Jahrgang beschult. Die Einschulungsjahrgänge ab 2025/26 haben sich im Vergleich zur Prognose aus dem Jahr 2023 noch einmal etwas erhöht.

Tabelle 68: Schüler_innen an den Grundschulen insgesamt

Schüler_innen an Grundschulen - Basisprognose						
Schul-jahr	2023	Schuleingangsphase		3. Jg.	4. Jg.	Gesamt
	1. Jg.	1. Jg.	2. Jg.			
2017/18	-	600	663	639	591	2.493
2018/19	-	585	688	585	610	2.468
2019/20	-	602	676	618	576	2.472
2020/21	-	607	673	617	589	2.486
2021/22	-	679	651	612	624	2.566
2022/23		712	704	640	621	2.677
2023/24		694	756	654	631	2.735
2024/25	-	713	757	708	651	2.829
2025/26	761	786	764	709	701	2.960
2026/27	710	715	844	714	703	2.976
2027/28	713	719	766	790	708	2.983
2028/29	686	694	770	716	787	2.967
2029/30	593	618	744	720	711	2.793
2030/31	-	607	662	696	715	2.680

Berücksichtigt man die Baugebiete mit Stand Dezember 2024 in Dorsten, erhöht sich die Zahl der Schüler_innen weiter. Verteilt auf das ganze Stadtgebiet wird in den Einschulungsjahrgängen bis zu 11 zusätzliche Kinder im ersten Jahrgang erwartet (siehe Tabelle 68). Hinzu kommen noch die ggf. höheren Zahlen an der Grünen Schule an der Talaue durch das Gewerbegebiet, die rechnerisch jährlich noch einmal 8 zusätzliche Schüler_innen im ersten Jahrgang bedeuten.

In den Daten noch nicht berücksichtigt ist jedoch das Baugebiet Dunkenbre oder das Johannesquartier sowie weitere Baugebiete, für die keine Bezugsjahre ausgewiesen werden können. Im Vergleich zu 2023 haben sich andere Baugebiete zudem hinsichtlich des Bezugsjahrs oder der Anzahl der Wohneinheiten verändert. Für wieder andere Baugebiete können inzwischen keine Angaben mehr zu Bezugsjahr oder Anzahl der Wohneinheiten gemacht werden. Die nachfolgend abgebildeten Zahlen bilden also nur einen Anteil der Baugebiete ab.

Tabelle 69: Zusätzliche Schüler_innen aus Baugebieten an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen

Schüler_innen an Grundschulen					
Schul-jahr	Schuleingangsphase		3. Jg.	4. Jg.	Gesamt
	1. Jg.	2. Jg.			
2025/26	1,7	1,7	1,7	1,7	6,8
2026/27	4,8	3,2	3,2	3,2	14,3
2027/28	9,0	4,5	4,5	4,5	22,5
2028/29	10,6	2,1	2,1	2,1	17,0
2029/30	10,0	-	-	-	10,0
2030/31	9,3	-	-	-	9,3

3.4.6 Schüler_innen mit Migrationshintergrund

Wie die folgende Tabelle 70 zeigt, ist der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an den Grundschulen in Dorsten 2024/25 gestiegen und liegt bei durchschnittlich 31,0 %.

Tabelle 70: Schüler_innen mit Migrationshintergrund an Grundschulen

Grundschulen insgesamt				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	25,6	8,2	25,0	15,3
2018/19	25,9	8,9	24,4	16,2
2019/20	26,2	9,6	24,4	16,9
2020/21	25,2	8,9	23,1	16,1
2021/22	25,6	9,2	23,9	17,4
2022/23	27,5	9,6	26,3	18,4
2023/24	28,5	8,9	27,3	21,0
2024/25	31,0	11,3	29,5	23,3

3.4.7 Inklusion an Grundschulen

Insgesamt machen Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf 2024/25 4,0 % der Dorstener Grundschüler_innen aus (siehe Tabelle 71). Die Mehrheit von ihnen hat einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 71: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Grundschulen insgesamt

Grundschulen insgesamt		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	3,4	75,3
2018/19	3,5	72,4
2019/20	3,0	80,0
2020/21	3,2	86,1
2021/22	2,8	81,7
2022/23	2,8	86,5
2023/24	3,6	86,9
2024/25	4,0	82,5

3.4.8 Betreuung an Grundschulen

Wie die folgende Tabelle 72 zeigt, konnte die absolute Zahl an OGS-Plätzen kontinuierlich gesteigert werden, aufgrund gestiegener Schülerzahlen ist die Quote jedoch etwas gesunken. Es ergeben sich z.T. Begrenzungen der räumlichen Gegebenheiten Kapazitätsengpässe, sodass die Entwicklung der vergangenen Jahre nicht für eine Bedarfsdeckung steht. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Betreuungsplätzen wurde seitens des Schulträgers auch mit der Reinstallation der Übermittagsbetreuung reagiert.

Mit dem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ab dem Schuljahr 2026/27 ist daher damit zu rechnen, dass die Betreuungsquoten deutlicher steigen werden. Da auch die Schülerzahlen zum Teil steigen, ergibt dies einen erheblichen Mehrbedarf an OGS-Plätzen. Der Schulträger ist bereits an mehreren Standorten im Rahmen von Raumoptimierungsprozessen tätig, um die Zahl der zu versorgenden Schüler_innen in der OGS zu erhöhen. Dies umfasst Nutzungsänderungen, die Verlegung oder Teilung von Räumen sowie pädagogische Prozesse. Zu benennen sind hier beispielsweise die Anpassung der Aula an dem Teilstandort der Pestalozzischule oder die veränderte Organisation der Mittagsverpflegung an der Augustaschule.

Die Betreuungsquote in der Übermittagsbetreuung ist dagegen weiter gestiegen, was an dem Ausbau dieses Angebots in der Vergangenheit sowie einer teils steigenden Inanspruchnahme liegt.

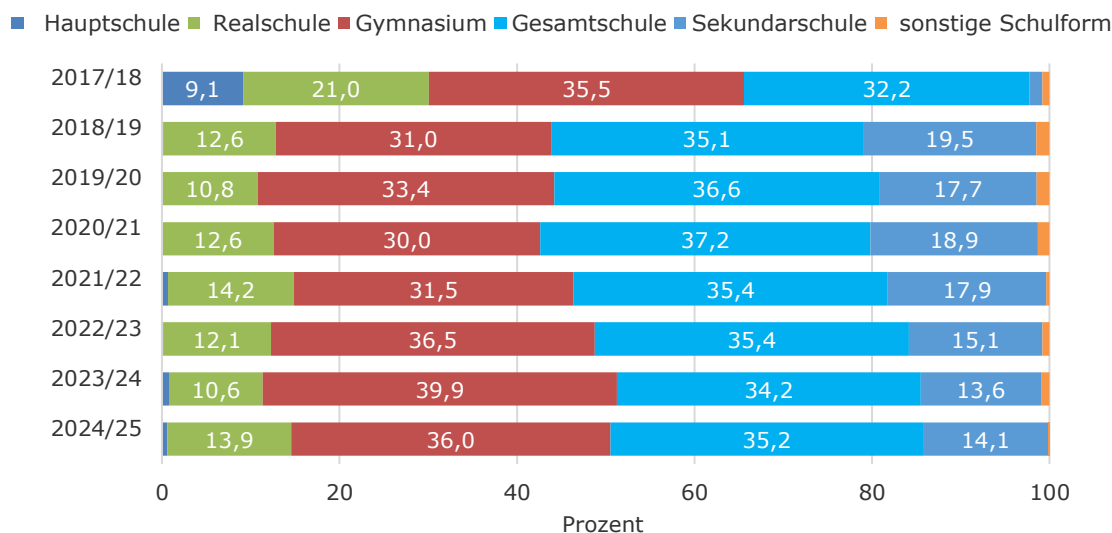
Tabelle 72: Betreuung an Grundschulen insgesamt

Grundschulen insgesamt						
Schuljahr	OGS		Übermittags- betreuung		Betreuung gesamt	
	Anzahl SuS	Betreu- ungs- quote in %	Anzahl SuS	Betreu- ungs- quote in %	Anzahl SuS	Betreu- ungs- quote in %
2017/18	957	38,4	84	3,4	1.041	41,8
2018/19	1.001	40,6	83	3,4	1.084	43,9
2019/20	1.069	43,2	111	4,5	1.180	47,7
2020/21	1.049	42,2	122	4,9	1.171	47,1
2021/22	1.085	42,3	132	5,1	1.217	47,4
2022/23	1.133	42,3	184	6,9	1.317	49,2
2023/24	1.131	41,4	298	10,9	1.429	52,2
2024/25	1.148	40,6	379	13,4	1.527	54,0

4. Weiterführende Schulen

Betrachtet man die Entwicklung der Übergangsquoten in die einzelnen Schulformen, zeigen sich insgesamt relativ ähnliche Übergangsquoten in die Schulform Gymnasium und Gesamtschule. Die Übergänge in die Schulform Realschule wechseln jährlich etwas, die anteiligen Übergänge in die Schulform Sekundarschule sind in den letzten Jahren zurückgegangen, 2024/25 jedoch wieder leicht gestiegen.

Abbildung 13: Übergänge in weiterführende Schulen aus Grundschulen in Dorsten



Betrachtet man die Übergänge in die einzelnen Schulen vor Ort, zeigt sich, dass das Gymnasium Petrinum 2023/24 einen größeren Anteil an Schüler_innen aufgenommen hat. Die Gesamtschule nimmt insgesamt einen recht konstanten Anteil der Schüler_innen auf. Die Übergänge an die Neue Schule haben sich in den letzten Jahren verringert.

Tabelle 73: Anteilige Übergänge aus Dorstener Grundschulen an die weiterführenden Schulen in %

Schuljahr	Real- schule St. Ursula	Monte- ssori- Reform- schule	Gym- nasium Petrinum	Gym- nasium St. Ursula	Gesamt- schule Wulfen	Neue Schule	Auswär- tige Schulen
2021/22	11,6	1,5	12,5	13,3	24,5	17,2	19,1
2022/23	9,3	2,5	14,6	15,4	23,1	13,2	21,3
2023/24	7,7	2,1	20,2	13,2	24,1	12,8	19,1
2024/25	10,6	2,9	14,7	14,7	23,7	11,6	21,6

Anhand der durchschnittlichen Übergangsquoten aus den Grundschulen wurden die Eingänge in die einzelnen weiterführenden Schulen fortgeschrieben. Der Wechsel auswärtiger Schüler_innen auf eine weiterführende Schule in Dorsten wird in den berechneten Eingangsquoten berücksichtigt.

Die rechnerische Klassenbildung erfolgt nach den Vorschriften der Verordnung zur Durchführung des § 93 Schulgesetz NRW für die einzelnen Schulformen.

4.1 Realschule St. Ursula

4.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula

Die Realschule St. Ursula hat in den letzten Jahren zwischen 3 und 4 Zügen im 5. Jahrgang aufgenommen. Im Schuljahr 2025/26 bildet die Schule vier Eingangsklassen, so dass erstmals 22 Klassen insgesamt gebildet werden. Wenn künftig weiterhin in der Regel abwechselnd 3 und 4 Klassen im 5. Jahrgang aufgenommen werden, ist in den Schuljahren 2028/29 und 2029/30 wieder von höheren Ablehnungszahlen aufgrund von einer Dreizügigkeit auszugehen. Die Zahl der Fünftklässler_innen in diesen Jahren ist mit einem Stern markiert und würde dann entsprechend niedriger ausfallen als in der Tabelle abgebildet.

Da der Mittelwert der Eingangsquote in den 5. Jahrgang sowie die Übergänge aus den einzelnen Dorstener Grundschulen fortgeschrieben werden, ergibt sich prognostisch eine Vier- bis Fünfzügigkeit. In der Realität wird die Schule jedoch drei- bis vierzügig arbeiten und jeweils bis zu 90 bzw. 120 Schüler_innen aufnehmen. In der Spalte „Potenzial für weitere SuS“ ist die Zahl der Schüler_innen ausgewiesen, die in den einzelnen Jahren dann zusätzlich an anderen Schulen versorgt werden müssten (negative Werte) bzw. die SuS, die in dem Jahr an der Realschule noch zusätzlich aufgenommen werden könnten (positive Werte). Dabei kann hier nicht zwischen Dorstener Schüler_innen und Schüler_innen aus anderen Kommunen differenziert werden.

In der Vergangenheit wurden bis zu 69 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen an der Realschule St. Ursula aufgenommen. Aus den Dorstener Grundschulen wird für die kommenden Jahre eine Zahl von 63 bis 75 Übergänger_innen prognostiziert, die an die Schule übergehen. Wie viele dieser Schüler_innen jährlich tatsächlich aufgenommen werden, kann nicht bestimmt werden. Geht man jedoch davon aus, dass weiterhin jährlich durchschnittlich 62 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen in den 5. Jahrgang der Schule eingehen, ist in einzelnen Jahren mit bis zu 13 Dorstener Schüler_innen zu rechnen, die an einer anderen Schule versorgt werden müssen. Wohin sich diese Schüler_innen orientieren und ob alternativ eine Anmeldung an einer der drei weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt geschieht, kann nicht bewertet werden.

Tabelle 74: Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula

Realschule St. Ursula															
Schul-jahr	Potenzial für weitere SuS	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	92	3	92	3	109	4	94	3	117	4	114	4	618	21
2018/19	-	112	4	93	3	94	3	109	4	98	3	113	4	619	21
2019/20	-	88	3	119	4	90	3	95	3	106	4	98	3	596	20
2020/21	-	109	4	88	3	115	4	93	3	93	3	106	4	604	21
2021/22	-	117	4	111	4	88	3	117	4	97	3	84	3	614	21
2022/23	-	89	3	119	4	115	4	91	3	115	4	91	3	620	21
2023/24	-	92	3	91	3	116	4	115	4	87	3	113	4	614	21
2024/25	-	117	4	94	3	91	3	118	4	108	4	87	3	615	21
2025/26	-	116	4	120	4	93	3	92	3	116	4	105	4	642	22
2026/27	6	114	4	119	4	119	4	94	3	91	3	113	4	650	22
2027/28	11	109	4	117	4	118	4	121	4	93	3	88	3	646	22
2028/29	-30	120*	3	111	4	116	4	120	4	119	4	90	3	676	22
2029/30	-40	130*	3	123	3	110	4	118	4	118	4	115	4	714	22
2030/31	-	120	4	133	3	122	3	112	4	116	4	115	4	718	22
2031/32	2	118	4	123	4	132	3	124	3	110	4	113	4	720	22
2032/33	7	113	4	121	4	122	4	134	3	122	3	107	4	719	22

4.1.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag in den letzten Jahren zwischen 13 und 21 % und ist seit 2017 gestiegen.

Tabelle 75: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Realschule St. Ursula

Realschule St. Ursula				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	12,9	1,9	12,8	1,6
2018/19	15,0	1,9	14,5	1,6
2019/20	15,1	2,3	14,4	2,0
2020/21	17,2	3,0	16,4	2,3
2021/22	18,6	2,9	18,1	2,1
2022/23	20,6	3,5	20,5	2,3
2023/24	20,4	2,9	20,4	2,3
2024/25	21,0	2,9	21,0	2,9

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens. Schüler_innen mit sonderpädagogischen Förderbedarfen gibt es nur vereinzelt, seit 2023/24 ist der Anteil leicht gestiegen und wird nachfolgend abgebildet.

Tabelle 76: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Realschule St. Ursula

Realschule St. Ursula			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %
2023/24	0,8	0,0	0,0
2024/25	0,8	0,0	0,0

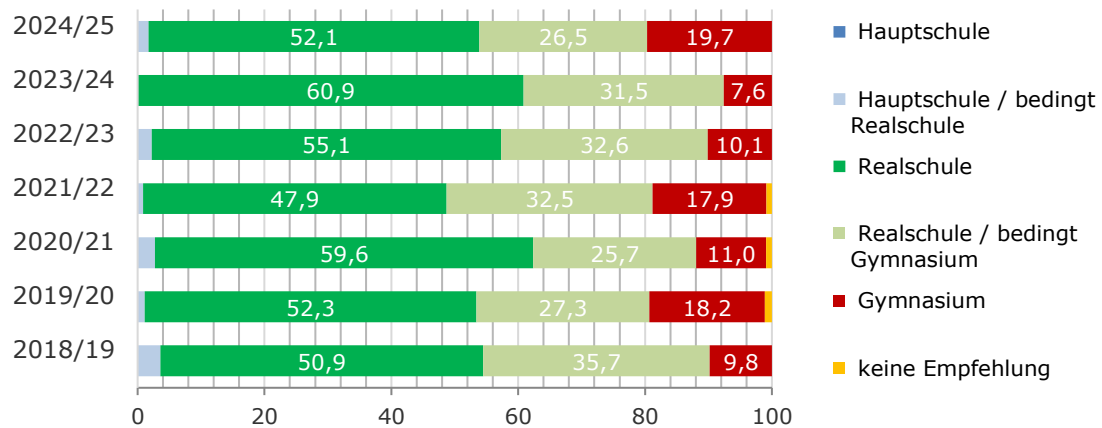
Knapp zwei Drittel der Schüler_innen der Realschule St. Ursula wohnen in Dorsten. Ein größerer Anteil stammt zudem aus Bottrop, zwischen 9 und 18 % der Schüler_innen kommen aus Marl.

Tabelle 77: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Realschule St. Ursula - Anteile in %

Realschule St. Ursula					
Schuljahr	Dorsten	Bottrop (Kirchhellen)	Marl	Schermbeck	Sonstige Wohnorte
2017/18	64,1	18,5	8,7	3,3	5,4
2018/19	60,7	24,1	8,9	3,6	2,7
2019/20	61,4	22,7	10,2	2,3	3,4
2020/21	56,9	28,4	9,2	3,7	1,8
2021/22	59,8	24,8	12,8	1,7	0,9
2022/23	67,4	18,0	10,1	2,2	2,2
2023/24	53,3	23,9	18,5	1,1	3,3
2024/25	59,0	22,2	12,8	3,4	2,6

Die folgende Abbildung weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgängen in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Großteil der Schüler_innen hat eine Realschulempfehlung, gefolgt von einer bedingten Gymnasialempfehlung. Ein gewisser Anteil hat eine Gymnasialempfehlung.

**Abbildung 14: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen
im 5. Jahrgang Realschule St. Ursula – Anteile in %**



4.2 Montessori-Reformschule

4.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule

Die Montessori-Reformschule arbeitet einzügig und wird dies auch prognostisch weiterhin tun.

Tabelle 78: Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule

Montessori-Reformschule														
Schul-jahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	26	1	21	1	23	1	18	1	24	1	21	1	133	6
2018/19	15	1	32	1	17	1	21	1	13	1	20	1	118	6
2019/20	23	1	15	1	31	1	18	1	20	1	12	1	119	6
2020/21	25	1	24	1	16	1	32	1	19	1	14	1	130	6
2021/22	25	1	25	1	27	1	17	1	30	1	16	1	140	6
2022/23	25	1	25	1	23	1	26	1	16	1	28	1	143	6
2023/24	24	1	27	1	23	1	30	1	25	1	15	1	144	6
2024/25	28	1	26	1	24	1	23	1	28	1	24	1	153	6
2025/26	24	1	30	1	25	1	25	1	21	1	25	1	150	6
2026/27	24	1	26	1	29	1	26	1	23	1	18	1	146	6
2027/28	29	1	26	1	25	1	30	1	24	1	20	1	154	6
2028/29	25	1	31	1	25	1	26	1	28	1	21	1	156	6
2029/30	26	1	27	1	30	1	26	1	24	1	25	1	158	6
2030/31	26	1	28	1	26	1	31	1	24	1	21	1	156	6
2031/32	26	1	28	1	27	1	27	1	29	1	21	1	158	6
2032/33	24	1	28	1	27	1	28	1	25	1	25	1	157	6

4.2.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag in den letzten Jahren zwischen 3 und 7 % und ist seit dem Schuljahr 2017/18 bis 2023/24 gestiegen. Im Schuljahr 2024/25 ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

**Tabelle 79: Schüler_innen mit Migrationshintergrund
Montessori-Reformschule**

Montessori-Reformschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	3,0	3,0	3,0	1,5
2018/19	4,2	2,5	4,2	2,5
2019/20	4,2	2,5	4,2	2,5
2020/21	4,6	2,3	4,6	3,1
2021/22	4,3	2,1	4,3	2,9
2022/23	7,0	3,5	6,3	4,9
2023/24	7,6	2,1	6,9	4,2
2024/25	5,2	1,3	5,2	3,9

Die Schule beschult auch Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, wie Tabelle 80 zeigt. Der größte Anteil der Schüler_innen hat einen Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen, gefolgt von dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Seit dem Schuljahr 2019/20 ist der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf gesunken.

**Tabelle 80: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
Montessori-Reformschule**

Montessori-Reformschule			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %
2017/18	12,8	76,5	70,6
2018/19	11,9	64,3	64,3
2019/20	13,4	68,8	62,5
2020/21	13,1	70,6	58,8
2021/22	12,1	70,6	52,9
2022/23	11,9	64,7	52,9
2023/24	9,0	76,9	69,2
2024/25	7,8	75,0	66,7

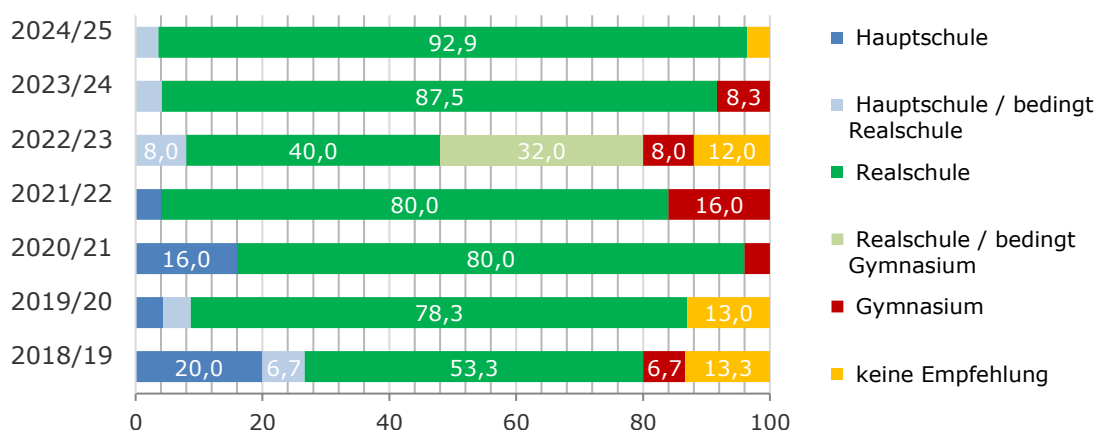
Zwischen knapp einem und zwei Dritteln der Schüler_innen der Montessori-Reformschule wohnen in Dorsten. Ein größerer Anteil stammt zudem aus Haltern am See, zwischen 15 und 40 % der Schüler_innen aus Marl.

Tabelle 81: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule im 5. Jahrgang – Anteile in %

Montessori-Reformschule					
Schuljahr	Dorsten	Haltern am See	Marl	Herten	Sonstige Wohnorte
2017/18	61,5	7,7	15,4	3,8	11,5
2018/19	33,3	6,7	40,0	6,7	13,3
2019/20	30,4	39,1	26,1	4,3	-
2020/21	32,0	20,0	32,0	4,0	12,0
2021/22	36,0	20,0	36,0	-	4,0
2022/23	68,0	12,0	16,0	-	-
2023/24	41,7	16,7	16,7	8,3	16,7
2024/25	64,3	7,1	17,9	0,0	10,7

Die folgende Abbildung weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgängen in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Großteil der Schüler_innen hat eine Realschulempfehlung. Ein wechselnder Anteil der Schüler_innen hat eine andere Schulformempfehlung oder keine Schulformempfehlung.

Abbildung 15: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule – Anteile in %



4.3 Neue Schule Dorsten

4.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten

Die Übergangsquoten von Dorstener Grundschulen an die Neue Schule sind seit 2021 gesunken. Für die nachfolgende Prognose wird daher eine Übergangsquote von 12 % an der Schule fortgeschrieben. Die Schule arbeitet dann vierzünftig, aufgrund von Mehrklassenbildung in höheren Jahrgängen würden bis zu 27 Klassen gebildet (mit Stern markiert). Da die Gesamtschule Wulfen sechszünftig gedeckelt ist, kommt es an der Gesamtschule tendenziell vermehrt zu Ablehnungen, sodass ggf. zusätzliche Schüler_innen an der Neuen Schule zu versorgen sind. Dieses weitere Potenzial an Schüler_innen wird in der Spalte „Zusätzliches Potenzial aus der Gesamtschule“ dargestellt.

Tabelle 82: Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten															
Schul-jahr	Zusätzl. Potenzial aus Gesamtschule	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2018/19	-	121	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121	5
2019/20	-	111	5	127	5	-	-	-	-	-	-	-	-	238	10
2020/21	-	110	5	117	5	142	6	-	-	-	-	-	-	369	16
2021/22	-	113	4	119	5	122	5	150	6	-	-	-	-	504	20
2022/23	-	92	4	117	4	124	5	132	5	169	6	-	-	634	24
2023/24	-	88	4	102	4	130	5	136	5	154	6	135	5	745	29
2024/25	-	86	4	95	4	102	4	131	5	175	7	105	4	694	28
2025/26	-	80	4	92	4	101	4	108	4	156	6	130	5	667	27
2026/27	48	93	4	85	4	98	4	107	4	129	5	115	5	627	26
2027/28	56	95	4	99	4	91	4	104	4	127	5	95	4	611	25
2028/29	24	95	4	101	4	105	4	96	4	124	5	94	4	615	25
2029/30	54	105	4	101	4	108	4	111	5*	114	5*	92	4	631	26
2030/31	37	95	4	112	5*	108	4	114	5*	132	5	84	4	645	27
2031/32	39	96	4	101	4	119	5	114	5*	136	5	98	4	664	27
2032/33	48	92	4	102	4	108	4	126	5	136	5	101	4	665	26

Bezieht man die Neubaugebiete mit ein, erhöht sich das Potenzial an Schüler_innen weiter. Es können voraussichtlich weiterhin nicht alle angemeldeten Schüler_innen an der Gesamtschule und der Realschule St. Ursula aufgenommen werden. Für diese Schüler_innen wird an der Neuen Schule Raum vorgehalten. Inwiefern diese angemeldet werden, steht in Abhängigkeit zum Elternwahlverhalten und kann nicht prognostiziert werden.

4.3.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag in den letzten Jahren zwischen 42 und 51 % wie Tabelle 83 zeigt.

Tabelle 83: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2018/19	48,8	19,0	43,0	28,9
2019/20	45,0	15,1	43,3	26,5
2020/21	43,4	16,5	41,5	26,0
2021/22	45,0	18,5	43,7	29,0
2022/23	41,8	19,6	40,5	28,7
2023/24	49,8	23,8	48,5	35,4
2024/25	50,9	27,2	49,9	38,9

Die Neue Schule Dorsten ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens (Tabelle 84). 2024/25 lag der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei 10,4 %. Bei Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf handelt es sich größtenteils um Schüler_innen mit einem Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen. Der Anteil der Schüler_innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist dabei zwischenzeitlich etwas angestiegen.

Tabelle 84: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %
2018/19	7,4	100,0	22,2
2019/20	9,7	100,0	52,2
2020/21	11,4	95,2	50,0
2021/22	9,9	96,0	50,0
2022/23	10,1	98,4	60,9
2023/24	9,3	92,8	47,8
2024/25	10,4	87,5	50,0

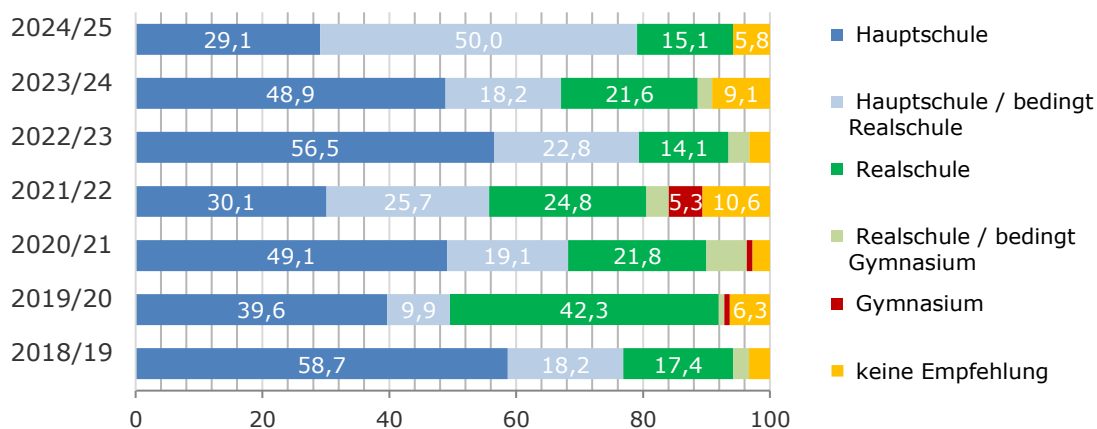
Die Neue Schule Dorsten beschult vor allem Dorstener Schüler_innen. Aus anderen Kommunen wie Raesfeld, Bocholt, Schermbeck, Gelsenkirchen oder Bottrop kommen nur vereinzelt Kinder an die Schule. Im Schuljahr 2024/25 kamen alle Schüler_innen aus Dorsten.

**Tabelle 85: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang
Neue Schule Dorsten – Anteile in %**

Neue Schule Dorsten		
Schuljahr	Dorsten	Sonstige Wohnorte
2018/19	98,3	1,7
2019/20	95,5	4,5
2020/21	96,4	3,6
2021/22	92,9	7,1
2022/23	92,4	7,6
2023/24	97,7	2,3
2024/25	100,0	0,0

Abbildung 16 weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgängen in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Anteil der Schüler_innen mit Hauptschuleempfehlung lag demnach 2024/25 bei 29 %, rund 50 % hatte eine Hauptschuleempfehlung mit bedingter Eignung für die Realschule und knapp 15 % eine Realschuleempfehlung. Rund 6 % der Schüler_innen wurde ohne Schulformempfehlung aufgenommen. Schüler_innen ohne Schulformempfehlung sind Schüler_innen, die zieldifferent beschult werden.

**Abbildung 16: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen
im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten – Anteile in %**



4.3.3 Zusammenfassung Neue Schule Dorsten

- ▶ Die Neue Schule Dorsten entwickelt sich je nach weiterem Anmeldeverhalten vierzünftig weiter. Die Zahl der Fünftklässler_innen in Dorsten wird sich noch weiter erhöhen und somit auch die Zahl der Kinder, die an der Gesamtschule oder anderen Schulen nicht aufgenommen werden können. Eine Fünf- und ggf. Mehrzügigkeit im fünften Jahrgang zeichnet sich anhand des derzeitigen Anmeldeverhaltens an der Neuen Schule nicht ab, auch wenn das Potenzial aufgrund der grundsätzlichen Anzahl an Grundschüler_innen in Dorsten durchaus gegeben ist.
- ▶ Durch Schulformwechsel, Zuzüge und Verbleibseffekte ist jedoch damit zu rechnen, dass es in höheren Jahrgängen zu Mehrklassenbildung kommt.
- ▶ Die Schule soll gemäß Beschluss vom 13.10.2022 für 6,5 Züge ausgebaut werden. Aufgrund der gesunkenen Anmeldezahlen soll zunächst in einem ersten Abschnitt auf fünf Züge erweitert werden (Beschluss vom 05.04.2023).

4.4 Gymnasium Petrinum

4.4.1. Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium Petrinum

Das Gymnasium Petrinum bildet im kommenden Schuljahr wieder vier Eingangsklassen. Es wird eine Übergangsquote von etwa 14,8 % an das Gymnasium Petrinum fortgeschrieben. Auch ein gewisser Anteil auswärtiger Schüler_innen wird fortgeschrieben. Dann würde sich die Schule künftig tendenziell fünfzügig weiterentwickeln und bis zu 30 Klassen bilden. Die tatsächliche Entwicklung hängt insbesondere auch von den Übergangsquoten der Dorstener Schüler_innen ab.

Tabelle 86: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum – Sekundarstufe I														
	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
Schuljahr	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	134	5	93	3	134	5	120	4	141	5	115	5	737	27
2018/19	86	3	137	5	83	3	130	5	113	4	142	5	691	25
2019/20	113	5	92	4	127	5	78	3	129	5	111	4	650	26
2020/21	72	3	112	5	86	4	123	5	77	3	131	5	601	25
2021/22	96	4	79	3	104	4	83	4	123	5	77	3	562	23
2022/23	106	4	102	4	85	3	97	4	93	4	127	5	610	24
2023/24	138	5	105	4	93	4	75	3	100	4	82	4	593	24
2024/25	103	4	143	5	99	4	88	4	75	3	99	4	607	24
2025/26	93	4	108	4	130	5	98	4	93	4	76	3	598	24
2026/27	115	5	96	4	101	4	124	5	99	4	91	4	626	26
2027/28	113	5	119	5	90	4	97	4	125	5	97	4	641	27
2028/29	123	5	116	5	112	5	86	4	98	4	123	5	658	28
2029/30	131	5	127	5	109	5	107	5	87	4	96	4	657	28
2030/31	120	5	135	5	119	5	104	5	108	5	86	4	672	29
2031/32	120	5	124	5	127	5	114	5	105	5	106	5	696	30
2032/33	115	5	124	5	116	5	121	5	115	5	103	5	694	30

In Tabelle 87 ist die vergangene und zukünftig erwartete Entwicklung der Zahl der Schüler_innen in der Sekundarstufe II des Gymnasiums Petrinums dargestellt. Die Sekundarstufe II wächst sukzessiv wieder an, sodass während des Prognosezeitraums rechnerisch wieder bis zu 15 Kurse gebildet werden.

Tabelle 87: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum– Sekundarstufe II						
Schuljahr	EP	Q1	Q2	Sek II gesamt		Gesamt Sek I + Sek II
	SuS	SuS	SuS	SuS	Ks.	SuS
2017/18	71	52	86	209	10	946
2018/19	110	68	50	228	11	919
2019/20	141	102	64	307	15	957
2020/21	100	139	95	334	17	935
2021/22	120	99	120	339	17	901
2022/23	76	118	89	283	14	893
2023/24	146	74	109	329	16	922
2024/25	89	135	73	297	15	904
2025/26	92	86	124	302	15	900
2026/27	76	89	79	244	12	870
2027/28	91	73	82	246	12	887
2028/29	97	88	67	252	12	910
2029/30	123	93	81	297	15	954
2030/31	96	118	86	300	15	972
2031/32	86	92	109	287	14	983
2032/33	106	83	85	274	14	968

4.4.1 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag 2024/25 bei 34 % und ist seit dem Schuljahr 2019/20 deutlich gestiegen.

Tabelle 88: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshinter- grund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	24,1	3,5	23,2	8,5
2018/19	27,0	4,2	25,7	10,7
2019/20	22,7	4,5	22,3	6,7
2020/21	23,9	4,9	23,5	7,7
2021/22	28,9	6,8	28,4	8,5
2022/23	32,7	10,2	32,4	11,9
2023/24	32,9	9,7	32,3	12,1
2024/25	34,3	10,8	33,6	14,3

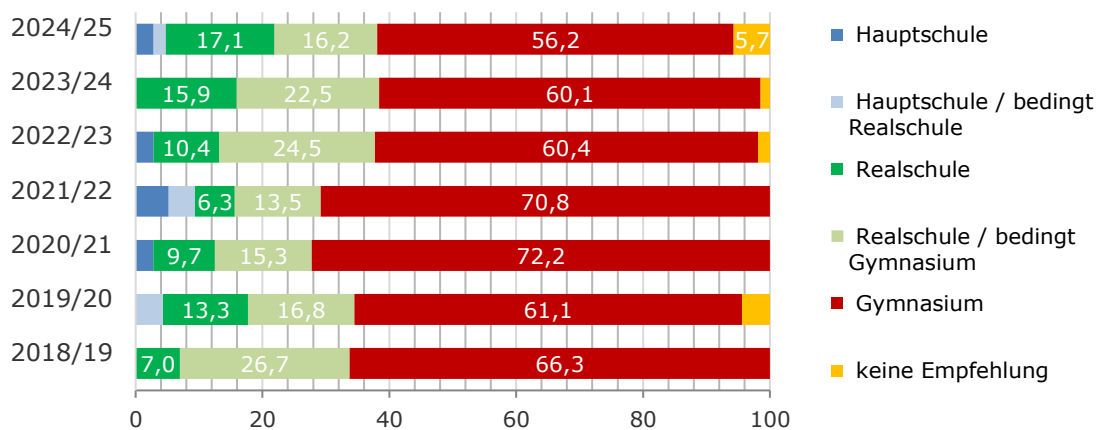
Das Gymnasium Petrinum ist seit 2021/22 Schule des Gemeinsamen Lernens (Tabelle 89). In den Jahren zuvor gab es keine Schüler_innen mit sonderpädagogischen Förderbedarfen. Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag 2024/25 bei 2,1%.

**Tabelle 89: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
Gymnasium Petrinum**

Gymnasium Petrinum			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %	Anteil ziendifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %
2021/22	0,6	100,0	100,0
2022/23	1,1	90,0	80,0
2023/24	1,3	66,7	58,3
2024/25	2,1	84,2	78,9

Abbildung 17 zeigt die Verteilung der Grundschulempfehlungen, die die am Gymnasium Petrinum aufgenommenen Schüler_innen mitgebracht haben. Der Anteil der Schüler_innen mit einer uneingeschränkten Gymnasialempfehlung lag demnach 2024/25 bei 56,2 %. 16,2 % der Schüler_innen hatte eine eingeschränkte Gymnasialempfehlung. Ein gewisser Anteil der Schüler_innen hat eine Realschulempfehlung, eine bedingte Realschulempfehlung oder eine Hauptschulempfehlung.

**Abbildung 17: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen
im 5. Jahrgang Gymnasium Petrinum – Anteile in %**



Wie Tabelle 90 zeigt, stammt der größte Anteil der Schüler_innen am Gymnasium aus Dorsten. Dieser Anteil lag 2024/25 bei 94,3 %. Auswärtige Schüler_innen kommen zu einem jährlich schwankenden Anteil insbesondere aus Schermbeck, vereinzelt kommen auch Schüler_innen aus anderen Kommunen.

Tabelle 90: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang – Anteile in %

Gymnasium Petrinum								
Schul-jahr	Dorsten	Scherm-beck	Raesfeld	Gelsen-kirchen	Bottrop	Marl	Dins-laken	Sonstige Wohn-orte
2017/18	79,9	17,2	-	-	0,7	1,5	0,7	-
2018/19	89,5	4,7	1,2	1,2	2,3	0,0	0,0	-
2019/20	81,4	17,7	0,9	-	-	-	-	-
2020/21	91,7	6,9	1,4	-	-	-	-	-
2021/22	77,1	18,8	-	-	1,0	-	-	3,1
2022/23	88,7	7,5	-	-	-	-	-	3,8
2023/24	96,3	3,7	-	0,7	-	0,7	-	
2024/25	94,3	3,8	-	0,0	1,0	0,0	-	1,0

4.4.2.Zusammenfassung Gymnasium Petrinum

- Das Gymnasium Petrinum bildet 2025/26 erneut vier Eingangsklassen. Prognostisch könnte die Schule in den kommenden Jahren fünfzigig arbeiten, gleichzeitig verringert sich die Zahl der Schüler_innen in den höheren Jahrgängen in der Regel etwas.

4.5 Gymnasium St. Ursula

4.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium St. Ursula

Das Gymnasium St. Ursula hat in den vergangenen Jahren durchgängig vier Züge aufgenommen. Da der Mittelwert der Eingangsquote in den 5. Jahrgang sowie die Übergänge aus den einzelnen Dorstener Grundschulen fortgeschrieben werden, ergibt sich prognostisch eine Fünfzügigkeit. In der Realität wird die Schule jedoch vierzügig arbeiten und maximal 119 Schüler_innen aufnehmen. Die tatsächliche Zahl der Fünftklässler_innen wird daher von der hier dargestellten Zahl abweichen, weswegen diese fiktiven Zahlen mit Stern markiert sind. In der Spalte „Noch zu versorgende SuS“ ist die Zahl der Schüler_innen ausgewiesen, die in den einzelnen Jahren dann zusätzlich an anderen Schulen versorgt werden müssten (negative Werte). Dabei kann hier nicht zwischen Dorstener Schüler_innen und Schüler_innen aus anderen Kommunen differenziert werden.

In den vergangenen Jahren wurden zwischen 78 und 96 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen im 5. Jahrgang des Gymnasiums aufgenommen. Geht man davon aus, dass auch künftig im Schnitt 86 Kinder an der Schule aufgenommen werden können, wären jährlich bis zu 20 Kinder aus Dorsten an anderen Schulen zu versorgen.

Wohin sich diese Schüler_innen orientieren und ob alternativ eine Anmeldung an einer der drei weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt geschieht, kann nicht bewertet werden.

Tabelle 91: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula– Sekundarstufe I															
Schul-jahr	Noch zu ver-sor-gende SuS	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	111	4	107	4	87	3	115	4	117	4	-	-	537	19
2018/19	-	113	4	112	4	99	4	86	3	110	4	-	-	520	19
2019/20	-	119	4	109	4	108	4	97	4	81	3	-	-	514	19
2020/21	-	108	4	119	4	108	4	109	4	98	4	-	-	542	20
2021/22	-	119	4	106	4	119	4	105	4	109	4	-	-	558	20
2022/23	-	117	4	120	4	102	4	120	4	104	4	-	-	563	20
2023/24	-	112	4	117	4	120	4	105	4	115	4	104	4	673	24
2024/25	-	119	4	112	4	116	4	118	4	104	4	115	4	684	24
2025/26		116	4	118	4	109	4	116	4	115	4	104	4	678	24
2026/27	2	121*	4	115	4	115	4	109	4	113	4	115	4	688	24
2027/28	2	121*	4	120	4	112	4	115	4	107	4	113	4	688	24
2028/29	11	130*	4	120	4	117	4	112	4	113	4	107	4	699	24
2029/30	23	142*	4	129	4	117	4	117	4	110	4	113	4	728	24
2030/31	7	126*	4	141	4	126	4	117	4	114	4	110	4	734	24
2031/32	8	127*	4	125	4	138	4	125	4	114	4	114	4	743	24
2032/33	4	123*	4	126	4	122	4	137	4	122	4	114	4	744	24

Durch die Rückkehr zu G9 sinkt die Zahl der Schüler_innen in der Oberstufe zunächst. Danach steigt sie wieder auf knapp 400 Schüler_innen in bis zu 20 Kursen an.

Tabelle 92: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula – Sekundarstufe II						
Schuljahr	EP	Q1	Q2	Sek II gesamt		Gesamt Sek I + Sek II
	SuS	SuS	SuS	SuS	Ks.	SuS
2017/18	143	148	113	404	20	941
2018/19	145	132	141	418	21	938
2019/20	140	137	127	404	20	918
2020/21	113	130	135	378	19	920
2021/22	119	108	125	352	18	910
2022/23	127	116	107	350	17	913
2023/24	-	122	112	234	12	907
2024/25	115	-	119	234	12	918
2025/26	141	109	-	250	12	928
2026/27	128	133	106	367	18	1.055
2027/28	141	121	129	391	20	1.079
2028/29	139	133	117	389	19	1.088
2029/30	131	132	129	392	20	1.120
2030/31	139	124	128	391	20	1.125
2031/32	135	132	120	387	19	1.130
2032/33	140	128	128	396	20	1.140

4.5.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist in den letzten Jahren konstant angestiegen und lag im Schuljahr 2024/25 bei knapp 17 %.

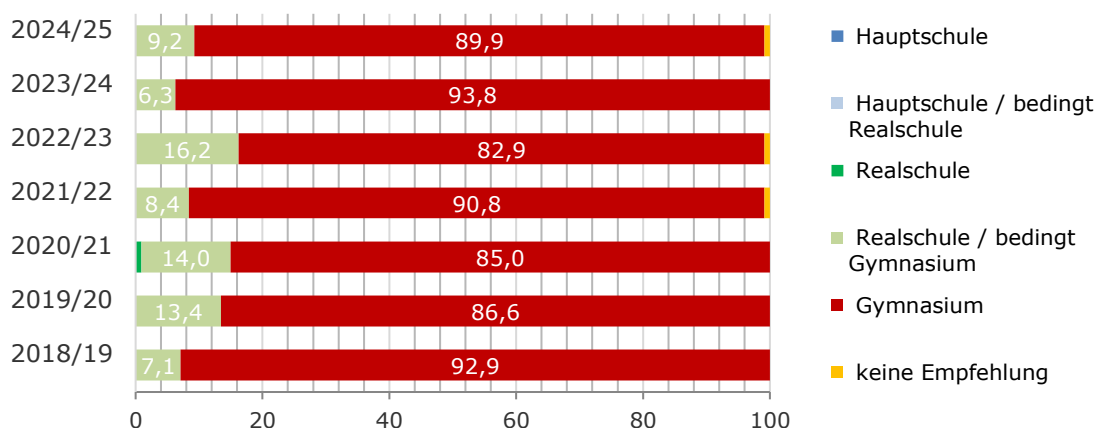
Tabelle 93: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrations- hintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	13,5	13,3	13,5	1,6
2018/19	13,3	13,1	13,3	1,4
2019/20	13,5	13,4	13,5	0,9
2020/21	14,7	14,6	14,7	1,2
2021/22	14,9	14,8	14,9	1,3
2022/23	15,3	15,2	15,3	1,2
2023/24	15,5	15,4	15,5	1,4
2024/25	16,6	15,4	16,3	1,2

Das Gymnasium ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens. In der Vergangenheit wurden nur sehr vereinzelt Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult, sodass auf eine Darstellung verzichtet wird.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der Grundschulempfehlungen, die die am Gymnasium St. Ursula aufgenommenen Schüler_innen mitgebracht haben. Der Anteil der Schüler_innen mit einer uneingeschränkten Gymnasialempfehlung lag demnach 2024/25 bei 89,9 %. 9,2 % der Schüler_innen hatte eine eingeschränkte Gymnasialempfehlung.

Abbildung 18: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula – Anteile in %



Der Anteil der Schüler_innen im 5. Jahrgang mit Wohnort in Dorsten ist in den vergangenen Jahren am größten gewesen. Ein gewisser Anteil stammt zudem aus Schermbeck und Bottrop. Aus anderen Kommunen gehen nur vereinzelt Schüler_innen an das Gymnasium St. Ursula.

Tabelle 94: Wohnort der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula – Anteile in %

Gymnasium St. Ursula					
Schuljahr	Dorsten	Schermbeck	Bottrop	Raesfeld	Sonstige Wohnorte
2017/18	79,3	8,1	8,1	-	4,5
2018/19	77,0	8,0	7,1	-	8,0
2019/20	76,5	10,1	7,6	0,8	5,0
2020/21	72,2	13,0	8,3	1,9	4,6
2021/22	67,2	11,8	12,6	0,8	7,6
2022/23	84,6	7,7	2,6	0,9	4,3
2023/24	77,7	5,4	8,9	0,9	7,1
2024/25	79,0	10,9	6,7	0,8	2,5

4.6 Gesamtschule Wulfen

4.6.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Gesamtschule Wulfen

Wie Tabelle 95 zeigt, nimmt die Gesamtschule regelmäßig 6 Eingangsklassen auf und unterrichtet damit in der Sekundarstufe I insgesamt 36 Klassen. Die tatsächliche Nachfrage nach einem Schulplatz an der Gesamtschule ist jedoch höher. Regelmäßig müssen rund 10 bis 25 Schüler_innen abgewiesen werden, da eine Deckelung auf 174 Schüler_innen besteht.

Schreibt man die durchschnittlichen Übergangsquoten der einzelnen Grundschulen, sowie den Anteil auswärtiger Schüler_innen im 5. Jahrgang fort, würde die Zahl von 174 überschritten und die Schule sich weiterhin in Richtung einer Sieben- bis Achtzügigkeit entwickeln. Da diese Zahlen jedoch aufgrund der Deckelung nicht realistisch sind, sind sie mit einem Stern markiert: Die tatsächliche Zahl der aufgenommenen Kinder wird unter diesen Zahlen liegen.

Wie viele Dorstener Schüler_innen aufgenommen werden können, hängt dabei auch vom Umfang der Anmeldungen auswärtiger Schüler_innen, insbesondere aus Haltern am See und Reken, ab. Der Anteil dieser Schüler_innen ist zuletzt gesunken.

In den vergangenen Jahren wurden zwischen 147 und 155 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen an der Gesamtschule beschult. Prognostisch kann sich aufgrund der Deckelung ein Überhang von bis zu 50 Schüler_innen jährlich, die an anderen Schulen beschult werden müssen. Diese Zahl wird sich grundsätzlich sowohl aus Dorstener Schüler_innen, als auch auswärtigen Schüler_innen zusammensetzen.

Die Entwicklung der Gesamtschule Wulfen wird auch durch die Bevölkerungsentwicklung in Wulfen selbst beeinflusst. Dort zeigt sich weiterhin ein Anstieg der Bevölkerung, der die Einschulungsjahrgänge 2028 und 2029 bereits weiter vergrößert hat. Auch schulseitig wird auf die Regelmäßigkeit des positiven Wanderungssaldos in Dorsten und insbesondere Wulfen hingewiesen, die es zu berücksichtigen gilt. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Deckelung der Schule bedeutet dies jedoch insbesondere eine Versorgung von mehr Schüler_innen an anderen Schulen.

**Tabelle 95: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I
Gesamtschule Wulfen – ohne Deckelung**

Gesamtschule Wulfen– Sekundarstufe I															
Schul-jahr	Ablehnungen bei Decke-lung	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	174	6	176	6	179	6	170	6	180	6	155	6	1.034	36
2018/19	-	176	6	174	6	174	6	183	6	180	6	172	6	1.059	37
2019/20	-	175	6	177	6	176	6	178	6	181	6	163	6	1.050	36
2020/21	-	173	6	172	6	177	6	175	6	181	6	177	6	1.055	36
2021/22	-	173	6	173	6	169	6	177	6	184	6	183	6	1.059	36
2022/23	-	176	6	174	6	177	6	172	6	182	6	170	6	1.076	36
2023/24	-	174	6	175	6	183	6	181	6	184	6	174	6	1.076	36
2024/25	-	175	6	172	6	170	6	182	6	196	6	166	6	1.061	36
2025/26	-	174	6	174	6	173	6	172	6	190	6	186	6	1.069	36
2026/27	45	219*	6	173	6	175	6	175	6	179	6	180	6	1.101	36
2027/28	53	227*	6	218	6	174	6	177	6	182	6	170	6	1.148	36
2028/29	22	196*	6	226	6	219	6	176	6	184	6	172	6	1.173	36
2029/30	51	225*	6	195	6	227	6	221	6	183	6	174	6	1.225	36
2030/31	35	209*	6	224	6	196	6	229	6	230	6	173	6	1.261	36
2031/32	37	211*	6	208	6	225	6	198	6	239	6	218	6	1.299	36
2032/33	29	203*	6	210	6	209	6	227	6	206	6	226	6	1.281	36

**Tabelle 96: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I
Gesamtschule Wulfen | inkl. Deckelung**

Gesamtschule Wulfen– Sekundarstufe I														
Schul-jahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	174	6	176	6	179	6	170	6	180	6	155	6	1.034	36
2018/19	176	6	174	6	174	6	183	6	180	6	172	6	1.059	37
2019/20	175	6	177	6	176	6	178	6	181	6	163	6	1.050	36
2020/21	173	6	172	6	177	6	175	6	181	6	177	6	1.055	36
2021/22	173	6	173	6	169	6	177	6	184	6	183	6	1.059	36
2022/23	176	6	174	6	177	6	172	6	182	6	170	6	1.076	36
2023/24	174	6	175	6	183	6	181	6	184	6	174	6	1.076	36
2024/25	175	6	172	6	170	6	182	6	196	6	166	6	1.061	36
2025/26	174	6	174	6	173	6	172	6	190	6	186	6	1.069	36
2026/27	174	6	173	6	175	6	175	6	179	6	180	6	1.056	36
2027/28	174	6	173	6	174	6	177	6	182	6	170	6	1.050	36
2028/29	174	6	173	6	174	6	176	6	184	6	172	6	1.053	36
2029/30	174	6	173	6	174	6	176	6	183	6	174	6	1.054	36
2030/31	174	6	173	6	174	6	176	6	183	6	173	6	1.053	36
2031/32	174	6	173	6	174	6	176	6	183	6	173	6	1.053	36
2032/33	174	6	173	6	174	6	176	6	183	6	173	6	1.053	36

Bei Fortschreibung der Eingangsquote von 55 % in die Sekundarstufe II ergibt sich in Zukunft eine Zahl von etwa 260 Schüler_innen. Es werden rechnerisch 13 Kurse erwartet.

**Tabelle 97: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II
Gesamtschule Wulfen | Deckelung**

Gesamtschule Wulfen– Sekundarstufe II						
Schuljahr	EP	Q1	Q2	Sek II gesamt		Gesamt Sek I + Sek II
	SuS	SuS	SuS	SuS	Ks.	SuS
2017/18	115	94	67	276	14	1.310
2018/19	95	110	85	290	14	1.349
2019/20	101	89	102	292	14	1.342
2020/21	98	102	79	279	14	1.334
2021/22	103	102	86	291	14	1.350
2022/23	89	92	92	273	14	1.349
2023/24	96	76	70	242	12	1.318
2024/25	71	78	64	213	10	1.274
2025/26	91	66	68	225	11	1.294
2026/27	102	85	57	244	12	1.300
2027/28	98	95	74	267	13	1.317
2028/29	93	91	83	267	13	1.320
2029/30	94	87	79	260	13	1.314
2030/31	95	88	76	259	13	1.312
2031/32	95	88	76	259	13	1.312
2032/33	95	88	76	259	13	1.312

4.6.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag an der Gesamtschule 2024/25 bei 31 % und ist stetig angewachsen. Auch der Anteil der Schüler_innen, der Zuhause eine andere Sprache als Deutsch spricht, ist in den letzten Jahren weiter angestiegen; ebenso der Anteil der Schüler_innen, die im Ausland geboren sind.

Tabelle 98: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gesamtschule Wulfen

Gesamtschule Wulfen				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrations- hintergrund insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	12,9	3,7	11,2	6,6
2018/19	15,3	4,4	13,4	7,8
2019/20	18,3	5,2	17,2	8,5
2020/21	21,6	6,6	20,2	10,9
2021/22	22,4	7,1	21,2	12,4
2022/23	26,3	10,4	24,9	16,6
2023/24	29,3	12,3	27,8	18,7
2024/25	31,0	13,3	29,6	21,0

Die Gesamtschule Wulfen ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens (Tabelle 99). 2024/25 lag der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei 7,1 %. An der Schule werden größtenteils Schüler_innen mit einem Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen unterrichtet, der Anteil der Schüler_innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist dabei in den letzten Jahren von 32 % auf bis zu 59 % angestiegen. 2024/25 lag der Anteil der zieldifferent beschulten Schüler_innen bei 60,0 %.

Tabelle 99: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gesamtschule Wulfen

Gesamtschule Wulfen			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %
2017/18	7,4	82,5	38,1
2018/19	5,7	80,5	48,1
2019/20	5,8	84,6	48,7
2020/21	6,0	93,8	56,3
2021/22	6,6	93,3	59,6
2022/23	6,7	93,4	54,9
2023/24	6,7	90,9	51,1
2024/25	7,1	91,1	60,0

Der Anteil der Auswärtigen im 5. Jahrgang der Gesamtschule liegt seit 2017/18 jeweils bei etwa 9 bis 16 %. Die Mehrheit der Auswärtigen kommt aus Haltern am See und Reken. In beiden Kommunen ist keine eigene Gesamtschule vorhanden, sodass die Schüler_innen aus den beiden Kommunen nicht abgewiesen werden können.

Tabelle 100: Auswärtige Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen – Anteile in %

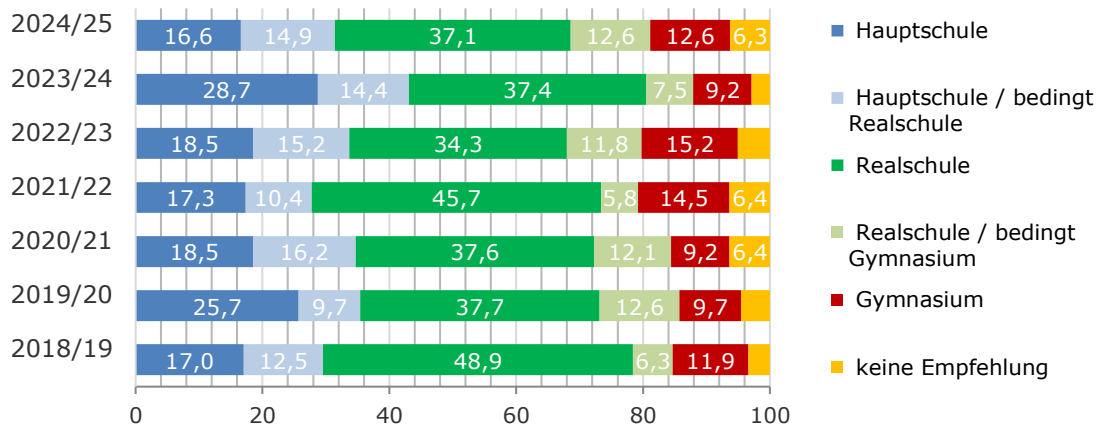
Gesamtschule Wulfen					
Schuljahr	Dorsten	Haltern am See	Reken	Marl	Sonstige Wohnorte
2017/18	88,5	9,2	2,3	-	-
2018/19	91,5	5,7	2,3	-	0,6
2019/20	86,9	5,7	6,3	1,1	-
2020/21	91,3	6,9	1,7	-	-
2021/22	83,8	10,4	3,5	0,6	1,7
2022/23	84,7	8,0	5,1	0,6	1,7
2023/24	90,2	8,0	0,6	1,1	-
2024/25	92,6	6,3	0,6	0,6	-

Abbildung 19 weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgang in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Anteil der Schüler_innen mit Hauptschulempfehlung lag demnach 2024/25 bei 16,6 %, 14,9 % hatte eine Hauptschulempfehlung mit bedingter Eignung für die Realschule und knapp 37 % eine Realschulempfehlung.

empfehlung. Knapp 13 % der Schüler_innen wurden mit einer eingeschränkten Gymnasialempfehlung und ebenfalls etwa 13 % mit einer Gymnasialempfehlung aufgenommen.

Schüler_innen ohne Schulformempfehlung sind Schüler_innen, die zielfferent beschult werden.

Abbildung 19: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen – Anteile in %



4.6.3 Zusammenfassung Gesamtschule Wulfen

- Die Gesamtschule Wulfen wird auch zukünftig nicht alle Schüler_innen aufnehmen können, die an der Schule angemeldet werden. Sie ist auf 174 Schüler_innen gedeckelt.
- Eine Siebenzügigkeit für die Schule wurde geprüft mit der Entscheidung, die Zügigkeit der Schule nicht zu erhöhen.

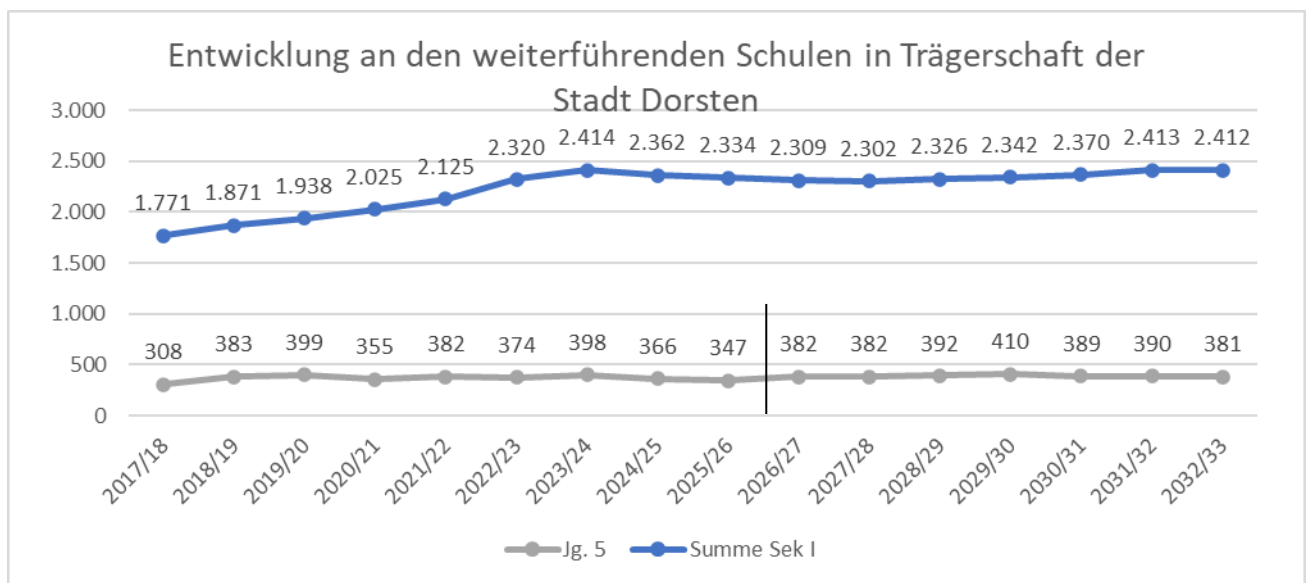
4.7 Zusammenfassung weiterführende Schulen

4.7.1 Schüler_innen an weiterführenden Schulen insgesamt

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Zahl der Schüler_innen an den weiterführenden Schulen in Dorsten in eigener Trägerschaft insgesamt. Die dargestellte Entwicklung berücksichtigt die Deckelung an der Gesamtschule Wulfen sowie die niedrigere Entwicklung der Schülerzahlen an der Neuen Schule.

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahlen der Viertklässler_innen sind in den kommenden Jahren sukzessiv rund 700, in der Spitze einmalig knapp 790 Kinder zu erwarten. Dies bedeutet, dass knapp die Hälfte der Schüler_innen eine der drei Schulen in Trägerschaft der Stadt besuchen.

Abbildung 20: Schüler_innen an weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Dorsten



4.7.2 Inklusion an weiterführenden Schulen

Inzwischen arbeiten alle drei weiterführenden Schulen der Stadt Dorsten im Gemeinsamen Lernen. An den Ersatzschulen spielt Gemeinsames Lernen nur an der Montessori-Reformschule eine Rolle.

Wie die folgende Tabelle 101 zeigt, liegt der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an der Neuen Schule durchgehend am höchsten.

Tabelle 101: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf weiterführende Schulen insgesamt – Anteile in %

Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf			
Schuljahr	Neue Schule Dorsten	Gesamtschule Wulfen	Gymnasium Petrinum
2017/18	-	7,4	-
2018/19	7,4	5,7	-
2019/20	9,7	5,8	-
2020/21	11,4	6,0	-
2021/22	9,9	6,6	0,6
2022/23	10,1	6,7	1,1
2023/24	9,3	6,7	1,3
2024/25	10,4	7,1	2,1

4.7.3 Schüler_innen mit Migrationshintergrund an weiterführenden Schulen

Der Anteil von Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist ebenfalls an der Neuen Schule durchgehend am höchsten, gefolgt von dem Gymnasium Petrinum.

Tabelle 102: Schüler_innen mit Migrationshintergrund weiterführenden Schulen insgesamt – Anteile in %

Migrationshintergrund			
Schuljahr	Neue Schule Dorsten	Gesamtschule Wulfen	Gymnasium Petrinum
2017/18	-	12,9	24,1
2018/19	48,8	15,3	27,0
2019/20	45,0	18,3	22,7
2020/21	43,4	21,6	23,9
2021/22	45,0	22,4	28,9
2022/23	41,8	26,3	32,7
2023/24	49,8	29,3	32,9
2024/25	50,9	31,0	34,3

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen

Tabelle 1:	Entwicklung der Einschulungsjahrgänge Stand 31.12.2024.....	6
Tabelle 2:	Zu- und Wegzug in den Stadtteilen – Vergleich 2023 und 2024.....	7
Tabelle 3:	Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Wulfen.....	9
Tabelle 4:	Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue.....	11
Tabelle 5:	Entwicklung der Betreuungszahlen Grüne Schule an der Talaue	12
Tabelle 6:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Grüne Schule an der Talaue ..	13
Tabelle 7:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Grüne Schule an der Talaue	13
Tabelle 8:	Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule.....	17
Tabelle 9:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus dem Baugebiet im Bereich der Wittenbrinkschule.....	17
Tabelle 10:	Entwicklung der Betreuungszahlen Wittenbrinkschule	18
Tabelle 11:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Wittenbrinkschule	19
Tabelle 12:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wittenbrinkschule.....	19
Tabelle 13:	Schüler_innen und Klassen Urbanusschule	21
Tabelle 14:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Urbanusschule	22
Tabelle 15:	Entwicklung der Betreuungszahlen Urbanusschule.....	23
Tabelle 16:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Urbanusschule.....	23
Tabelle 17:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Urbanusschule	24
Tabelle 18:	Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule	26
Tabelle 19:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Don-Bosco-Schule	27
Tabelle 20:	Entwicklung der Betreuungszahlen Don-Bosco-Schule	28
Tabelle 21:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Don-Bosco-Schule	28
Tabelle 22:	Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule	30
Tabelle 23:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Maria-Montessori-Schule.....	31
Tabelle 24:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Maria- Montessori-Schule	31
Tabelle 25:	Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Holsterhausen	34
Tabelle 26:	Schüler_innen und Klassen Antoniussschule	35
Tabelle 27:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen	36
Tabelle 28:	Entwicklung der Betreuungszahlen Antoniussschule	37
Tabelle 29:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Antoniussschule	37
Tabelle 30:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Antoniussschule	38
Tabelle 31:	Schüler_innen und Klassen Bonifatiussschule	41
Tabelle 32:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen	41
Tabelle 33:	Entwicklung der Betreuungszahlen Bonifatiussschule	42
Tabelle 34:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Bonifatiussschule	43
Tabelle 35:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Bonifatiussschule	43
Tabelle 36:	Schüler_innen und Klassen Augustaschule	45
Tabelle 37:	Schüler_innen und Klassen Augustaschule – Variante Einzugsgebiet Hervest	46

Tabelle 38:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest	46
Tabelle 39:	Entwicklung der Betreuungszahlen Augustaschule	47
Tabelle 40:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Augustaschule	48
Tabelle 41:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Augustaschule	48
Tabelle 42:	Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule	50
Tabelle 43:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest	51
Tabelle 44:	Entwicklung der Betreuungszahlen Albert-Schweitzer-Schule	52
Tabelle 45:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Albert-Schweitzer-Schule	52
Tabelle 46:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Albert-Schweitzer-Schule	53
Tabelle 47:	Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - insgesamt	56
Tabelle 48:	Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - Hauptstandort	57
Tabelle 49:	Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - Teilstandort	57
Tabelle 50:	Entwicklung der Betreuungszahlen Wilhelm-Lehmbruck-Schule	58
Tabelle 51:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Wilhelm-Lehmbruck-Schule	59
Tabelle 52:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wilhelm-Lehmbruck-Schule	59
Tabelle 53:	Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - insgesamt	61
Tabelle 54:	Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Hauptstandort	62
Tabelle 55:	Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Teilstandort	62
Tabelle 56:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Hauptstandort)	63
Tabelle 57:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Teilstandort)	63
Tabelle 58:	Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Hauptstandort	64
Tabelle 59:	Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Teilstandort	65
Tabelle 60:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Pestalozzischule	65
Tabelle 61:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Pestalozzischule	66
Tabelle 62:	Schüler_innen und Klassen Agathaschule	67
Tabelle 63:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten Agathaschule	68
Tabelle 64:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten aus dem Baugebiet Nonnenkamp	68
Tabelle 65:	Entwicklung der Betreuungszahlen Agathaschule	69
Tabelle 66:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Agathaschule	70
Tabelle 67:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Agathaschule	70
Tabelle 68:	Schüler_innen an den Grundschulen insgesamt	73
Tabelle 69:	Zusätzliche Schüler_innen aus Baugebieten an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen	74
Tabelle 70:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund an Grundschulen	74
Tabelle 71:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Grundschulen insgesamt	75
Tabelle 72:	Betreuung an Grundschulen insgesamt	76
Tabelle 73:	Anteilige Übergänge aus Dorstener Grundschulen an die weiterführenden Schulen in %	77
Tabelle 74:	Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula	79
Tabelle 75:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Realschule St. Ursula	79
Tabelle 76:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Realschule St. Ursula	80

Tabelle 77:	Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Realschule St. Ursula -	
Anteile in %		80
Tabelle 78:	Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule	82
Tabelle 79:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Montessori-Reformschule ...	83
Tabelle 80:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	
Montessori-Reformschule.....		83
Tabelle 81:	Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule	
im 5. Jahrgang - Anteile in %		84
Tabelle 82:	Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten	85
Tabelle 83:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Neue Schule Dorsten	86
Tabelle 84:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Neue	
Schule Dorsten		86
Tabelle 85:	Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten -	
Anteile in %		87
Tabelle 86:	Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium Petrinum	89
Tabelle 87:	Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium Petrinum.....	90
Tabelle 88:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gymnasium Petrinum	90
Tabelle 89:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	
Gymnasium Petrinum.....		91
Tabelle 90:	Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang - Anteile in %.....	92
Tabelle 91:	Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium St. Ursula	93
Tabelle 92:	Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium St. Ursula	94
Tabelle 93:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gymnasium St. Ursula	94
Tabelle 94:	Wohnort der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula -	
Anteile in %		95
Tabelle 95:	Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gesamtschule Wulfen -	
ohne Deckelung		97
Tabelle 96:	Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gesamtschule Wulfen	
inkl. Deckelung		97
Tabelle 97:	Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gesamtschule Wulfen	
Deckelung		98
Tabelle 98:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gesamtschule Wulfen	98
Tabelle 99:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	
Gesamtschule Wulfen.....		99
Tabelle 100:	Auswärtige Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen -	
Anteile in %		99
Tabelle 101:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	
weiterführende Schulen insgesamt - Anteile in %		102
Tabelle 102:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund weiterführenden Schulen	
insgesamt - Anteile in %		102

Abbildungen

Abbildung 1:	Übergänge in weiterführende Schulen Grüne Schule an der Talaue ..	14
Abbildung 2:	Übergänge in weiterführende Schulen Wittenbrinkschule	20
Abbildung 3:	Übergänge in weiterführende Schulen Urbanusschule	24
Abbildung 4:	Übergänge in weiterführende Schulen Don-Bosco-Schule.....	29
Abbildung 5:	Übergänge in weiterführende Schulen Maria-Montessori-Schule	32
Abbildung 6:	Übergänge in weiterführende Schulen Antoniuusschule	38
Abbildung 7:	Übergänge in weiterführende Schulen Bonifatiuschule	44
Abbildung 8:	Übergänge in weiterführende Schulen Augustaschule	49
Abbildung 9:	Übergänge in weiterführende Schulen Albert-Schweitzer-Schule	53
Abbildung 10:	Übergänge in weiterführende Schulen Wilhelm-Lehmbruck-Schule ...	60
Abbildung 11:	Übergänge in weiterführende Schulen Pestalozzischule	66
Abbildung 12:	Übergänge in weiterführende Schulen Agathaschule	71

Abbildung 13: Übergänge in weiterführende Schulen aus Grundschulen in Dorsten ..	77
Abbildung 14: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Realschule St. Ursula – Anteile in %	81
Abbildung 15: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule – Anteile in %	84
Abbildung 16: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten – Anteile in %	87
Abbildung 17: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium Petrinum – Anteile in %	91
Abbildung 18: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula – Anteile in %	95
Abbildung 19: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen – Anteile in %	100
Abbildung 20: Schüler_innen an weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Dorsten	101